

Jahresbericht

2024



Herausgeber:
Landrat Florian Wiedemann
Landratsamt Bayreuth
Markgrafentallee 5
95448 Bayreuth
www.landkreis-bayreuth.de

Redaktion:
Hannes Huttinger
Landratsamt Bayreuth
Telefon: 0921/728-107
hannes.huttinger@lra-bt.bayern.de

Bildquellen:
Archiv Landratsamt, Kreisjugendring, Staatliches Bauamt, VHS, Schulamt,
Regionalmanagement Bayreuth, Tourismuszentrale Fichtelgebirge,
StMELF, Fotolia.com, Pixabay, Stocksnap

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Vorwort

Die Sache ist rund – so oder so ähnlich könnte sich manch einer äußern, wenn er an den Ochsenkopf denkt. 2024 haben wir die Erneuerung der Seilbahn Süd abgeschlossen und machen den Gipfel damit nun von Fleckl und Bischofsgrün aus auf moderne, bequeme und vor allem barrierefreie Weise zugänglich. So findet das Leuchtturmprojekt „Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen“ seinen erfolgreichen und lang ersehnten Abschluss.

Die Arbeit endet für uns aber natürlich nicht. Vielmehr ist es jetzt wichtig, attraktive Angebote rund um den Ochsenkopf zu schaffen. Der Alpine Coaster, die neuen Mountain Carts oder der Bikepark sind dabei wichtige Bausteine; allerdings ist uns natürlich bewusst, dass wir hier noch nicht am Ende sind. So wollen wir insbesondere den Gipfel des Ochsenkopfs noch attraktiver gestalten.

Auch bei der Therme Obersees sind wir 2024 bedeutende Schritte vorangekommen. Um den Jahreswechsel 24/25 herum haben wir Wasser in das neue Außenbecken eingelassen – ein wichtiger Meilenstein! Es wartet aber noch mehr. Neben dem Außenbecken werden der neue Kinderbereich sowie die neue Ruhe-Oase im Frühjahr 2025 in Betrieb gehen. Das bedeutet eine massive Aufwertung unserer beliebten Therme, die sich natürlich im knallharten Konkurrenzgeschäft der Thermen in Nordbayern behaupten soll.

Von grundlegender Wichtigkeit für unsere Region ist und bleibt eine bedarfsgerechte, zuverlässige und zukunftsorientierte Mobilität. Mittlerweile haben wir den Landkreis Bayreuth zu zwei Dritteln mit Bürgerbus-Angeboten abgedeckt – und auch das Fifty-Fifty-Taxi erfreut sich großer Beliebtheit. Den 30-Minuten-Takt gilt es weiter auszubauen, um die Stadt Bayreuth für das Umland noch besser erreichbar zu machen.

Ein echtes Highlight des abgelaufenen Jahres war die Sommerlounge 2024, die seit acht Jahren erstmals wieder im Landkreis Bayreuth stattgefunden hat. Mit den Partner-Landkreisen Hof, Tirschenreuth und Wunsiedel im Fichtelgebirge haben wir am 1. August in Goldkronach unsere wunderschöne Fichtelgebirgsregion hochleben lassen – und nicht nur das. Wir haben rund 5.000 Besuchern die



wirtschaftlichen, kulturellen und gastronomischen Potenziale unserer Region präsentiert, wir haben unser Netzwerk ausgebaut und bewiesen, dass wir im Landkreis Bayreuth Events dieser Größenordnung mit Bravour stemmen können.

Ja, man kann sagen: Wir haben gezeigt, was der Landkreis Bayreuth so draufhat! Übrigens sieht man das auch ganz gut in unserem Landkreis-Magazin „rundum“, das im Januar 2024 in Frankfurt am Main mit dem international renommierten „German Design Award“ ausgezeichnet wurde. Dort finden sich immer wieder spannende Inhalte, beispielsweise zu den Themen Gesundheit, Klimaschutz, Unternehmertum oder Familienleben. Schauen Sie gerne mal rein!

Nun möchte ich Ihnen aber erst einmal ein anderes Werk ans Herz legen – und zwar diesen Jahresbericht 2024. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Landrat des Landkreises Bayreuth

Florian Wiedemann

Inhalt

Der Landkreis

Mitglieder des Kreistags	7
Bevölkerungsstand.....	8
Organigramm des Landratsamts Bayreuth	9
Ehrungen und Meilensteine	10
Kreisempfang und Kulturpreisverleihung	10
Sportlerehrung 2024	11
Einweihung der Ochsenkopf-Seilbahn Süd.....	13
Sommerlounge 2024: Die Region feiert in Goldkronach	14
Modernisierung der Therme Obernsees	15
Durchbruch beim RIZ.....	17
Organisation und Personal.....	18
Landratsamt bietet Fahrrad-Leasing.....	19
Neue Nachwuchskräfte	20
Digital First!	18
Finanzen.....	23

Sicherheit und Ordnung

Kommunales	24
Europawahl 2024	25
Gemeindebesuche des Landrats	26
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht	27
Brand- und Katastrophenschutz.....	27
Personenstands- und Ausländerwesen	28
Personenstandswesen.....	28
Staatsangehörigkeitsrecht.....	28
Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine	29
Asylbewerber.....	29
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	30

Soziales, Familie, Jugend, Senioren

Senioren	31
Allgemeine Seniorenarbeit	31
Aufsuchende Seniorenberatung	32
Beauftragter des Landkreises für Belange von Menschen mit Behinderung	33
Ausbildungs-/Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs	34
Finanzielle Hilfen	34
Wohnraumförderung	34
Wohngeld	34
Ausbildungsförderung	35
Schulwegkostenfreiheit	35
Leistungen für Geflüchtete aus der Ukraine	36
Asylbewerber: Einführung der Bezahlkarte	38
Jugend und Familie	39
KoKi: Fachtag „Kinder psychisch erkrankter Eltern“	39
Kreisjugendring	40
Neu im Landratsamt: der Verfahrenslotse	41

Umwelt, Natur und Gesundheit

Gesundheit	42
Jahresschwerpunktthema „Frauen – sichtbar & gesund“	42
Aktionswoche Alkohol 2024	43
PSAG Bayreuth-Kulmbach mit neuer Website	44
Schwangerenberatung	45
Projekte der Gesundheitsregion ^{plus}	46
Abfallwirtschaft	48
Projekte 2024	48
Umwelt und Natur	51
Umwelt- und Naturprojekte 2024	51
Klimaschutz und Umweltbildung	53
Projekte 2024	53

Planen, Bauen und Verkehr

Bauen	56
Beispielhaftes Bauvorhaben	57
Hochbau	59
Maßnahmen im Bereich Hochbau.....	59
Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz	60
Bauleitplanung	60
Denkmalschutz.....	61
Verkehrswesen	62
Tiefbau	64
Kreisstraßen.....	64
Radwege, Mountainbike, Wandern Loipen.....	66

Kultur und Bildung

Kultur	68
Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt	68
Volkshochschulen	70
Integration	71
„Demokratie leben!“	71

Regionale Entwicklung

Landkreis-Magazin „rundum“ gewinnt German Design Award 2024	72
Schaffung des „WaldLebensWegs“	73
Mobilität	74
Fifty-Fifty-Taxi: Nachfrage steigt weiter	74
Bürgerbus: Landkreis Bayreuth zu zwei Dritteln abgedeckt	74
Arbeiten, Leben und Wirtschaft	75
Wirtschaftsempfang 2024 vor malerischer Kulisse	75
Fotoshooting für die Wirtschaftsregion	77
Bayreuther Unternehmertage	77
Regionale Schätze und Fairtrade	78
Dachmarke Bayreuther Land	78

Der Kreistag

(unter dem Vorsitz von Landrat Florian Wiedemann, FWG)



Bauer, Klaus	CSU	Prinzewoski, Jürgen	SPD
Brendel-Fischer, Gudrun, MdL	CSU	Schlegel, Harald	SPD
Degen, Wolfgang	CSU	Unglaub, Stephan	SPD
Dierl, Franc	CSU	Wagner, Sonja	SPD
Dörfler, Günter	CSU	Winkelmaier, Oliver (ab Mai 2023)	SPD
Habla, Sabine	CSU	Zinnert, Jürgen	SPD
Kirschner, Simone	CSU	Appel, Thomas	GU
Lang, Katrin	CSU	Bauer, Susanne	GU
Lappat, Werner	CSU	Dr. Huber, Sandra	GU
Lodes, Michael	CSU	Neumeister, Manfred	GU
Meyer, Patrick	CSU	Pietsch, Norbert	GU
Pöllmann, Günter	CSU	Questel, Florian	GU
Preißinger, Petra	CSU	Van de Gabel-Rüppel, Renate	GU
Reinert-Heinz, Christa	CSU	Dr. von Heßberg, Andreas	GU
Ruckdeschel, Markus	CSU	Bär, Holger	JL
Täuber, Markus	CSU	Brendel, Matthias	JL
Thiem, Thomas	CSU	Opel, Andreas (bis Dezember 2024)	JL
Barwisch, Karin	FWG	Parchent, Johannes	JL
Dannhäußer, Martin	FWG	Röhm, Georg	JL
Frühbeißer, Stefan	FWG	Schrüfer, Alexander (ab Dezember 2024)	JL
Herrmann, Axel (ab Oktober 2024)	FWG	Weidinger, Andreas	JL
Hümmer, Hans	FWG	Herrmannsdörfer, Gerhard	WG
Linder-Fiedler, Heike	FWG	Huppmann, Manfred	WG
Meyer-Gollwitzer, Martina	FWG	Lappe, Karl	WG
Pichl, Sybille	FWG	Nierhoff, Wolfgang	WG
Pirkelmann, Edmund	FWG	Porsch, Christian	WG
Schmidt, Thomas	FWG	Wellhöfer, Christina	WG
Stern, Harmut	FWG	Dr. med. Fülle, Peter	FDP
Wittauer, Hans (bis Oktober 2024)	FWG	Prof. Dr. Hiery, Hermann	FDP
Böhner, Matthias	SPD	Dr. med. Müller, Michael	AfD
Lothes, Karl	SPD	Schulze, Mario	AfD

Bevölkerungsstand *(Stand: 30.06.2024)*

Ahorntal	2.184
Aufseß	1.270
Bad Berneck, St	4.395
Betzenstein	2.501
Bindlach	7.175
Bischofsgrün	1.933
Creußen, St	4.912
Eckersdorf	5.059
Emtmannsberg	995
Fichtelberg	1.807
Gefrees, St	4.177
Gesees	1.257
Glashütten	1.324
Goldkronach, St	3.450
Haag	949
Heinersreuth	3.694
Hollfeld, St	4.796
Hummeltal	2.435
Kirchenpingarten	1.259
Mehlmeisel	1.285
Mistelbach	1.505
Mistelgau	3.835
Pegnitz, St	13.656
Plankenfels	842
Plech, M	1.334
Pottenstein, St	5.182
Prebitz	945
Schnabelwaid, M	966
Seybothenreuth	1.290
Speichersdorf	5.797
Waischenfeld, St	3.005
Warmensteinach	2.122
Weidenberg, M	5.837
Gesamt	103.173



der Landratsamt Bayreuth
Verwaltung & Volkswirtschaft

Postanschrift: Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth
Telefon: 0921/728-0
Telefax: 0921/728 88-0
E-Mail: poststelle@lra-ldt.bayern.de
Internet: www.landratsamt-bayreuth.de

* Private Wirtschaftliche Organisationen des Landkreises im Bereich der Abfallwirtschaft:

Bio-Kompost und Entsorgung GrünB & Co. GmbH (persönlich Bayreuth-Pegnitz KG (BIKE))

Bio-Kompost und Entsorgung Unternehmen Bayreuth-Land (AWB) Kommunalunternehmen des Landkreises Bayreuth

Ehrungen und Meilensteine

Kreisempfang mit Kulturpreisverleihung: Ehrungen an Mehlmeisler Dorfkomödie und Waldstock

Am Freitag, 26. Juli 2024, fand im Landratsamt Bayreuth der seit Jahrzehnten traditionelle und im Turnus von zwei Jahren stattfindende Landkreisempfang mit Kulturpreisvergabe statt. In diesem Jahr waren auf Vorschlag der Gemeinden Bürgerinnen und Bürger aus Emtmannsberg, Haag, Kirchenpingarten, Prebitz, Seybothenreuth, Speichersdorf, der Stadt Creußen sowie den Marktgemeinden Schnabelwaid und Weidenberg dazu eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Andy Lang, selbst auch Kulturpreisträger.

In seiner Rede betonte Landrat Florian Wiedemann, dass die Städte, Märkte und Gemeinden als Heimat der Menschen, die hier wohnen, auch die Quelle für das kulturelle und soziale Leben sind: „Die kommunale Ebene steht für nahen Lebensraum, starken Zusammenhalt und Identität sowie starke Wurzeln. Sie sind Kraftquell für unsere Bürgergesellschaft.“

Mit dem Kulturpreis möchte der Landkreis Kulturschaffende unterstützen, auf Künstler und Kreative sowie im Kulturbereich Engagierte aufmerksam machen, ihre Leistung würdigen und sie in den Fokus rücken.

In diesem Jahr wurden zwei jeweils mit 1.500 Euro dotierte Förderpreise vergeben. Die Preise gingen zum einen – in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet der darstellenden Kunst – an die Mehlmeisler Dorfkomödie mit ihrer Vorsitzenden Manuela Ehlich und zum anderen – in Anerkennung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Heimatpflege – an den Verein Waldstock e. V. unter dem Vorsitz von Josef Badstieber.



Mehlmeisler Dorfkomödie mit Bürgermeister Franz Tauber und Landrat Florian Wiedemann



Verein Waldstock mit Landrat Florian Wiedemann

Sportlerehrung 2024: Medaillen und Urkunden im Pottensteiner Felsenbad



Einen Sprung ins kühle Nass hätten sich bei Sommertemperaturen im Pottensteiner Felsenbad mit Sicherheit einige gewünscht. Sportler und Funktionäre suchten die Location aber nicht auf, um sich abzukühlen. Sie waren im Felsenbad zu Gast, um für herausragende Leistungen im Bereich des Sports geehrt zu werden.

Für die Sportler gab es auf der Landkreis-Sportlerehrung 2024 insgesamt 27 Mal Gold, 52 Mal Silber und 29 Mal Bronze. Darüber hinaus freuten sich 72 Athleten sowie elf Vereinsfunktionäre über Urkunden. „Ihr seid echte Vorbilder“, rief Landrat Florian Wiedemann den Geehrten zu. Er gratulierte den Athleten zu deren herausragenden Leistungen und zitierte, passend vor der Kulisse des Pottensteiner Felsenbads, die bekannte US-Schwimmikone Michael Phelps. „Wenn du der Beste werden willst, musst du Dinge tun, zu denen andere nicht bereit sind. Hier sehe ich viele Gesichter, die für ihren Sport brennen und so wirklich zu außergewöhnlichen Leistungen fähig sind. Ich kann nur sagen: Weiter so!“

Der Landrat bedankte sich unter anderem beim stellvertretenden BLSV-Kreisvorsitzenden Günter Bauer und dem Organisationsteam für die hervorragende Zusammenarbeit und betonte die Bedeutung des Felsenbads für den Bayreuther Landkreis: „Wir haben hier in Pottenstein ein wunderschönes Freibad, das nicht nur in der Fränkischen Schweiz, sondern auch über die lokalen Grenzen hinaus eine echte Marke ist. Darum freut es mich umso mehr, dass wir zu diesem Anlass heute hier sein dürfen.“ Unter anderem für Sportler, Wanderer und Radfahrer aus der Region sei das Felsenbad ein beliebtes Ausflugsziel, um sich vom stressigen Alltag zu erholen.

Umrahmt wurde die Sportlerehrung des Landkreises Bayreuth erneut von sportlichen Auftritten. So gab Katharina Bode (SF Pegnitz) Einblicke ins Lagenschwimmen, während die Minigolf-Talente Jonas und Niklas Kreuzer (beide ASV Pegnitz) eine Kostprobe ihres Könnens abgaben. Abgerundet wurde das Rahmenprogramm durch die Showeinlage der deutschen U11-Sportfitness-Meisterin Sophia Schidlowski (SFV Bindlach).

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung stand noch ein Minigolf-Wettbewerb auf dem Programm, bei dem alle Anwesenden um attraktive Preise kämpfen durften.

Ehrungsabend im Landratsamt: Vielfältiges Engagement als „sehr wertvolles Gut“

Engagierte Bürgerinnen und Bürger beflügeln den Landkreis Bayreuth – so lautete am Dienstagabend das Motto im Bayreuther Landratsamt. Landrat Florian Wiedemann zeichnete dort einige „Heldinnen und Helden“ des Landkreises Bayreuth für deren Engagement im sozialen, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich aus.

Landrat Florian Wiedemann zeigte sich erfreut, auf derart viele engagierte Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bayreuth bauen zu dürfen: „Sie sind lebendige Beispiele für all das, was wir in den Gemeinden im Landkreis Wertvolles haben. Sie machen unsere Gemeinden und unseren Landkreis außerdem zu einem starken, solidarischen und lebenswerten Ort. Durch Ihr Engagement wird bewiesen, wie vielfältig und ideenreich das Engagement in unserem Landkreis ist – ich empfinde das als ein sehr wertvolles Gut, für das ich dankbar und stolz bin.“



„Riesiger Impuls für den Tourismus“: Einweihung der neuen Ochsenkopf-Seilbahn Süd

Nun ist auch die Südseite fertig: Nach knapp neunmonatiger Bauzeit wurde die neue Ochsenkopf-Seilbahn Süd in Fleckl feierlich am 6. Dezember 2024 im Beisein des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Staatsministers Hubert Aiwanger eingeweiht. Die hochmoderne Anlage markiert einen bedeutenden Meilenstein für den Tourismus und die Infrastruktur im Fichtelgebirge. Sie verbindet Nachhaltigkeit mit modernster Technik und steigert die Attraktivität der Region als Freizeit- und Erholungsziel.

Die Bauarbeiten der Seilbahn Süd begannen im März 2024 und konnten, auch Dank günstiger Witterungsverhältnisse planmäßig durchgeführt werden, sodass die Seilbahn fristgerecht am 18. November 2024 abgenommen werden konnte; die Abnahme des zugehörigen Gebäudes folgte am 29. November 2024. Insgesamt wurden für das Bauprojekt der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Züblin/Leitner Baukosten in Höhe von gut 14,6 Millionen Euro (netto) aufgewendet. Hierin enthalten sind auch die Nachträge für ein innovatives Biketransportsystem, die Erweiterung der Garagierkapazitäten und die daraus resultierende Erweiterung der Photovoltaikanlage. Eine staatliche Förderung in Höhe von knapp 4,7 Millionen Euro unterstreicht die Bedeutung der Seilbahn für die Region.

Technische Highlights der Seilbahn Süd

Kabineanzahl (Anfangsausbau): 21 Kabinen

Förderleistung: 1.000 Personen pro Stunde

Fahrgeschwindigkeit: 6 m/s

Fahrzeit: 5:11 Minuten

Anzahl der Stützen: 11

„Mit der neuen Ochsenkopf-Seilbahn Süd setzen wir einen riesigen Impuls für den Tourismus und die regionale Entwicklung. Die Anlage verbindet modernste Technologie, Nachhaltigkeit und höchsten Komfort für unsere Gäste“, erklärte Landrat Florian Wiedemann bei der Einweihungsfeier.



Mächtig was los: Unter anderem der stellvertretende Ministerpräsident, Hubert Aiwanger, war bei der Einweihung der Ochsenkopf-Seilbahn Süd am 6. Dezember 2024 zu Gast.



Sommerlounge 2024: Die Fichtelgebirgsregion feiert in Goldkronach

Als am 1. August 2024 die Sommerlounge anstand verwandelte sich Goldkronach ins Zentrum der größten regionalen After-Work-Party des Fichtelgebirges. Mit zirka 100 Ausstellern aus den Bereichen Wirtschaft, Gastronomie und Kunst bot die Veranstaltung eine Plattform für regionale Vielfalt und Innovation mit einem vielfältigen Programm für Groß und Klein. Im Fokus standen dabei der Goldbergbau und Alexander von Humboldt unter dem Motto „Mehr als Gold“.

Zu den Highlights der Sommerlounge zählten unter anderem das unterhaltsame Theaterstück „Alexander von Humboldt trifft Jean Paul“ und ab 20 Uhr der Auftritt des DJ-Duos „Die Gipfelstürmer“. Die Goldkronacher Innenstadt wurde von Live-Musik an verschiedenen Orten, wie auf dem Marktplatz und im Schloss, erfüllt, zudem wurde ein Bühnenprogramm unter anderem mit Informationen zum Fichtelgebirge und zur Fairtrade-Stadt Goldkronach dargeboten. Die jüngsten Gäste kamen ebenfalls nicht zu kurz: Eine Hüpfburg, eine Fußball-Dartscheibe und weitere Attraktionen boten reichlich Spaß.

Die Sommerlounge stellte eine Gelegenheit zur Präsentation und Vernetzung der Landkreise Bayreuth, Wunsiedel, Hof und Tirschenreuth dar. Die gemeinsame Plattform ermöglichte es den Teilnehmern, ihre Innovationen und Produkte einem breiten Publikum vorzustellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Was bei den Verantwortlichen für besondere Vorfreude sorgte: Es war das erste Mal seit langer Zeit, dass eine Sommerlounge wieder im Landkreis Bayreuth stattfand. Im Jahr 2016 war der Austragungsort zuletzt Bischofsgrün. Landrat Florian Wiedemann: „Wir haben am 1. August unsere wunderschöne Region gefeiert! Dass wir das in Goldkronach und damit im Landkreis Bayreuth machen durften, macht mich persönlich sehr stolz. Wir haben ein starkes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt, um diese Sommerlounge zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Generationen zu machen – und das ist uns sehr gut gelungen.“ Zirka 5.000 Besucher waren letztlich auf der Sommerlounge zu Gast.



Therme Obersees: Modernisierung schreitet weiter voran

Aus der Entwicklungsstudie für die Therme Obersees im Jahr 2020 ging der aktuelle Bauabschnitt, die Modernisierungs- und Teilsanierungsmaßnahme BA 04/1, hervor. Nach entsprechender Planung erfolgte der Spatenstich dafür am 14. März 2022.

Am 13. Mai vergangenen Jahres konnte das Richtfest für das neue Kinderland mit Ruheraum gefeiert werden. Unter tatkräftigem Einsatz aller am Bau beteiligten Firmen erfolgten in den vergangenen sieben Monaten die Ausbaurbeiten mit den Bereichen Badewassertechnik, Heizungs- und Lüftungstechnik, Elektrotechnik und vor allem die Errichtung des neuen Edelstahl-Außenbeckens.

Mit dem Start der Befüllung des neuen Außenbeckens um den Jahreswechsel 2024/25 wurde ein weiterer Meilenstein im Rahmen dieses Bauabschnitts erreicht. Nach Befüllung des Beckens und der Einregelung der Technik sowie der vorgeschriebenen Beprobung des Wassers ist fest geplant, das neue Außenbecken sowie den neuen Ruheraum am 30. Januar 2025 in Betrieb zu nehmen. Die Fertigstellung des neuen Kinderlandes ist dann im Frühjahr 2025 vorgesehen.



Wasser marsch! Landrat Florian Wiedemann (links) und Bürgermeister Karl Lappe bei der Füllung des neuen Außenbeckens.



Landrat Florian Wiedemann, der gleichzeitig Zweckverbandsvorsitzender ist, sowie der stellvertretende Zweckverbandsvorsitzende, der Mistelgauer Bürgermeister Karl Lappe, freuten sich über diesen weiteren wichtigen Schritt hin zur Fertigstellung und Eröffnung dieser Teilsanierungs- und Modernisierungsmaßnahme. Landrat Wiedemann: „Das Angebot für die Gäste der Therme wird hierdurch verbessert. Von dieser Erweiterung erhoffen wir uns einen positiven Einfluss auf die Besucherzahlen und somit auch eine Stärkung der regionalen Wirtschaft. Unser besonderer Dank gilt allen beteiligten Firmen, Planern und vor allem den Mitarbeitern der Therme, die trotz der Einschränkungen durch die Baustelle immer dafür gesorgt haben, dass die Thermengäste einen erholsamen Tag hier in Obersees verbringen konnten.“

Auszeichnung für den Main: Region Bayreuth erhält Bayerischen Umweltpreis

Die Bayerische Landesstiftung hat das Main FlussFilmFest und den Wassermonat der Region Bayreuth in der Bayerischen Staatskanzlei als einzigartiges Kooperationsprojekt mit dem Bayerischen Umweltpreis 2024 ausgezeichnet. Staatsminister Albert Füracker überreichte Verantwortlichen der Region Bayreuth und des Vereins Flussparadies Franken die Auszeichnung.

Mit den gewürdigten Projekten schaffen es die Region Bayreuth und der Verein Flussparadies Franken für das wichtige Thema Wasser Menschen zu verbinden, verschiedene Gruppen zu vernetzen und Partner einzubinden. Bereits beim ersten „Main FlussFilmFest“ 2023 hatten sich 14 Kinos entlang des gesamten Mains, von Bayreuth bis Frankfurt am Main, beteiligt. Flankierend gab es Expertengespräche, ein Rahmenprogramm und viele Müllsammelaktionen. 2024 wurde das Projekt erfolgreich fortgesetzt. Der Wassermonat März der Region Bayreuth ergänzte die Inhalte des FlussFilmFests mit einem umfangreichen Programm an Kunstausstellungen, Führungen, Workshops, Vorträgen, Musikveranstaltungen, Theaterstücken und Mitmachaktionen für Kinder. Die Resonanz bei den mehr als 50 Veranstaltungen war mit über 2.500 Teilnehmenden überwältigend.

„Die Auszeichnung gebührt der ganzen Region und dem großen Netzwerk an Akteuren entlang des Mains und in der Region Bayreuth, die das gemeinsame Programm auf die Beine gestellt haben“, so der stellvertretende Bayreuther Landrat Klaus Bauer, der zusammen mit Eva Rundholz, Regionalmanagerin in der Region Bayreuth, und Vertretern des Flussparadies Franken den Preis in München entgegennahm.

Unter dem Motto „Ein Fluss, ein Filmfest, ein CleanUp“ haben von 2023 bis 2024 außerdem über 50 Gruppen von Creußen am Roten Main bis Rüsselsheim kurz vor der Mündung in den Rhein Müll gesammelt. Die gemeinsame, flussbezogene Internetseite macht die einzelnen Aktionen überregional sichtbar und ermöglicht ihre Vernetzung.



Preisverleihung in der Staatskanzlei in München (von links): Ingrid Heckner (Vorsitzende des Vorstands der Bayerischen Landesstiftung), Klaus Bauer (Stellvertretender Landrat des Landkreises Bayreuth), Anne Schmitt (Geschäftsführerin Flussparadies Franken), Eva Rundholz (Regionalmanagerin Region Bayreuth), Stefan Paulus (Bürgermeister der Gemeinde Knetzgau), Johann Kalb (Landrat Landkreis Bamberg) und Staatsminister Albert Füracker.

Die Durchführung in der Region Bayreuth in den beiden Jahren wurde durch die Förderung mit Mitteln des Regionalmanagements aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie möglich. Mit dem ausgeschriebenen Preis, der mit 15.000 Euro dotiert war und den sich die Region Bayreuth und das Flussparadies Franken teilen, sollen in Zukunft weitere Wasserprojekte wie beispielsweise der Wassermonat März oder das FlussFilmFest umgesetzt werden.

Regionales Innovationszentrum (RIZ): Durchbruch gelingt im Dezember 2024

Der Kreistag hat sich in seiner Dezember-Sitzung mit einer deutlichen Mehrheit hinter das künftig mit der Stadt Bayreuth zu betreibende Regionale Innovations- und Gründerzentrum (RIZ) gestellt und die ursprüngliche Beschlusslage wiederhergestellt – allerdings mit dem Unterschied, dass jetzt die Investitionskosten um 1,5 Mio. Euro reduziert und auf den Betrag von 3 Mio. Euro gedeckelt wurden.

Der „Durchbruch“ ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es mit Hilfe der Oberfrankenstiftung und der Universität Bayreuth gelungen ist, das RIZ konzeptionell dezentral in der Region zu verankern, indem eine Zusage für die Etablierung eines sogenannten Labs im Landkreis erreicht werden konnte. Die Standortsuche für diese „Außenstelle“ (Lab) ist im Frühjahr 2025 in vollem Gange.

Der regionale Nutzen des RIZ ist hoch, insbesondere dann, wenn die regionale Wirtschaftsstruktur strategisch und im operativen Nutzen mit ins Boot genommen wird. Insgesamt wurde es als positiv erachtet, dass der Plan vorsieht, nicht nur Gründer und junge Unternehmen als Zielgruppe zu definieren, sondern auch bestehende lokale und regionale Unternehmen in den strategischen Fokus zu nehmen. Hiermit wurde eine strategische Klammer für die klein- und mittelbetriebliche Unternehmensstruktur gesetzt.

Das große Ziel ist der Aufbau eines sogenannten Innovationsökosystems, das Start-ups, Unternehmen, das Handwerk und die Wissenschaft stärker miteinander vernetzt und auch die Unternehmen bei Innovationsvorhaben gezielt unterstützt.



Haben in Sachen RIZ viel diskutiert– und am Ende einen gemeinsamen Weg gefunden: Landrat Florian Wiedemann (links) und Oberbürgermeister Thomas Ebersberger.

Organisation und Personal

	Bedienstete des Landkreises Bayreuth	Bedienstete des Freistaates Bayern	Gesamt
Tarifbeschäftigte	288	23	311
Beamte	56	72	128
Nachwuchskräfte	14	8	22
Amtlich bestellte Tierärzte und Fleischbeschauer	11	0	11
Gesamt	369	103	472

Der Landkreis – ein Arbeitgeber mit Vorbildwirkung

Nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die öffentliche Verwaltung steht aufgrund des demographischen Wandels vor sehr großen Herausforderungen im Bereich der Personalgewinnung. Der Wettbewerb um die besten Köpfe ist seit Langem im Gange. Das Landratsamt Bayreuth präsentiert sich dabei als attraktiver Arbeitgeber mit Vorbildwirkung; unser Amt kann insb. mit folgenden Benefits aufwarten: Krisensichere Arbeitsplätze, gleitende Arbeitszeit, Teilzeit in den unterschiedlichsten Formen, Homeofficemöglichkeiten in (fast) allen Be-

reichen, moderne Büroausstattung in einem architektonisch ansprechenden Gebäude, Ausweitung der Bürokapazitäten in den kommenden Jahren, zentrale Lage in der Stadt Bayreuth, kostenfreie Parkplätze für alle Mitarbeiter (Kfz, Motor- und Fahrräder), betriebliches Gesundheitsmanagement, leistungsorientierte Bezahlung, eine Sachwertkarte (ab 2025), vermögenswirksame Leistungen, Dienstrad-Leasing, attraktive Altersversorgung, betriebliches Vorschlagswesen, hauseigene Kantine, betriebliche Veranstaltungen.

Instandsetzung des Mitarbeiterparkplatzes

Die geschotterten bzw. nicht befestigten Bereiche auf dem Mitarbeiterparkplatz neben der Dienstwohnung des Hausmeisters hat das Landratsamt Bayreuth in Eigenleistung durch Mitarbeiter des Kreisbauhofes abgetragen, neu aufgeschottert

und die Parkplatzbereiche zusätzlich durch Betonpoller abgetrennt. Durch die Maßnahmen konnten kostengünstig zusätzlich zirka 20 Parkplätze hinzugewonnen werden, die auch in der schlechten Jahreszeit zugänglich sind.

Erweiterung des Kantinenangebots

Seit Februar 2024 hat die Hauptverwaltung das Speisenangebot der Kantine für unser Personal erweitert. Es besteht die Möglichkeit, sich jeweils Donnerstagmittags auf Bestellung verschiedene Bowles beziehungsweise Salate von einem ortsansässigen Caterer liefern zu lassen und in der Cafeteria zu verzehren.



Erneuerung der Technik im Sitzungssaal

Nachdem die Medientechnik des Sitzungssaals nicht mehr zeitgemäß war, haben die Verantwortlichen des Landratsamts diese zu Beginn des Jahres neu konzipiert, auf den neuesten Stand der Technik gebracht und entsprechend erweitert. Den bis-

her vorhandenen Beamer haben sie gegen einen leistungsstärkeren ausgetauscht, einen zusätzlichen Beamer sowie entsprechende Rollläden angeschafft und montiert. Zudem wurde die Akustik bzw. Mikrofonanlage erneuert.

Feuerlöschtraining für Beschäftigte

Im Jahr 2024 hatte das Personal die Möglichkeit, an einem umfassenden Feuerlöschtraining teilzunehmen, das von Kreisbrandrat Hermann Schreck organisiert wurde. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Das Feuerlöschtraining ist ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Brandschutzes. Es vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur theoretisches Wissen über den Umgang mit Feuerlöschern und die verschiedenen Brandklassen, sondern bietet auch prakti-

sche Übungen, um im Ernstfall sicher und effektiv handeln zu können. Durch diese Schulung ist das Personal besser darauf vorbereitet, im Falle eines Brandes schnell zu reagieren, was die Sicherheit am Arbeitsplatz erheblich erhöht.



Landratsamt bietet Fahrradleasing

Das Landratsamt Bayreuth geht einen weiteren Schritt hin zu einer „saubereren“ Mobilität: Die Verwaltungsbehörde ermöglicht ihren Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten ab sofort ein Dienstrad-Leasing. Damit verfolgt das Landratsamt weiterhin konsequent den Weg einer verantwortungsbewussten und umweltschonenden Mobilität: Nach der Umstellung des Fuhrparks auf größtenteils vollelektrische Autos und der Teilnahme an Nachhaltigkeitsinitiativen wie dem Bayreuther Stadtradeln oder der hauseigenen Aktion „Mit

dem Rad zum Amt“ ist das Dienstrad-Leasing nun eine willkommene Maßnahme, die nicht nur das Klimabewusstsein schärfen, sondern auch noch für mehr körperliche Bewegung sorgen soll. Beim Modell des Dienstrad-Leasings überlässt der Landkreis Bayreuth seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein von ihnen ausgewähltes Fahrrad oder Pedelec mitsamt Zubehör für die Dauer eines dreijährigen Leasingzeitraums. Die Finanzierung erfolgt über eine Entgeltumwandlung, die für die Mitarbeiter auch steuerlich vorteilhaft ist.

Schulamt, VHS und LEADER-Geschäftsstelle ziehen um

Die Staatlichen Schulämter Stadt und Landkreis Bayreuth, die Verwaltung der Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sowie die LEADER-Geschäftsstelle LAG Bayreuther Land – bisher im Landratsamt Bayreuth (Markgrafenallee) ansässig – sind mit Wirkung vom 1. April 2024 in den Bayreuther Stadtteil Wolfsbach umgezogen. Die Beschäftigten haben dort die vom Landkreis angemieteten Büroräumlichkeiten im Gebäudekomplex des Briefzentrums der Deutschen Post bezogen.

Der neue Standort in Wolfsbach bietet moderne und gut ausgestattete Räumlichkeiten, die optimal auf die internen Arbeitsabläufe der umgezogenen Einheiten ausgerichtet sind. Dies ermöglicht es dem Personal, seine Aufgaben in einer angenehmen und produktiven Umgebung zu erfüllen. Diese Maßnahme führt auch zu einer Reduzierung der räumlichen Enge im Landratsamt und somit ganz allgemein zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Neue Nachwuchskräfte am Landratsamt Bayreuth

Im September 2024 durfte der Landkreis drei neue Nachwuchskräfte begrüßen; darunter eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten und zwei Verwaltungs- bzw. Regierungssekretärwärter (2. Qualifikationsebene). Im Foto im Uhrzeigersinn ab 12 Uhr (oberes Bild): Benjamin Fuchs (kommunale Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Luisa Maisel (Jugend- und Auszubildendenvertretung), Nina Gogolok (LRA-Ausbildungsbeauftragte), Theresa Wildenauer (Aufstiegsbeamtin 3. Qualifikationsebene), Landrat Florian Wiedemann, Amelie Haslbeck (staatliche Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Anastasia Haberberger (Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten).

Darüber hinaus haben drei staatliche Nachwuchskräfte (3. Qualifikationsebene) im Oktober 2024 ihren Dienst beim Landratsamt Bayreuth aufgenommen. Die neuen Anwärtler begannen ab 7. Oktober 2024 ihr Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst. Auf dem Foto von links (unteres Bild): Lena Möschel (Jugend- und Auszubildendenvertretung), Sophia Schaffer (Regierungsinspektorin), Anna Riess (Regierungsinspektorin), Chiara Sand (Regierungsinspektorin), Nina Gogolok (LRA-Ausbildungsbeauftragte).

Für das kommende Jahr 2025 stellt der Landkreis einen Ausbildungsplatz zum Verwaltungssekretär sowie zwei Ausbildungsplätze zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zur Verfügung. Die Einstellungsverfahren hierfür sind bereits abgeschlossen, die Bewerber haben ihre Einstellungszusagen also erhalten.

Im Sommer 2024 haben außerdem zwei Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten, zwei Nachwuchskräfte der 2. Qualifikationsebene sowie ein Auszubildender für den Beruf des Straßenwärters ihre Ausbildung beim

Landkreis Bayreuth erfolgreich abschließen können. Die Nachwuchskräfte konnten aufgrund ihrer guten Leistungen allesamt übernommen werden. Sie sind nunmehr in verschiedenen Bereichen der Verwaltung beziehungsweise im Bauhof eingesetzt.



Nachwachskräftegewinnung

Auch im Jahr 2024 war die Personalverwaltung zusammen mit Nachwuchskräften wieder auf der regionalen Ausbildungsmesse in der Oberfrankenhalle und auf der Hollfelder Ausbildungsmesse vertreten und hat für eine Ausbildung am Landratsamt geworben. Darüber hinaus hat das Landratsamt die Gelegenheit wahrgenommen, an einigen sogenannten Berufswahlseminaren der Mittel- und Realschulen in und rund um Bayreuth teilzunehmen. Dort konnte interessierten Schülergruppen die verschiedenen Ausbildungsberufe beim Landkreis Bayreuth näher vorgestellt werden. Auch hier haben unsere Nachwuchskräfte engagiert mitgewirkt und über ihren Ausbildungsalltag berichtet.



Aktions- und Kennenlerntag für Nachwuchskräfte

Ziel des Aktions- und Kennenlerntages ist es, den Nachwuchskräften der verschiedenen Ausbildungsrichtungen und -jahrgänge die Möglichkeit zu geben, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Aufgrund unterschiedlicher Zeiten an den Berufsschulen oder der Hochschule sind sonst selten alle Nachwuchskräfte gemeinsam im

Amt. Zunächst begann der Nachmittag mit einer abwechslungsreichen Vorstellungsrunde im Amt. Danach ging es für alle weiter in das Blu Bowl nach Bayreuth zum Bowling spielen. Im Anschluss daran konnten sich die Nachwuchskräfte bei einem gemeinsamen Abendessen im Malibu in Bayreuth stärken.



Digital first!

Der Jahresbeginn stand ganz im Zeichen der Sicherheitszertifizierung i-Kfz 4. Die Sicherheitsanforderungen für die i-Kfz-Stufe-4-Zertifizierung sind umfassend und gewährleisten den Schutz sensibler Daten. Die wichtigsten Punkte sind:

1. IT-Sicherheitsaudit
2. Mindestsicherheitsanforderungen (MSA-i-Kfz)
3. Kommunikationsarchitektur
4. regelmäßige Überprüfungen

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Integrität und Vertraulichkeit der Daten zu schützen und die Sicherheit der Online-Fahrzeugzulassung zu gewährleisten.

Im Übrigen lag der Fokus der luK ganz im Zeichen der digitalen Transformation und der Auswirkungen für das Landratsamt Bayreuth. Einige Projekte konnten hierbei bereits umgesetzt, mindestens jedoch die Planung intensiv begonnen werden. Hervorzuheben ist die datenschutzkonforme Nutzung von Microsoft M 365 und dessen zahlreiche Anwendungen.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie, die den Führungskräften bereits Mitte des Jahres vorgestellt wurde, wird 2025 ganz im Zeichen des digi-



ta len Verwaltungsverfahren stehen. Zunächst wird zum 1. Januar 2025 die Dienstanweisung für das digitale Verwaltungsverfahren und somit die Pflicht zur elektronischen Aktenführung in Kraft treten. Nach der Abfrage der notwendigen Informationen, der Schulung der Mitarbeiter und der technischen Umsetzung, werden weitere Projekte darauf aufbauen. Die Verantwortlichen streben an, alle möglichen Verwaltungsleistungen in digitaler Form anzubieten. Mit aktuell 124 Leistungen ist das Landratsamt Bayreuth bereits auf einem guten Weg – dies ist aber nur der Anfang.

Schließlich wurde die neue Webseite www.landkreis-bayreuth.de im ersten Quartal 2024 veröffentlicht. Sie präsentiert sich optisch in völlig neuem Gewand, der Seitenaufbau ist aufgelockert und modern. Auf der Startseite findet man sofort die wichtigsten Meldungen, häufig nachgefragte Informationen sind für einen Schnellzugriff als Symbole hinterlegt. Technisch wurde die Homepage an neue Webstandards angepasst: das sog. Responsive Design ermöglicht eine problemlose Darstellung auf mobilen Endgeräten.

Infofahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Infofahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Landrat Wiedemann erneut verschiedene Kreiseinrichtungen und Einrichtungen der Zweckverbände vorgestellt. Dies ermöglicht ein Kennenlernen und einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Landkreises, auch außerhalb des Landratsamtes. Zunächst stand der Kreisbauhof in Weidenberg auf dem Programm, bevor es weiter zur neuen Kabinenseilbahn am Ochsenkopf ging. Auf dem Gipfel wurde die Fahrt mit einem Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre in der Asenturm-Gaststätte abgerundet.



Finanzen

Angespannte Lage hält an

In der Sitzung am 15. März 2024 hat der Kreistag den Kreishaushalt 2024 und den Hebesatz für die Kreisumlage in Höhe von 42,0 Prozentpunkten beschlossen, was einer Erhöhung um vier Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dennoch bleibt der Kreisumlagehebesatz erneut der Niedrigste in ganz Oberfranken. Die Umlagekraft des Landkreises zeigt mit rund 3 Prozent eine positive Entwicklung. Im Vergleich dazu sank die durchschnittliche Umlagekraft innerhalb Oberfrankens um 0,70 Prozent.



Trotz der Erhöhung der Kreisumlage wird der Haushaltsausgleich erneut nicht erreicht. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Defizit von 1.883.500 Euro ab, was zu einer weiteren Verringerung der Ergebnismittel sowie der liquiden Mittel führen wird. Bereits seit mehreren Jahren wird der Ergebnishaushalt negativ geplant, um so eine Entlastung der Gemeinden zu ermöglichen.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 11,8 Millionen Euro. In Weidenberg konnte die neue Photovoltaikanlage für den Kreisbauhof erfolgreich fertiggestellt werden. Auf dem Verwaltungsgebäude des Landratsamtes wird im Zuge der Dachsanierung eine PV-Anlage installiert. Bei den Schulen befinden sich die Bauarbeiten zur Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule auf der Zielgeraden und werden voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen sein. Weiterhin steht bei der Berufsschule Pegnitz in naher Zukunft eine Generalsanierung an.

Auch bei den Zweckverbänden laufen derzeit einige Investitionsmaßnahmen. Nachdem bereits im vorherigen Jahr die Nordseilbahn des Ochsenkopfes eröffnet hat, wurde Ende des Jahres auch die Seilbahn der Südseite nach nur neunmonatiger Bauzeit fertiggestellt. Die Bauarbeiten an der im Jahr 2022 begonnenen Erweiterungs- und Teilsanierungsmaßnahme BA 04/1 der Therme Obersees schreiten kontinuierlich voran und werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 beendet sein. Beim Zweckverband „Staatliche Gesamtschule Hollfeld“ begann im Jahr 2023 die Errichtung des neuen „MINT-Gebäudes“. Im laufenden Haushaltsjahr konnten der Rohbau fertiggestellt, die Pfosten-Riegel-Fassade eingebaut sowie der Innenausbau gestartet werden.

Zur Deckung der Investitionen war eine Kreditaufnahme in Höhe von sechs Millionen Euro unumgänglich. Der Schuldenstand wird sich Ende des Jahres auf 25,6 Millionen Euro belaufen und somit um ca. 21 Prozent steigen.

Zukünftig sind die Finanzen des Landkreises Bayreuth insbesondere in Bezug auf die bevorstehenden Investitionen und die anhaltenden Flüchtlingsbewegungen weiterhin streng im Blick zu behalten, da jegliche Handlungsspielräume ausgereizt sind. Risiken stellen auch die im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe steigenden Transferaufwendungen, die eigenen Investitionen sowie die sich abzeichnenden Investitionskostenzuschüsse an den Krankenhauszweckverband dar. Insgesamt ist dennoch die dauerhafte Aufgabenerledigung des Landkreises gesichert.

Kommunales

Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen

Die Haushalte 2024 der 33 kreisangehörigen Gemeinden umfassen ein Gesamtvolumen von rund 418 Millionen Euro. Davon entfallen rund 141 Mio. Euro auf Investitionsausgaben. Zur Finanzierung dieser wiesen die Haushalte einen Kreditbedarf 2024 in Höhe von insgesamt rund 12,8 Mio. Euro aus. Von den 33 gemeindlichen Haushalten konnten drei im Jahr 2024 mangels Nachweises der Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit keine Rechtskraft erlangen; die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung der hierzu notwendigen rechtsaufsichtlichen Genehmigungen konnten nicht nachgewiesen werden.

Im Rahmen der stattgefundenen Haushaltswürdigerungsverfahren 2024 nahm das Landratsamt als staatliche Rechtsaufsichtsbehörde wahr, dass sich der Trend abschmelzender finanzieller Bewegungsfreiheit nach den Planzahlen der Kommunen im Jahr 2024 fortsetzt.

Nach den Haushaltsplänen können im Jahr 2024 sieben der kreisangehörigen Kommunen die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungslasten im Verwaltungshaushalt nicht erwirtschaften, eine Kommune konnte einen Ausgleich des Verwaltungshaushalts gar nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt erlangen.

Dieser Kurs wird sich nach den Annahmen der Kommunen in ihren Finanzplanungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2027 aller Voraussicht nach fortsetzen. Stagnierenden Steuereinnahmen stehen teils massiv steigende Ausgaben, insbesondere im Bereich der Personalausgaben, Bauausgaben und Umlagen gegenüber.

In den kommenden Jahren werden den Kommunen vielfältige zusätzliche Aufgaben zugewiesen, u. a. der Rechtsanspruch für Grundschulkinder auf Ganztagesbetreuung, Klimaanpassung und kommunale Wärmeplanung. Die Digitalisierung ist voranzubringen.

Angesichts der allgemeinen negativen Entwicklung der bayerischen Kommunalfinanzen hat der Freistaat Bayern eine Erhöhung der Mittel des Finanzausgleichs für das kommende Jahr 2025 um über 600 Mio. Euro (+5,3 %) angekündigt. Nachdem Finanzminister Füracker bei Bekanntgabe darauf hinwies, dass man mit diesem Finanzausgleich an die äußerste Grenze dessen gegangen sei, was der Freistaat Bayern in der Lage sei, finanzieren zu können, wird man sich – zumindest bis zur nachhaltigen erfolgreichen Reformierung des Finanzausgleichs und ggf. auch Änderungen der Aufgabenzuweisungen – auf kommunaler Ebene auf weitergehende Einschnitte einstellen müssen.

Im Jahr 2024 haben 15 der kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Bayreuth einen Antrag auf staatliche Stabilisierungshilfen gestellt. 14 der antragstellenden finanzschwachen Kommunen aus dem Landkreis erhalten auf



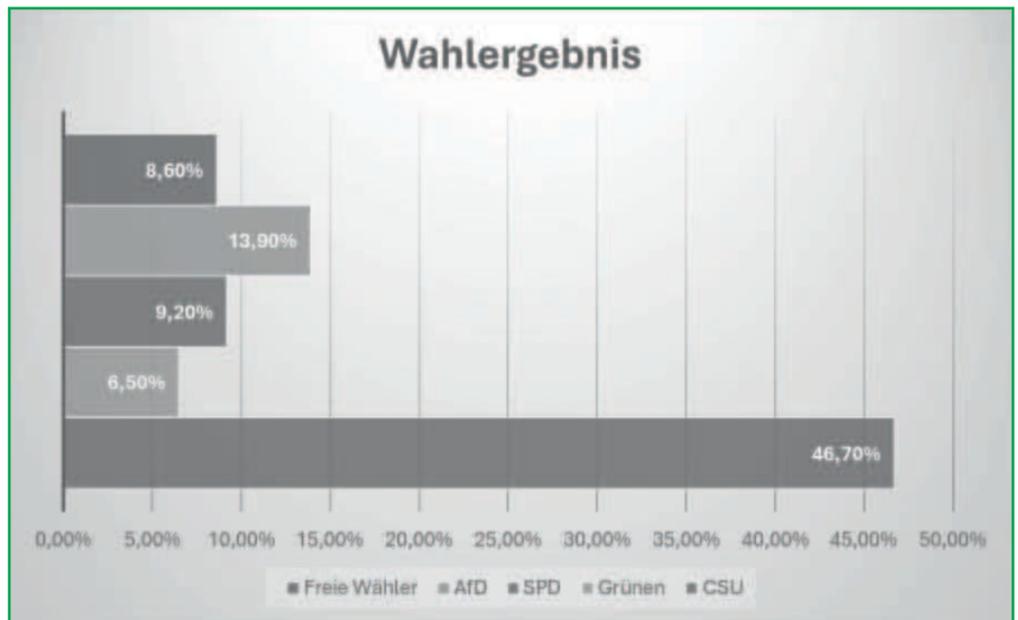
Grundlage der Verteilerausschuss-sitzung im November 2024 rund 14,6 Mio. Euro zum Schuldenabbau sowie zum Abbau der bestehenden Investitionsstaus im Pflichtaufgabenbereich. Insgesamt wurden für das Jahr 2024 116 bayerischen Kommunen, davon 48 aus Oberfranken, Bedarfszuweisungen bzw. Stabilisierungshilfen zugesagt. Wenngleich diese staatlichen Hilfen einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit der Empfängerkommunen leisten, sind diese weitestgehend nur geeignet, strukturelle Nachteile im Vergleich zu anderen Kommunen auszugleichen.

Die Gemeinden im Landkreis Bayreuth stehen angesichts ihrer zu erwartenden finanziellen Entwicklung vor großen Herausforderungen. Die Generationengerechtigkeit erfordert mit Bedacht und Weitsicht zu treffende, richtungsweisende Entscheidungen, welche neben einer Sicherstellung ihrer dauernden Leistungsfähigkeit auch einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaft dienen sollen und den gesellschaftlichen Erfordernissen ausreichend Rechnung tragen.

Europawahl 2024

Im Landkreis Bayreuth waren für die Europawahl 84.778 Bürger wahlberechtigt, von denen 57.300 von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 67,59 % (bei der Europawahl 2019 betrug die Wahlbeteiligung 59,80 %). Der Anteil der Briefwähler lag bei 32.428 Bürgern und somit bei 56,59 %.

Beim Wahlergebnis der Europawahl 2024 entfielen insgesamt auf die CSU 46,7 %, auf die Grünen



6,5 %, auf die SPD 9,2 %, die AfD 13,9 % und auf die Freien Wähler 8,6 % der gültigen Stimmen der Wahlberechtigten.

Vereinspauschale und Energiepreiszuschnitt

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration unterstützt gemeinnützige Sportvereine mit Zuwendungen des Freistaates Bayern. Die sogenannte „Vereinspauschale“ dient der finanziellen Unterstützung der Vereine bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Organisation des Sportbetriebs.

Im Jahr 2024 konnte das Landratsamt für 99 Vereine eine Zuwendung in Höhe von insgesamt

189.993,20 Euro ausbezahlen. Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise hat das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration allen bayerischen Sportvereinen, die im Jahr 2023 einen Antrag auf Vereinspauschale gestellt haben, einmalig die Möglichkeit geboten, einen Antrag auf Energiepreiszuschnitt einzureichen. 64 Vereine haben diesen entsprechenden Antrag gestellt. Hiervon erhielten 53 Vereine einen Energiepreiszuschnitt in Höhe von insgesamt 48.667,30 Euro.

Schwimmförderung im Landkreis Bayreuth

Das Schwimmförderprogramm „Mach mit – Tauch auf!“ des Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration bezuschusste für Vorschulkinder bzw. Erstklässler auch im Jahr 2024 durch Gewährung eines 50-Euro-Gutscheins den Besuch eines Schwimmkurses. Im Jahr 2024 konnte das Landratsamt für insgesamt 260 Kinder den staatlichen Zuschuss auszahlen.



Gemeindebesuche – der direkte Draht

Chancen und Herausforderungen ausloten, Potenziale ausschöpfen, gemeinsam an einem Strang ziehen – mit diesen Zielen hat Landrat Florian Wiedemann bereits Ende 2022 seine Gemeinde-Tour durch den Landkreis gestartet. Hinter sieben Kommunen des Landkreises kann der Landrat bereits einen Haken setzen: Nach den Besuchen in der Stadt Waischenfeld, der Gemeinde Fichtelberg, der Gemeinde Mistelbach, der Stadt Gefrees sowie der Stadt Hollfeld war der Landrat mit einer haus-eigenen Delegation im Jahr 2024 noch in der Marktgemeinde Plech sowie in der Stadt Bad Berneck zu Gast. „Der direkte Austausch ist immer besser als eine Mail oder ein Telefonat. Daher ist es sehr wichtig, in den Landkreiskommunen direkt vor Ort die Gespräche zu suchen, sich



Bad Berneck

Sachverhalte anzuschauen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es geht darum, unseren Kommunen zu signalisieren, dass wir als Landkreis ein offenes Ohr für sie haben“, betont Landrat Florian Wiedemann.



Plech

Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht

Baumbiegesimulator im Brand- und Katastrophenschutz

Der Landkreis Bayreuth hat im Jahr 2024 zu Ausbildungszwecken der Feuerwehren gemeinsam mit dem Landratsamt Kulmbach einen Baum-Biegesimulator beschafft. Das Gerät dient der Schulung zur sicheren Fällung unter Spannung stehender Bäume. Bei Spannungszuständen an Baumstämmen und Ästen, die durch Unfall- oder Sturmereignisse sowie Schneebruch auftreten, können für die Einsatzkräfte lebensbedrohliche Situationen entstehen. Nun hat man die Möglichkeit, gewisse Gefahrenlagen zu simulieren und so vorbereitet zu sein. Der Baumbiegesimulator wird neben den Landkreisen Bayreuth und Kulmbach ebenfalls von den Forstbetrieben zu Schulungszwecken verwendet und wurde am 12. Juli 2024 beim Staatsforstbetrieb Fichtelberg offiziell in Betrieb genommen.

Des Weiteren rückt die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden seit mehreren Jahren verstärkt in den Fokus der Einsatzkräfte. Das Einsatzgeschehen hat sich in den zurückliegenden Sommern deutlich erhöht. Der Freistaat Bayern stellt aus diesem Grund zehn Kreisverwaltungsbehörden Einsatzgeräte für die Vegetationsbrandbekämpfung zur Verfügung. Zur Verlastung der Ausrüstung und zur Verbringung des Einsatzgerätes beschaffte der Landkreis Bayreuth ein Kleinsteinsetzungsfahrzeug (UTV-Quad) mit zwei Wechselaufbauten.

Der Hauptzweck für dieses Kleinsteinsetzungsfahrzeug ist der Einsatz bei Wald- und Vegetationsbränden mit einer Hochdrucklöschanlage und einem Wechselaufbau zur vielseitigen Verwendung wie beispielsweise die Verlegung von Schläuchen im unwegsamen Gelände oder der Transport verschiedener Spezialgerätschaften zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung direkt bis an die Einsatzstelle.



Am 2. Juni 2024 wurden Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Stadt und Landkreis Bayreuth über die Anforderungen eines Feuerwehrhilfsleistungskontingentes Standard/Hochwasser informiert. Nach wenigen Stunden Planungs- und Vorbereitungszeit fuhren 120 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen zuzüglich sanitätsdienstlicher Komponente der BRK Bereitschaft Hollfeld nach Schwaben. Die Einsatzkräfte wurden auf dem Messegelände Augsburg stationiert.

Aufgrund der massiven Hochwasserereignisse wurde bereits am 3. Juni 2024 ein weiteres Kontingent Ölwehr angefordert. Diesbezüglich wurden weitere 120 Einsatzkräfte am 4. Juni 2024 mit dem erforderlichen Einsatzgerät für die Beseitigung von Ölschäden in Richtung Schwaben entsandt. Die Einsatzkräfte waren mit dem Auspumpen von Kellern, dem Trennen von Öl-Wassergemischen, dem Bau und der Sicherung von Dämmen, der Personenrettung sowie zahlreichen Sicherungs- und Evakuierungsmaßnahmen betraut. Der Einsatz war je für 72 Stunden vorgeplant. Die Einsatzkräfte beider Hilfsleistungskontingente konnten nach Ableistung der Hilfeleistung wohlbehalten wieder zurückkehren.

Personenstands- und Ausländerwesen

Personenstands-/Standesamtswesen

Der Fachbereich Personenstands- und Ausländerwesen führt Aufsicht über die Standesämter sowie die Melde- und Passbehörden der Gemeinden. Im Landkreis Bayreuth gibt es 15 Standesamtsbezirke. Von einigen Anträgen zu Namensänderungen wurden drei genehmigt.

Dies hat zu einem immensen Anstieg der Einbürgerungsanträge geführt. Im vergangenen Jahr 2023 hat das Landratsamt 76 Einbürgerungen durchgeführt, im Jahr 2024 bis in den Dezember hinein 139. Weitere 96 Anträge sind in Bearbeitung.

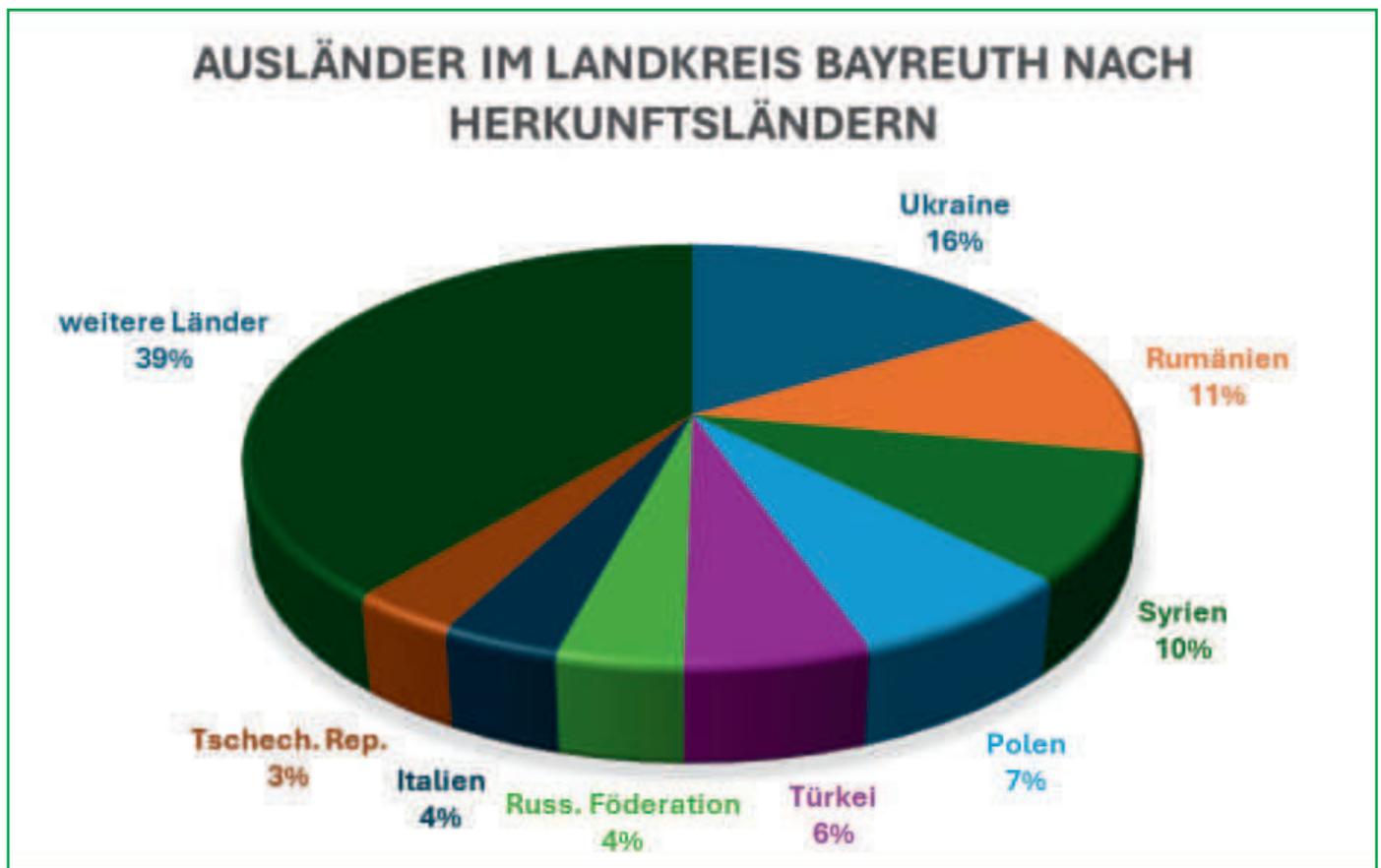
Staatsangehörigkeitsrecht

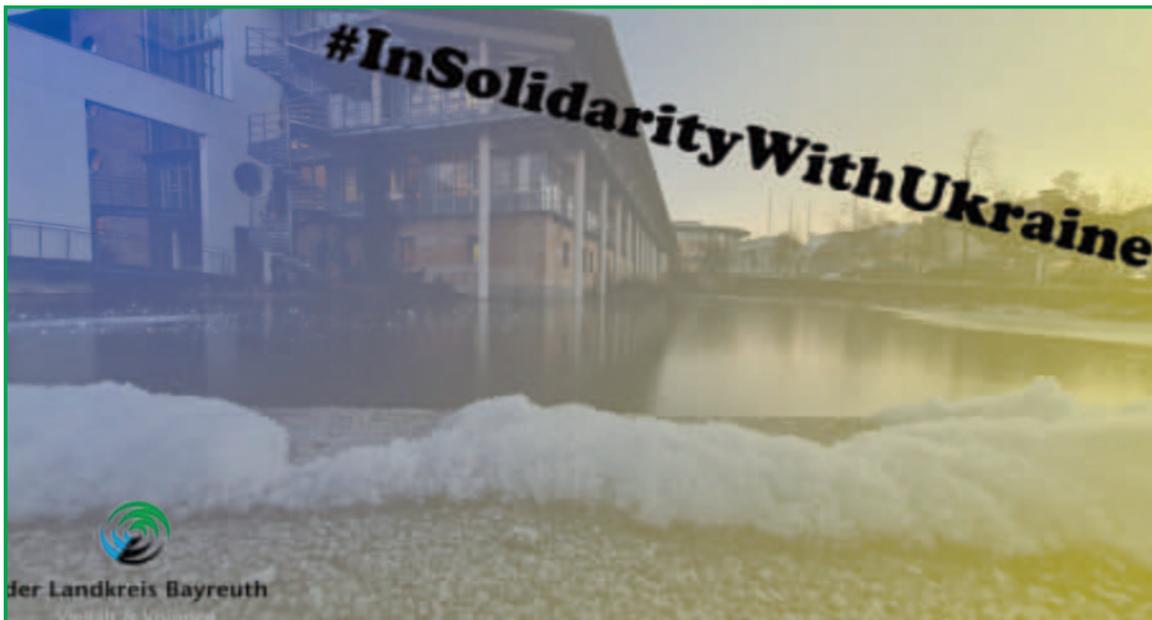
Am 27. Juni 2024 sind einige Änderungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes in Kraft getreten. Die zeitliche Voraussetzung für die Einbürgerung war bis dahin der Nachweis eines mindestens achtjährigen rechtmäßigen und gewöhnlichen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland. Dieser Zeitraum wurde durch die Gesetzesänderung auf fünf Jahre verkürzt. Zudem ist die Voraussetzung des Verzichts auf die bisherige Staatsangehörigkeit weggefallen, sodass nun ohne weitere Voraussetzung Mehrstaatigkeit möglich ist.

Ausländerrecht

Insgesamt haben im Landkreis Bayreuth 6.917 Ausländer ihren Wohnsitz. Davon sind 3.762 männlich und 3.155 weiblich. Aus den Ländern der Europäischen Union stammen hiervon insgesamt 2.783 Personen. Im Jahr 2024 erreichten den Fachbereich Ausländerwesen 135 Visumsanfragen (Stand Dezember 2024). Hierbei handelt es sich sowohl um Visumsverfahren im Rahmen der Familienzusammenführung als auch zur Aufnahme einer Beschäftigung (Fachkräfteeinwanderung).

Der Fachbereich hat im Jahr 2024 insgesamt 1.223 Aufenthaltstitel bewilligt und 100 Reiseausweise





ausgestellt (Stand Dezember 2024). Auch die Zuzüge aus den EU-Ländern haben zugenommen.

Ungebrochen ist nach wie vor der **Zugang von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine** und Asylsuchenden aus anderen Ländern, für deren Unterbringung und Verwaltung die Ausländerbehörde zuständig ist.

Die zu Beginn des Ukraine-Krieges eingerichtete Verteil-Unterkunft für die aus der ANKER-Einrichtung in Bamberg zugewiesenen ukrainischen Kriegsflüchtlinge in Goldkronach wurde im Juni 2024 aufgelöst. Stattdessen werden die zugewiesenen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auf zwei kleinere Unterkünfte verteilt. Diese befinden sich in Fichtelberg und Gefrees. Die beiden Unterkünfte bieten Platz für insgesamt 67 Personen. Eine Vielzahl der aus der Ukraine stammenden Kriegsflüchtlinge wohnt in privaten Wohnungen. Insgesamt befinden sich im Landkreis Bayreuth 1.051 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine (Stand Dezember 2024).

Zur Unterbringung von aus anderen Ländern Geflüchteten bzw. **Asylsuchenden** gibt es im Landkreis Bayreuth insgesamt 22 dezentrale Unterkünfte. Zudem gibt es im Landkreis vier Regierungsunterkünfte. Die Unterkünfte sind dabei gleichmäßig auf den Landkreis Bayreuth verteilt. Anfang Dezember 2024 wohnten in den Unterkünften neben den aus der Ukraine stammenden Kriegsflüchtlingen insgesamt 653 Asylbewerber, von denen eini-

ge bereits einen Schutzstatus erhalten haben.

Alle im Landkreis Bayreuth befindlichen Unterkünfte bieten neben den Unterkünften für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine insgesamt Wohnmöglichkeiten für bis zu 860 Asylbewerber, wobei 700 Plätze vom Landkreis und 160 Plätze von der Regierung verwaltet werden.

Ende 2024 plante das Landratsamt zwei neue Unterkünfte für weitere 38 Asylbewerber.

Fazit: Die meisten Asylsuchenden kommen nach wie vor aus Syrien, gefolgt von der Russischen Föderation und Aserbaidschan. Vereinzelt werden auch Asylsuchende aus den Ländern Afghanistan, Türkei, Irak, Iran und Marokko zugewiesen.

Am häufigsten vertreten sind:

Ukrainische Staatsangehörige: 1.133 Personen

Rumänische Staatsangehörige: 799 Personen

Syrische Staatsangehörige: 667 Personen

Polnische Staatsangehörige: 488 Personen

Türkische Staatsangehörige: 389 Personen

Russische Staatsangehörige: 266 Personen

Italienische Staatsangehörige: 252 Personen

Tschechische Staatsangehörige: 231 Personen

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Das Jahr 2024 war für den Fachbereich **Veterinärwesen** geprägt von Präventiv- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende und verlustreiche Tierseuchen.

Die Blauzungenkrankheit (Bluetongue disease - BT) ist eine virusbedingte, hauptsächlich akut verlaufende Krankheit der Schafe und Rinder. Das Virus wird nicht direkt von Tier zu Tier, sondern über kleine, blutsaugende Mücken, sogenannte Gnuzen, übertragen.

Daneben sind auch Ziegen, Neuweltkameliden und Wildwiederkäuer für die BT empfänglich. Im September 2023 trat überraschend BTV-3 erstmals in den Niederlanden auf, breitete sich rasant aus und führte zu großen Verlusten insbesondere bei Schafen, aber auch bei Rindern. Nachdem bislang keine Impfstoffe gegen BTV-3 zugelassen sind, wurde auf Basis einer Eilverordnung des Bundes die Anwendung von 3 BTV-3 Impfstoffen gestattet. Zur Umsetzung der Genehmigung einer Impfung durch Tierärztinnen und Tierärzte hat das Veterinäramt des Landratsamts Bayreuth eine Allgemeinverfügung erlassen.

Die Amerikanische Faulbrut in Bienenhaltungen trat in mehreren Betrieben im südwestlichen Landkreis auf. Bei den Bekämpfungsmaßnahmen haben

wir festgestellt, dass Bienenhalter ihrer Pflicht zur Anzeige ihrer Bienenstöcke nicht nachgekommen waren.

Am 7. September 2024 haben die Verantwortlichen des Landratsamts eine praktische Übung zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (kurz: ASP) beim Schwarzwild durchgeführt (*siehe Foto*). Landrat Florian Wiedemann und Dr. Iris Fuchs, Fachbereichsleiterin Veterinärwesen, begrüßten die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Jägerschaft, Bayerische Staatsforsten, Amt für Landwirtschaft, Polizei Bayreuth Land, Regierung von Oberfranken, oberfränkischen Veterinärämtern sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes (Veterinäramt, Untere Jagdbehörde, Kreisbauhof).

Im Bereich der **Lebensmittelüberwachung** haben wir das Kontrollsoll erfüllt und unter anderem 350 Lebensmittelproben entnommen. Bei Hygienekontrollen in Gaststätten und anderen Lebensmittelverarbeitenden Betrieben haben die Verantwortlichen, wie auch im vergangenen Jahr, Mängel festgestellt, aufgrund derer sie im Einzelfall zur Wahrung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes vorübergehende Betriebsschließungen bis zur Beseitigung der Mängel angeordnet haben.



Senioren

Allgemeine Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit im Landkreis Bayreuth wurde durch die Gründung des Seniorenbeirates Ende 2023 auf eine breitere Basis gestellt und im Jahr 2024 strukturell weiterentwickelt. In seinen drei Sitzungen erstellte der Arbeitsausschuss des Beirates unter anderem die Geschäftsordnung und führte Beratungen zur Verwendung des Budgets. Zudem gab es Vollversammlungen im Mai und Oktober 2024. Der Vorsitzenden, Kreisrätin Sonja Wagner, sind zwei Themen besonders wichtig: Senioren sollen die relevanten Themen auf der Homepage des Landkreises einfach finden und nutzen können. Die verbesserte Menüführung auf der neu gestalteten Landkreisseite mit dem übersichtlichen Kachelsystem trägt dazu bei. Ein weiteres Anliegen ist ihr die **Stärkung des Ehrenamtes**. Deshalb brachte sie den Vorschlag ein, im zweijährigen Turnus einen Preis für herausragende ehrenamtliche Seniorenarbeit im Landkreis zu vergeben. Mit Befürwortung des Landrats Florian Wiedemann beschloss die Vollversammlung die Vergabe des Preises mit einer Dotierung von 1.500 Euro und beauftragte den Arbeitsausschuss und die Geschäftsstelle mit der Erarbeitung der Richtlinien.

Ehrenamtliches Engagement und Seniorenmitwirkung waren auch bei den **Regionaltreffen der Seniorenbeauftragten** zentrale Themen. Gastgeber der drei Regionen waren in diesem Jahr Emtmannsberg, Pottenstein und Gollenbach. In Emtmannsberg stellte sich der neu gegründete Seniorenbeirat vor. Wolfgang Zwing, der Vorsitzende, berichtete über die Herangehensweise bis zur Gründung, Aufgaben und zukünftige Planungen des Gremiums. Die Vorsitzende des Elisabeth-Vereins Pottenstein, Karin Spörl, stellte in Kirchenbirkig den Vereinsraum zur Verfügung und erläuterte die vielseitigen Aufgaben, die sich seit der Gründung im Jahr 2008 kontinuierlich weiterentwickelt haben. Im Bürgerhaus Gollenbach gab Frau Seyferth, Seniorenbeauftragte für Mistelgau und gleichzeitig Kreisbäuerin für den Landkreis Bayreuth, einen Einblick in diesen ehrenamtlichen Aufgabenbereich. Die Vorstellung von Schulungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche in der Senioren-



arbeit und der Austausch zu regionalen Themen gehörten bei allen drei Treffen zur Tagesordnung.

„Mobilität“ war unterdessen das Thema des Treffens aller Seniorenbeauftragten im November.

Weitere Themen:

1. Durch die Förderung der „Hans und Emma Nützel Altenstiftung“ in Höhe von 10.000 Euro konnte das Landratsamt 2024 das **Schulungsprojekt „Digital-Coach“** starten. Damit auch ältere Menschen die Vorzüge digitaler Technologien nutzen können, braucht es wohnortnahe, niedrigschwellige Bildungsangebote und begleitende Beratung.
2. Mithilfe der Stiftungsgelder förderte das Landratsamt unter anderem Kurse und Sprechstunden in Anbindung an die VHS Ahorntal und Eckersdorf.
3. Zusammen mit der Gesundheitsregion^{plus} unterstützten das Seniorenamt der Stadt Bayreuth und der Fachbereich 30 des Landratsamtes Bayreuth bei der Etablierung einer **Pflegekonferenz**. Die konstituierende Sitzung hat am 27. Februar 2024 stattgefunden. Eine weitere Sitzung folgte am 27. November 2024.
4. Erstmals haben die Stadt und der Landkreis Bayreuth zeitgleich ein Gutachten zur Bedarfsplanung beim BASIS-Institut Gundelsheim in Auftrag gegeben, um Synergieeffekte zu nutzen. Die Berichterstattung für den Landkreis wird im 1. Quartal 2025 erwartet.
5. Pflegende Angehörige sind „der größte Pflegedienst“. Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas hält ein Beratungs- und Unterstützungsangebot in Bayreuth mit Außenstellen in Hollfeld und Pegnitz vor. Wegen Finanzierungsproblemen musste dieses Angebot nun stark gekürzt werden. Der Landkreis Bayreuth beteiligt sich daher an einer freiwilligen Förderung, um diese wohnortnahen Beratungsangebote zu erhalten.

Aufsuchende Seniorenberatung: Hauptthema häusliche Versorgung

Wie in den vergangenen Jahren ging die Tätigkeit der aufsuchenden Seniorenberatung meist über eine reine Beratung hinaus. In der Mehrzahl der Fälle war weitere organisatorische Hilfe notwendig. Dies gilt insbesondere für Fälle, in denen ein oder mehrere Hausbesuche notwendig waren. Hierbei fand eine enge Kooperation mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen (Pflegedienste, SPDI, ehrenamtliche Hilfsangebote) statt.

Die thematische Auswertung der Fälle zeigt, dass die häusliche Versorgung das wichtigste Thema des vergangenen Jahres war. 2024 war der Anteil der präventiven Beratungen vergleichsweise gering. Dies soll in Zukunft durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit gesteigert werden.

Ein Überblick (Top 8):

- häusliche Versorgung (49 Beratungsfälle)
- Pflege (42)
- Beantragung von Leistungen (32)
- psychosoziale Beratung (32)
- gesetzliche Betreuung (23)
- Wohnungsangelegenheiten (22)
- Verwahrlosung (13)
- Finanzielle Schwierigkeiten (12)

Die Bekanntheit der aufsuchenden Seniorenberatung steigerte sich durch die genannten Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr deutlich. Im Zeitraum zwischen November 2023 und November 2024 wurden 85 neue

Fälle im Hausbesuch beraten. Die tatsächliche Zahl der Ratsuchenden liegt deutlich höher, da in den meisten Fällen auch Angehörige mitberaten wurden. Darüber hinaus wurden viele Beratungsfälle aus den vergangenen Jahren weitergeführt. Seniorinnen und Senioren werden in der Beratung stets darauf hingewiesen, dass eine erneute Kontaktaufnahme bei Bedarf jederzeit möglich ist. Insgesamt fanden 2024 etwa 160 Hausbesuche statt.

Veranstaltungen und Maßnahmen:

- Gesundheitstage in Pottenstein und Pegnitz
- Frauenkreise
- Seniorennachmittage
- Nachbarschaftshilfen
- Arbeitskreise
- Hausbesuche
- Erstellung von Flyern (Öffentlichkeitsarbeit)
- Beiträge in Mitteilungsblättern



Das Team der aufsuchenden Seniorenberatung:
Stefanie Hirschmann und Simon Henche.

Beauftragter des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Beauftragte des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung ist dem Fachbereich 30 „Soziale Hilfen einschließlich Grundsicherung und Senioren“ angegliedert und hat die Aufgabe, zur Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen beizutragen.

Hierzu gehört zunächst die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Flächen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Architekten und Bauherren. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2024 über 70 baufachliche Stellungnahmen zur Barrierefreiheit abgegeben (Stand: Dezember 2024). Gegenstand der Stellungnahmen waren unter anderem Schulen, medizinische Einrichtungen, Sportanlagen oder Bürgerhäuser.

Im vergangenen Jahr fanden zunehmend mehr Beratungsgespräche und Ortstermine mit Bauher-



ren und Architekten und anderen Beteiligten bereits vor dem eigentlichen Baugenehmigungsverfahren statt. Auf diese Weise konnten die Belange der Barrierefreiheit bereits in frühen Planungsphasen berücksichtigt werden.

Darüber hinaus berät der Behindertenbeauftragte Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, unterstützt bei der Beantragung von Leistungen (z. B. Feststellung eines Grades der Behinderung, Beantragung eines Pflegegrads) und stellt gegebenenfalls Kontakt zu weiterführenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten her.

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätssicherung und Aufsicht (FQA)

Im Landkreis Bayreuth befinden sich derzeit 16 Pflegeeinrichtungen und vier Behinderten- bzw. psychosoziale Einrichtungen. Das Angebot wird durch fünf ambulant betreute Wohngemeinschaften ergänzt. Drei davon dienen der intensivmedizinischen Versorgung, während eine im Oktober 2023 neu eröffnete Wohngemeinschaft speziell für demenzkranke Personen konzipiert ist.

Insgesamt stehen zirka 1.500 Pflegeplätze zur Verfügung, wovon allerdings etwa zehn Prozent wegen fehlender Pflegefachkräfte nicht belegt werden können. In Bezug auf die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner stellte die FQA des Landratsamtes Bayreuth während ihrer Begehungen einen hohen Grad an Empathie fest.

Allerdings bieten die aktuellen Entwicklungen auch Grund zur Sorge. Zunehmend Probleme gibt es sowohl im pflegerischen als auch im wirtschaftlichen Bereich. Die Verantwortlichen gehen

deshalb davon aus, dass in Zukunft vermehrt anlassbezogene Besuche in Pflegeeinrichtungen erforderlich werden. Fehlendes Pflegepersonal führt zudem in einigen Häusern zum Leerstand von Pflegeplätzen und damit verbunden zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Auf dem Arbeitsmarkt sind kaum Pflegekräfte verfügbar, was wohl zu einer Verschärfung dieser Situation führen wird. Das Interesse von (jungen) Menschen, eine pflegerische Ausbildung zu beginnen, hält sich bedauerlicherweise in Grenzen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Pflegesektor werden allerdings auch weitere Einrichtungen gebaut bzw. geplant. In Fichtelberg ist der Neubau einer Pflegeeinrichtung mit einer Kapazität von 100 Plätzen in Planung und in Gefrees hat bereits der Bau eines neuen Pflegeheims begonnen. In Goldkronach laufen Planungen für den Bau einer Pflegeeinrichtung mit etwa 80 Plätzen sowie zusätzlich für ein betreutes Wohnen.

Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld und Kostenfreiheit des Schulwegs

Finanzielle Hilfen

Der Landkreis Bayreuth erhielt für die Aufgabengebiete Wohnraumförderung, Wohngeld und Ausbildungsförderung Fördermittel des Landes und des Bundes in Höhe von rund 15,3 Millionen Euro. Als direkte Hilfestellungen in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen kommen sie im Landkreis insbesondere jungen Familien sowie Bürgerinnen und Bürgern zugute, die nur über ein geringes Erwerbseinkommen oder eine niedrige Rente verfügen. Zusätzlich wurden Familien mit Kindern im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulwegs mit 2,1 Millionen Euro durch das Land Bayern und den Landkreis Bayreuth unterstützt.

Wohnraumförderung

Die Nachfrage nach Mitteln der Wohnraumförderung ist durch den Wohnbau-Booster der Bayerischen Staatsregierung außerordentlich stark angestiegen. Aufgrund der schwierigen Lage am Wohnungsmarkt und der stark gestiegenen Kapitalmarktzinsen will der Freistaat Bayern Anreize für bauwillige Familien schaffen. Im sog. Zinsverbilligungsprogramm wurden deshalb die Zinsen um mehr als zwei Prozentpunkte abgesenkt und lagen damit deutlich unter den Zinsen am freien Kapitalmarkt. Die Antragsfrist für das sog. Bayern-Darlehen wurde von der Bayerischen Staatsregierung bis Ende August verlängert. Entsprechend hoch war die Nachfrage im Landkreis Bayreuth. 52 Familien nutzten diese bisher einmalige Gelegenheit, so dass das Landratsamt Bayreuth allein hierfür rund 6,6 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt hat. Zusätzlich hat der Freistaat Bayern bei den kontingentierten Fördermitteln die Mittelzuweisungen für die Landkreise im Laufe des Jahres nochmals deutlich angehoben. Statt 1,95 Millionen

Euro im Vorjahr wurden dem Landkreis Bayreuth in diesem Jahr rund 3,2 Millionen Euro zugewiesen. Die Summe der durch das Landratsamt bewilligten Förderungen für Neubauten, Zweiterwerbe und Beihilfen zum behindertengerechten Umbau betrug rund 10,7 Millionen Euro und damit 5,4 Millionen mehr als im Vorjahr. Insgesamt unterstützte das Landratsamt 95 Familien bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben und informierte über 180 weitere Familien über die staatliche Wohnraumförderung.

Wohngeld

Ziel des Wohngeldes ist die wirtschaftliche Sicherung angemessenen Wohnens. Durch eine umfassende Wohngeldnovelle 2023 – das sog. Wohngeld-Plus-Gesetz – hatten sich im Vorjahr die Antragszahlen im Landkreis verdoppelt und die Summe der ausgezahlten Wohngeldbeträge verdreifacht. Im abgelaufenen Jahr 2024 bestätigte sich dieser Trend und die Antragszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals um zehn Prozent angestiegen. Die Zahl der laufenden Wohngeldempfänger hat sich um 19 Prozent erhöht.

Die Zuordnung der Gemeinden und Kreise zu den Mietstufen des Wohngeldes wurden neu geordnet. Allerdings blieb der Landkreis Bayreuth in der niedrigsten Mietstufe 1. Nur die Stadt Pegnitz rückte wieder in die Mietstufe 2 auf. Zum 01.01.2025 wird das Wohngeld fortgeschrieben, so dass sich die wohngeldberechtigten Haushalte auf eine deutliche Erhöhung des Wohngelds um durchschnittlich 15 Prozent freuen dürfen. Die ausgezahlten Wohngeldleistungen haben sich im Jahresergebnis dabei auf 2,6 Millionen Euro weiter erhöht.

Ausbildungsförderung



BAföG ist nicht nur etwas für Studierende. Auch Schülerinnen und Schüler können von der staatlichen Förderung durch Bund und Land profitieren und beim Landratsamt einen Antrag stellen. Im Falle einer Bewilligung erhalten sie BAföG sogar als vollen Zuschuss, müssen also nichts zurückzahlen. Im Rahmen der BAföG-Reform 2022 erfolgten deutliche Leistungsverbesserungen durch die Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge. Zudem wurde die Altersgrenze auf das 45. Lebensjahr angehoben. Es gibt dadurch wieder mehr BAföG-Berechtigte und diese erhalten höhere Leistungen ausgezahlt. Zum 1. August 2024 wurden die Bedarfssätze an die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst und die Leistungsverbesserungen fortgeschrieben.

Auch die digitale Antragstellung wurde gesetzlich erleichtert. Zur Legitimation ist die Einrichtung eines einfachen Nutzerkontos ausreichend. Das BAföG ist dadurch digitaler, flexibler und moderner geworden. 13 Prozent der Anträge wurden beim Landratsamt Bayreuth über das Internet gestellt. Das Landratsamt Bayreuth hat knapp 400.000 Euro an Förderleistungen ausgezahlt. Die Zahl der Anträge blieb auf Vorjahresniveau.

Bei der Finanzierung beruflicher Fortbildungen gibt es über das Aufstiegs-BAföG ebenfalls eine umfangreiche Unterstützung von Bund und Ländern. Die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in wird mittlerweile im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) gefördert.

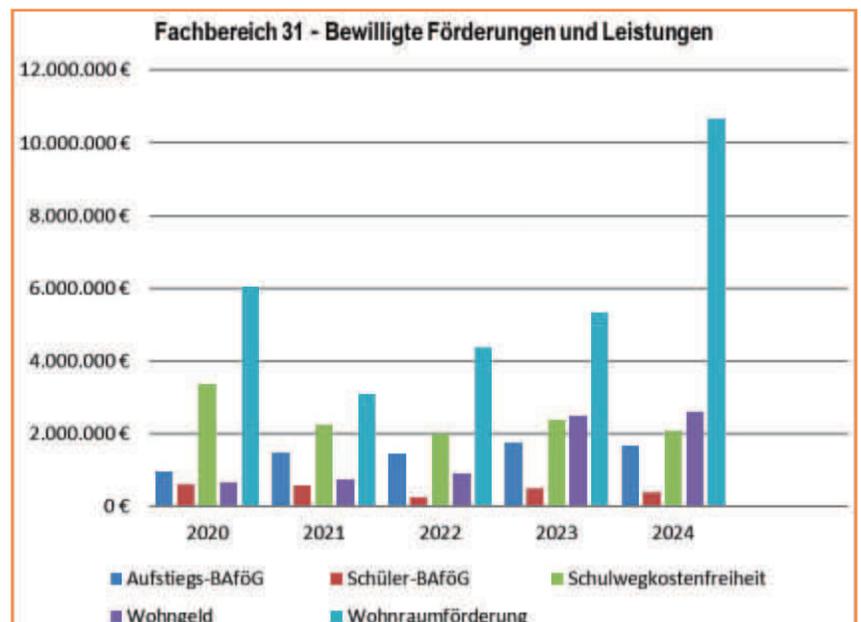
Das Aufstiegs-BAföG beinhaltet jetzt höhere Zuschussanteile, die nicht zurückgezahlt werden müssen, höhere Freibeträge und höhere Darlehensersasse. Die stufenweise Förderung bis auf Master-Niveau ist eingeführt und insbesondere die Unterhaltsförderung für Vollzeitgeförderte zum Vollzuschuss ausgebaut. Auch in diesem Bereich wurden die Bedarfssätze zum 1. August

2024 erhöht. Die Erfolgsgeschichte des AFBG schlägt sich erneut in der Summe der ausgezahlten Förderungen mit 1,66 Millionen Euro nieder.

Schulwegkostenfreiheit

Die Ausgaben für die Schulwegkostenfreiheit reduzierten sich im Jahr 2024 auf rund 2,1 Millionen Euro, das sind 300.000 Euro weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der 3.506 Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Bayreuth, die weiterführende Schulen besuchen und bis zur 10. Jahrgangsstufe einen Beförderungsanspruch besitzen, ist leicht zurückgegangen (Stichtag 01. Oktober 2024). Von den Anspruchsberechtigten erhalten nunmehr nahezu alle Schülerinnen und Schüler das 365-Euro-Ticket des VGN. Damit können sie auch in der Freizeit und in den Ferien den ÖPNV im gesamten VGN-Gebiet kostenlos nutzen. Zusätzlich profitiert der Landkreis Bayreuth als Kostenträger von den stark gesunkenen Beförderungskosten in diesem Bereich.

Der Landkreis Bayreuth konnte durch das 365-Euro-Ticket rund 400.000 Euro bei den Schülertickets zusätzlich einsparen. Die Kosten für die Schulbusse stiegen nur leicht an. Wegen der auf 320 Euro abgesenkten Familienbelastungsgrenze für das erste Kind, erhöhte sich die Zahl der erstattungsberechtigten Familien und die Summe der abgerechneten Erstattungen stieg auf 150.000 Euro an.



Geflüchtete Menschen aus der Ukraine: Leistungen nach dem AsylbLG und SGB XII

Da die Kriegshandlungen in der Ukraine weiterhin andauern und sich auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Ende des russischen Angriffskrieges abzeichnet, finden nach wie vor Fluchtbewegungen nach Deutschland statt. So beantragten im Jahr 2024 im Landkreis Bayreuth insgesamt 190 (Stand Ende 2024) geflüchtete Ukrainer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Seit Kriegsausbruch im Februar 2022 haben insgesamt 1.714 Personen Leistungen nach dem AsylbLG beantragt. Die Verweildauer im Rechtskreis des AsylbLG ist nach erfolgter Bewilligung der Leistungen mit ein bis zwei Monaten in der Regel relativ kurz, denn nach Erteilung eines Aufenthaltstitels erfolgt ein Rechtskreiswechsel in die sog. Regelleistungssysteme des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II, Bürgergeld) oder des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Entscheidend für die Einordnung in das jeweilige Leistungssystem ist die zentrale Frage, ob die Kriegsflüchtlinge grundsätzlich erwerbsfähig sind oder nicht. Eine besondere Personengruppe stellen hier ukrainische Altersrentner dar, denn das frühestmögliche Renteneintrittsalter liegt in der Ukraine mit 58 Jahren bei Frauen und 60 Jahren bei Männern deutlich unter dem deutschen Renteneintrittsalter. Personen, denen eine ukrainische Altersrente bewilligt wurde, sind von Leistungen nach dem SGB II ausgeschlossen und können in der Folge auch nicht an den örtlichen Arbeitsmarkt herangeführt werden. Ein Anspruch auf Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII scheidet regelmäßig aus, da die nach deutschem Recht geltende Regelaltersgrenze noch nicht erreicht ist. Aus diesem Grund erhalten ukrainische Altersrentner bis zum Erreichen der deutschen Regelaltersgrenze Hilfe zum Lebensun-

terhalt nach dem SGB XII, soweit sie hilfebedürftig sind. Zum Stichtag 01. Dezember 2024 beziehen 22 ukrainische Geflüchtete Hilfe zum Lebensunterhalt und 78 ukrainische Flüchtlinge erhalten Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden vom Landkreis Bayreuth finanziert, während die Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII im Wege der sogenannten Bundesauftragsverwaltung ausgereicht und deshalb vollständig vom Bund erstattet werden.

Die existenzsichernden Leistungen nach dem SGB XII haben gemein, dass der Leistungsbezug keine gesetzliche Krankenversicherungspflicht auslöst. Im Krankheitsfall besteht deshalb Anspruch auf

Krankenilfe, einer Sozialhilfeleistung nach dem SGB XII. Die Leistungen der Krankenilfe entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Da die Krankenilfe keine Versicherungsleistung ist, werden diese Ausgaben nicht über Beitragszahlungen der Versicherten-gemeinschaft finanziert.



Vielmehr rechnet die vom Leistungsempfänger gewählte Krankenkasse die entstandenen Kosten im Nachgang mit der Sozialhilfeverwaltung des Landratsamtes Bayreuth ab. Hierfür erhielt der Landkreis Bayreuth im Jahr 2024 Rechnungen in Höhe von mehr als 640.000 Euro. Kostenträger für die ambulanten Behandlungskosten ist der Landkreis Bayreuth, die stationären Behandlungskosten fallen dabei in die Zuständigkeit der Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger. Im Rahmen einer Delegationsverordnung hat der Bezirk Oberfranken die stationäre Krankenilfe unterdessen an die örtlichen Sozialhilfeträger delegiert. Der entsprechende Kostenanteil wird deshalb im Rahmen einer jährlichen Delegationsabrechnung durch den Bezirk Oberfranken erstattet.

Asylbewerber im Landkreis Bayreuth: Einführung der Bezahlkarte

Das bayerische Kabinett hat in seiner Sitzung am 14. November 2023 beschlossen, dass der Freistaat Bayern als erstes Flächenland ein landesweites Bezahlkartensystem für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) einführen wird. Zwischen dem Beschluss des Kabinetts und der Einführung der Bezahlkarte im Landkreis Bayreuth sind weniger als sieben Monate vergangen. Bereits zum 1. Juni 2024 wurden die Asylbewerberleistungen an alle im Landkreis Bayreuth lebenden Leistungsempfänger auf die im Mai 2024 ausgegebenen Bezahlkarten überwiesen.

Mit der Bezahlkarte können die Leistungsberechtigten – ähnlich wie mit einer EC-Karte – in sämtlichen Geschäften ihre Einkäufe bezahlen. Dabei unterliegt die Nutzung jedoch verschiedenen Einschränkungen. Online-Käufe sind mit der Bezahlkarte grundsätzlich nicht möglich. Es können auch keine Überweisungen auf nicht autorisierte Konten oder ins Ausland erfolgen. Dadurch soll die Finanzierung der Schlepperkriminalität bekämpft werden.

Der Einsatzbereich der Bezahlkarte kann bei Bedarf auch geografisch beschränkt werden. Barabhebungen sind monatlich auf maximal 50 Euro je leistungsberechtigter Person begrenzt. Vor Einführung der Bezahlkarte wurden die Leistungen an Asylbewerber größtenteils von der jeweiligen Wohnortgemeinde nach Anweisung durch die Sozialhilfverwaltung des Landratsamtes in bar ausgereicht. Die Bezahlkarte macht diese aufwändige Praxis überflüssig.

Ausweitung der Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber: Durch eine Gesetzesänderung im Februar 2024 sind die rechtlichen Hürden an die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach dem AsylbLG erheblich gesenkt worden. Die auszuübende Tätigkeit muss nun lediglich einen gemeinnützigen Zweck verfolgen. Ein reguläres Arbeitsverhältnis im Sinne einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wird durch eine Arbeitsgelegenheit nicht begründet. Arbeitsgelegenheiten



können von staatlichen, kommunalen, kirchlichen oder gemeinnützigen Trägern angeboten werden. Grundsätzlich können alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen, zu einer gemeinnützigen Arbeitsgelegenheit mit einem Arbeitsumfang von maximal 20 Stunden je Woche verpflichtet werden, wenn sie arbeitsfähig, nicht erwerbstätig und nicht mehr im schulpflichtigen Alter sind.

Sie erhalten zusätzlich zu den Leistungen zum Lebensunterhalt für jede geleistete Arbeitsstunde eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 0,80 Euro, die von der Sozialhilfverwaltung auf die Bezahlkarte überwiesen wird.

Seit Jahren gibt es in den staatlichen Unterkünften für Asylbewerber im Landkreis Bayreuth Arbeitsgelegenheiten. Darüber hinaus hat der Landkreis im Juli 2024 zwei auf Dauer angelegte Arbeitsgelegenheiten mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Instandhaltung der Außen- und Grünanlagen geschaffen. Im Jahr 2024 verpflichtete das Landratsamt Bayreuth insgesamt 15 Personen (Stand Ende 2024) zur Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit im Landkreis. Die Einsatzbereiche umfassen Tätigkeiten für Sportvereine, in Gemeinden sowie bei der Justizakademie in Pegnitz. Es bleibt zu hoffen, dass auch weitere Träger und Behörden nachziehen und entsprechende Arbeitsgelegenheiten zur Verfügung stellen.

Grundsicherung für Erwerbsfähige



Jobcenter Bayreuth Land: Arbeitsbelastung weiterhin hoch

Das Jobcenter Bayreuth Land ist eine gemeinsame Einrichtung des Landratsamtes Bayreuth und der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

48 Mitarbeiter (13 Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth und 35 Mitarbeiter der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof) betreuen die Personen im Landkreis Bayreuth, die hilfebedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches II sind.

Das Jobcenter befindet sich im Gebäude der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof in der Casselmannstraße in Bayreuth, zudem gibt es in Pegnitz am Kleinen Johannes eine Außenstelle.

Das Jahr 2024 ist weiterhin gekennzeichnet durch eine große Arbeitsbelastung vorwiegend durch den Zuzug der ukrainischen Flüchtlinge ab dem 1. Juni 2022. Aktuell beziehen zirka 470 erwerbsfähige ukrainische Flüchtlinge Leistungen des Jobcen-

ters, im Jahr 2024 haben aber auch bereits über 80 ukrainische Flüchtlinge eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung aufgenommen.

Stand Ende Oktober 2024 betreute das Jobcenter 1.400 Bedarfsgemeinschaften, darunter 317 Bedarfsgemeinschaften mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist somit seit Mai 2022 um 42,9 % angestiegen.

An Leistungen zum Lebensunterhalt wurden 2024 bis Ende September 7,147 Millionen Euro ausgegeben, im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 17,2 %.

Für Unterkunfts- und Heizungskosten wurden bis Ende September 4,455 Millionen Euro ausgegeben (Steigerung zum Vorjahr um 7,9 %).

Die Ausgaben für den Bereich Bildung und Teilhabe sind im Jahr 2024 ebenfalls stark angestiegen, bis Ende Oktober auf 206.502 Euro (Steigerung zum Vorjahr um 23,5 %).



Jugend und Familie



Fachtag „Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Am 11. Juli 2024 organisierten die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) der Stadt und des Landkreises Bayreuth sowie des Landkreises Kulmbach gemeinsam mit der Staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt Bayreuth einen Fachtag zum Thema: „Kinder psychisch erkrankter Eltern“.

Als Referent war Prof. Dr. Albert Lenz aus München zu Gast. Am Vormittag referierte er zu den Grundlagen einer psychischen Erkrankung und das Erleben der Kinder und deren Eltern. Außerdem sensibilisierte er die Teilnehmenden für die Probleme der Betroffenen. Am Nachmittag vermittelte er, wie man den Zugang zu den Eltern ermöglichen kann und wie man die Motivation schafft, Hilfe anzunehmen. Zudem führte er in die praktische Arbeit mit den Familien ein. Die hohe Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – über 100 Personen – zeigte das große Interesse am Thema



und seine Tragweite. Zusätzlich gab es im Foyer des Landratsamts die Ausstellung „Kindersprechstunde“ des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung zu sehen. Kinder von Eltern mit einer psychischen Erkrankung berichten in der Ausstellung in Bildern und Geschichten von ihren Ängsten, Hoffnungen

Unterstützung beim Schwimmenlernen

Schwimmenlernen und die Verbesserung der Schwimmfähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen sind Ziele, die der Landkreis Bayreuth verfolgt und auch 2024 finanziell unterstützt hat. Die Träger von Schwimmbädern, die Schwimmkurse und Schwimmtraining für Kinder und Jugendliche anbieten, wurden mit insgesamt 200.000 Euro gefördert. Durch die Förderung schafft der Landkreis einen Anreiz für die Planung und Entstehung von Angeboten zum Schwimmenlernen und -trainieren. Damit engagiert sich der Landkreis in

der Kinder- und Jugendarbeit und unterstützt die Schaffung nicht nur sinnvoller, gesundheitsfördernder Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sondern auch die außerschulische Jugendbildung durch das Erlernen überlebenswichtiger Techniken.

Folgende Träger erhielten eine Förderung::

- Stadt Betzenstein: 12.905 €
- Gemeinde Eckersdorf: 27.796 €
- Stadt Gefrees: 15.566 €
- Zweckverband Gesamtschule Hollfeld: 12.905 €
- Zweckverband Therme Obersees: 22.220 €
- Stadt Pegnitz: 60.194 €
- Stadt Pottenstein: 31.309 €
- Gemeinde Speichersdorf (anteilig): 3.355 €
- Mittelschulverband Weidenberg: 13.746 €



Kreisjugendring 2024 – Highlight an der Jugendstätte Haidenaab



Der Kreisjugendring Bayreuth blickt auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2024 zurück. Am 13. April 2024 öffnete die Jugendstätte Haidenaab ihre Türen für das Highlight des Jahres: das Familienfest in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür. Anlass für die Festlichkeiten war das 40-jährige Bestehen der Jugendstätte sowie die feierliche Eröffnung der neu gestalteten Außenanlage. Unter strahlendem Frühlingshimmel bot die Veranstaltung einen perfekten Rahmen, um die Arbeit des Kreisjugendrings Bayreuth sowie die Jugendstätte Haidenaab einem breiten Publikum zu präsentieren. Kommunale Politiker nutzten die Gelegenheit, in ihren Grußworten die Bedeutung der Jugendstätte und der Jugendarbeit in der Region hervorzuheben.

Die kleinen Gäste konnten sich über ein vielfältiges Angebot freuen: Fußballdart, eine Hüpfburg und Glitzertattoos sorgten für Unterhaltung und leuchtende Kinderaugen. Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Selbstgemachte Pizza, Bratwürste, Kuchen, Popcorn und weitere Köstlichkeiten fanden großen Anklang. Auch unsere alkoholfreie Cocktailbar kam mit leckeren Drinks zum Einsatz.

Besonders erfreulich war, dass die im Rahmen des Programms gesammelten Spenden in die Jugendstiftung flossen und so einen wertvollen Beitrag zur Förderung künftiger Projekte leisten konnten.

Erst kurz vorher nutzte der Kreisjugendring Bayreuth selbst die Jugendstätte und veranstaltete dort eine Frühlingsfreizeit für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren, die ebenfalls ein voller Erfolg war. Für das kommende Jahr ist zusätzlich zur Frühlingsfreizeit erstmalig eine zweite Freizeit in Haidenaab geplant. Diese soll bereits in den Faschingsferien stattfinden und richtet sich an Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren.



Mit Spaß bei der Arbeit: das Team des KJR Bayreuth.



Fußballdart – ein Angebot, das beim Jubiläumsfest an der Jugendstätte Haidenaab gern genutzt wurde.

Neu im Landratsamt – Verfahrenslotse berät und unterstützt

Verfahrenslotsinnen und Verfahrensloten gibt es seit 2024 bundesweit bei allen Landkreisen und kreisfreien Städten. Sie beraten und unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre mit Behinderung oder drohender Behinderung und deren Familien zu Fragen der Eingliederungshilfe. Die Beratung ist freiwillig und kostenlos. Sie erfolgt unabhängig, niedrigschwellig und auf Wunsch aufsuchend. Ziel ist es, die Familien über mögliche Hilfsangebote und Leistungsansprüche aufzuklären und sie dabei zu unterstützen, diese zu realisieren, zum Beispiel durch Hilfe bei der Antragsstellung.

In diesem ersten Jahr vernetzte sich Jörn Sumfleth, der neue Verfahrenslotse des Landkreises Bayreuth, u.a. mit dem Bezirk Oberfranken, den anderen oberfränkischen Verfahrenslotsinnen und Verfahrensloten, den freien Trägern der Eingliederungshilfe, Kindergärten, Frühförderstellen, Kinderärztinnen und Kinderärzten und Beratungsstellen. Auch Öffentlichkeitsarbeit stand im Vordergrund seiner Arbeit, z.B. über Flyer, Plakate, Pressemitteilungen im Radio und der Lokalzeitung sowie Social Media.

Aber auch betroffene Familien nahmen die Beratungen von Beginn an sehr positiv auf und in Anspruch. Ebenso nutzten Fachkräfte von anderen Einrichtungen wie Kindergärten oder Beratungsstellen mit verschiedenen Schwerpunkten die Möglichkeit der Rücksprache. Bis Ende 2024 konnte der Verfahrenslotse in rund 90 Fällen unterstützend tätig sein; in vielen Fällen erfolgt eine langfristige Begleitung der Familien mit mehreren Kontakten.



Der Verfahrenslotse im Bayreuther Landratsamt: Jörn Sumfleth.



Gesundheit

Jahresschwerpunktthema „Frauen – sichtbar & gesund“

„Frauen – sichtbar und gesund“, so lautete das Motto des Jahresschwerpunktthemas des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention. Nur in wenigen Ländern der Welt gibt es so günstige Voraussetzungen für Frauengesundheit wie bei uns. Darauf kann und muss aufgebaut werden, indem die Gesundheit der Frauen weiter geschützt und gestärkt wird, denn hinsichtlich des Gesundheitsverhaltens, der Risikofaktoren, aber auch der Erkrankungshäufigkeit gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern, und zwar in jeder Lebensphase.

Im Rahmen dieses Jahresschwerpunktthemas richteten der Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung, die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und die Gesundheitsregion^{plus} gemeinsam mehrere Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region Bayreuth aus.

Gestartet wurde mit der Charity-Laufaktion Pink Run: Vom 08.09.2024 bis zum 06.10.2024 hatten die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Bayreuth Zeit, um insgesamt 9460 km zu erlaufen. Dieser Wert entspricht dem Mittelwert der Brustkrebsinzidenzen von Stadt und Landkreis Bayreuth im Jahr 2019 x 100. Gezählt wurden dabei alle Schritte, die zu Fuß zurückgelegt und anhand von Screenshots der Tracking-App oder ähnlichem bei den Organisatoren eingereicht wurden. Pro erlaufenen Kilometer spendete der Kooperationspartner medi for help gGmbH 1 Euro an den Bayreuther Verein SenoCura e.V., der sich für die Interessen von Brustkrebspatientinnen einsetzt.

Zusammengekommen sind bei weitem mehr: Insgesamt großartige 34.500 Kilometer, erlaufen von 229 Teilnehmern, die damit ein starkes Zeichen gegen

den Brustkrebs setzten. Die rege Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt trug zu diesem überragenden Ergebnis bei.

Übergeben wurde die erzielte Maximalsumme von 9.460 Euro im Rahmen der gut besuchten Auftaktveranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberfranken am 17. Oktober 2024 im Sitzungssaal des Landratsamts stattfand. Weitere Programmpunkte waren neben der Prämierung der drei besten Läufer thematisch passende Vorträge der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. sowie medi for help gGmbH.

Neben den Brustkrebsaktionen entwarf das Organisationsteam ein Programm mit mehreren Veranstaltungen für Frauen (z.B. Yogastunden, Beckenbodentraining).



Pädagogische Umsetzung der UV-Prävention

Das Gesundheitsamt Bayreuth beteiligt sich seit jeher an der UV-Präventionskampagne des StMGP „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“. Jahr für Jahr werden die Freibäder der Region Bayreuth besucht und die Badegäste über die Risiken übermäßiger Sonnenbestrahlung informiert und aufgeklärt. Die sozialpädagogischen Fachkräfte des Gesundheitsamtes entwickelten bereits 2022 ein pädagogisches Konzept für die UV-Prävention in der Elementar- und Primarstufe.

Ziel dieses Angebotes ist es:

- die Kinder bereits in jungen Jahren spielerisch über die Gefahren der unsichtbaren UV-Strahlen zu informieren
- durch das Aufzeigen der positiven und negativen Aspekte übermäßiger Sonnenbestrahlung erkennen die Kinder die wohltuende, als auch schädliche Wirkung der Sonne
- durch die Methode eines mit Schutzmitteln (UV-Kleidung, UV-Hut, Sonnenbrille- und Sonnencreme) gefüllten Urlaubskoffers werden gemeinsam mit den Kindern Sonnenschutzregeln aufgestellt, welche dann auch in der Gruppe bzw. Schulklasse verbleiben. Informationsmate-

rialien des StMGP werden der Klassenleitung zur Weitergabe an die Erziehungsberechtigten überreicht.

Durch das gemeinsame Aufstellen von sechs elementaren Sonnenschutzregeln (Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenschirm, Kopfbedeckung, UV-Kleidung sowie das Vermeiden der Mittagssonne), die Veranschaulichung der wichtigsten Schutzutensilien (Brille, UV-Kleidung, Sonnenmilch, Sonnenschirm) sowie die Hintergrundinformationen über die UV-Strahlung (positive und negative Aspekte), entwickeln die Kinder lebenspraktische und gesundheitsfördernde Kompetenzen.

Die Kinder erhalten zum Abschluss der pädagogischen Einheit ein kleines Präsent (Wasserball mit UV-Anhänger oder Sonnenbrille mit UV-50-Schutz). Dieses Präsent steht somit im Zusammenhang mit der Thematik Sonnenschutz und bestärkt die Kinder positiv bzgl. der Einhaltung der formulierten Sonnenschutzregeln.

Von Juni bis August 2024 wurde das neue Konzept an mehreren Kindergärten und Grundschulen in der Region Bayreuth durchgeführt, dabei wurden ca. 330 Kinder erreicht.

Aktionswoche Alkohol 2024

Vom 8. bis 16. Juni 2024 fand erneut die Aktionswoche Alkohol statt. Mitglieder von Selbsthilfegruppen, Fachleute aus Beratungsstellen, Fachkliniken und der Suchtprävention weisen in dieser mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen auf die Risiken des Alkoholkonsums hin. Die erfolgreiche Präventionskampagne wendet sich an alle, die Alkohol trinken. Das sind 90 Prozent der Bevölkerung. Die meisten wissen es nicht: Alkoholkonsum ist immer riskant. Deshalb sollte möglichst wenig oder gar kein Alkohol getrunken werden. Die zentrale Botschaft der Aktionswoche Alkohol war daher: „Alkohol? Weniger ist besser!“

Das Gesundheitsamt des Landratsamtes Bayreuth hat in diesem Rahmen einen Kreativ-Contest durchgeführt, um auf die Gefahren und Folgen von Alkoholkonsum aufmerksam zu machen. Der

Wettbewerb richtete sich an Schulklassen, die auf kreative Art und Weise Themenfelder wie Familie, Arbeitsplatz, Straßenverkehr und Freizeitaktivitäten im Zusammenhang mit Alkoholkonsum bearbeiten. Die teilnehmenden Klassen konnten ihre Projekte in verschiedenen Formaten präsentieren, darunter Plakate, Videos, Social-Media-Beiträge und Rollenspiele. Ziel war es, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu schärfen und präventive Maßnahmen zu unterstützen.

Erfolgreich waren gleich drei Schulklassen des Richard-Wagner-Gymnasiums in Bayreuth, die mit ihren innovativen und eindrucksvollen Beiträgen überzeugen konnten. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch Kreativität, Tiefgang und eine gelungene Umsetzung des komplexen Themas aus.

„Kinder in Bewegung“

Dass Kinder sich regelmäßig und viel bewegen, ist enorm wichtig. Deshalb wurde das Projekt „Kindergesundheit in der Region Bayreuth – Kinder in Bewegung“ durch das Gesundheitsamt Bayreuth ins Leben gerufen. Dieses Projekt soll Themen wie Bewegung und Stressregulation der Kinder im Alltag, in den offenen Spielzeiten und im Freien fördern und somit zu einem gesunden Aufwachsen der Kinder beitragen. Für alle Kindertagesstätten sowie Grundschulen in Stadt und Landkreis Bayreuth bestand über einen kreativen Wettbewerb die Möglichkeit, eine von sechs hochwertigen und mehrteiligen Spiel- und Pausenkisten zu gewinnen. Kita-Gruppen oder Schulklassen konnten sich mit einem Bild, einem Text, einem Video

oder einer Collage mit dem Thema „Kindergesundheit“ für die Verlosung bewerben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Folgende Einrichtungen durften sich über die Preise freuen:

- Grundschule Lerchenbühl, Klasse 3b
- Grundschule Herzoghöhe, Klasse 2g
- Grundschule Thiergarten, Klasse 4
- Grundschule Weidenberg, Klasse 1a
- Katholischer Kindergarten Waischenfeld
- Evang-luth. Kindergarten Aufseß (Sternchen- und Sonnengruppe)

PSAG Bayreuth-Kulmbach mit neuer Homepage

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bayreuth-Kulmbach hat eine neue Homepage. Seit 2014 bietet die PSAG auf ihrer Homepage die Möglichkeit an, sich über psychosoziale Beratungsangebote, Selbsthilfegruppen und Begegnungsangebote in den Regionen Bayreuth und Kulmbach zu infor-

mieren. Nun ist dieser Service den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Im Rahmen der PSAG-Herbstsitzung 2024 zeigte der Geschäftsführer der PSAG Bayreuth-Kulmbach, Thomas Helminger, die neue Website sowie den integrierten digitalen Beratungsführer „Wege aus der Krise“.

Senioren-Initiative „aktiv.gemeinsam.bewegt“

Anknüpfend an den Erfolg des letztjährigen Jahreswerkpunkthemas des StMGP „Licht an – Damit Einsamkeit nicht krank macht“ wurde das Projekt „aktiv.gemeinsam.bewegt“ durch das Gesundheitsamt des Landratsamtes Bayreuth fortgesetzt. In Kooperation mit den Seniorenbeauftragten des Landkreises Bayreuth wurden verschiedene Kon-

zepte umgesetzt. Insgesamt haben sich acht Gemeinden an der Kampagne beteiligt. Hierbei wurden 16 Veranstaltungen umgesetzt. Die Seniorenbeauftragten ließen ihrer Kreativität freien Lauf und entwickelten viele Ideen für die Senioren in ihren Gemeinden (z.B. Senioren- und Spielenachmittag, Sommerfest, Kaffeerunde).

„Spaß ohne Punkt und Koma“ wird fortgesetzt

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat mit Fachkräften der bayerischen Suchtprävention eine interaktive Ausstellung namens „Spaß ohne Punkt und Koma“ entwickelt, die vor allem Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren ansprechen soll. Sie bietet durch Informations- und Mitmach-Elemente einen spannenden Zugang zum

Thema Alkoholprävention. Bereits im Jahr 2023 wurde diese Ausstellung vom Gesundheitsamt Bayreuth sowie dem Stadtjugendamt Bayreuth organisiert. Aufgrund des positiven Feedbacks wurde das Projekt dieses Jahr sogar über zwei Wochen vom 9. bis 12. April und vom 16. bis 19. April 2024 im Städtischen Jugendheim angeboten. Insgesamt nahmen knapp 200 Schülerinnen und Schüler teil.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaften erhält Zuwachs

Nachdem das Beratungsstellen-Team bereits im Vorjahr durch Katrin Bauer und Rebecca Sausner verstärkt worden war, gab es auch im Jahr 2024 personelle Veränderungen in der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Dorothea Brendel, die als langjährige Kollegin in der Beratung tätig war, verabschiedete sich zum April 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit Juli 2024 komplettiert Carina Schott das Team. Sie ist bereits seit dem Jahr 2014 Teil des Kollegiums des Landratsamtes, in welchem sie unter anderem im Sozialpädagogischen Fachdienst (SPFD) des Jugendamtes, im Kreisjugendring und auch einige Jahre in der Schwangerenberatung tätig war. Unterstützt werden die Sozialpädagoginnen von Verwaltungskraft Birgit Kasel.

Die Beratung, Begleitung und Unterstützung bei allen Fragen und Problemen rund um Schwangerschaft, Sexualität und Geburt ist eine der zentralen Aufgaben der Beraterinnen. Die möglichen Themen erstrecken sich dabei von der Beratung und Vermittlung von sozialen und finanziellen Hilfen wie den staatlichen Familienleistungen, über Kinderwunsch und Familienplanung, vorliegende pränatale Diagnosen bis zu Sexualität und Empfängnisverhütung. Zudem können gegebenenfalls Mittel der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ für die Klientinnen beantragt werden. Die Beratung ist grundsätzlich vertraulich, kostenlos, wohnortsunabhängig und auf Wunsch auch anonym möglich. Auch in diesem Jahr wurde dieses Angebot von Menschen aus allen sozialen Schichten gut angenommen.

Zu den Aufgaben der Sozialpädagoginnen gehört auch die Beratung in Krisensituationen, insbeson-



Wichtige Ansprechpartnerinnen: Die Mitarbeiterinnen aus der Beratungsstelle für Schwangerschaften.

dere der Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 219 mit Ausstellung der Beratungsbescheinigung. Alle drei Beraterinnen verfügen seit September 2024 über die nötige Qualifikation und können Konfliktberatungen anbieten. Zudem ist Katrin Bauer seit Juli 2024 qualifizierte Fachkraft für die Vertrauliche Geburt und somit befähigt, die Prozesse rund um die vertrauliche Geburt zu koordinieren.

Neben der Beratung ist die **sexuelle Bildung** das zweite große Aufgabengebiet der Sozialpädagoginnen. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth organisieren und führen sie sexualpädagogische Angebote für Schüler und Schülerinnen der achten und neunten Jahrgangsstufen durch. Dieses Jahr konnten zehn Einheiten an fünf Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth veranstaltet werden. Die Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften war dabei durchwegs sehr positiv.

Wichtiger Initiator für sexualpädagogische Angebote in der Region ist der AK Sexualpädagogik Bayreuth-Kulmbach, in dem sich die Beraterinnen

aktiv engagieren. So konnte in diesem Zusammenschluss verschiedener Fachstellen auch dieses Jahr unter anderem wieder der mittlerweile etablierte sexualpädagogische Parcours „all about love“ stattfinden, der sich an die 8. Klassen der Mittelschulen richtet. Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern gezielt Wissen über sexuell übertragbare Infektionen, Verhütungsmittel und Cybergrooming zu vermitteln.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist es, Angebote der Beratungsstelle in der Bevölkerung und auch bei potenziellen Netzwerkpartnern bekannt zu machen. Dieses Jahr war die Schwangerenberatung Mitveranstalter bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen, wie z.B. dem Fachtag „Kinder psychisch kranker Eltern“ der KoKi, sowie sämtlichen Aktionen im Rahmen des Jahresschwerpunktthemas „Frauen sichtbar und gesund“.

Außerdem beteiligte die Beratungsstelle sich an einem gemeinsamen Projekt der KoKi Stadt und Landkreis Bayreuth und der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen der Diakonie Bayreuth. So wurde durch die KoKi ein Einlege-Flyer für den Mutterpass erstellt, auf dem die werdenden Eltern kompakt und unkompliziert die Kontaktdaten der beiden Koki-Stellen sowie der beiden Schwangerenberatungsstellen in der Region finden können. Die Flyer werden an die Frauenarztpraxen der Region verschickt und sollen den Frauen und Familien die Kontaktaufnahme erleichtern.

Weitere Aktionen und Maßnahmen im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit waren die Beteiligung an einem Infostand der Aidsberatung Oberfranken am Christopher Street Day Bayreuth, die Aktualisierung und Verteilung der Flyer an Netzwerkpartner in der Umgebung, sowie die jährliche Ausschreibung eines Preisrätsels zum Thema HIV/AIDS in den achten Klassen der Mittelschulen der Region.

Projekte der Gesundheitsregion^{plus}

Medikamentenlieferung per Drohne

Oberfranken Offensiv e.V. ist mit einem weiteren Projekt an die Gesundheitsregion^{plus} herantreten. Dabei geht es um die Etablierung des E-Rezepts in der Region Bayreuth sowie um eine Medikamentenlieferung per Drohne. Für dieses Projekt wurden alle Apothekerinnen und Apotheker aus Stadt und Landkreis Bayreuth zu einem Workshop im November 2022 eingeladen, um Fragen zum Ablauf und dem weiteren Vorgehen zu stellen. Das Projekt wurde deutschlandweit in der

Presse als auch im Fernsehen publiziert (u.a. Sat1, RTL, „Die Welt“). Anfang 2023 wurde das Projekt bei den beiden Kolleginnen der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge im Rahmen des Workshops vorgestellt. Unter dem Dach „Digitales Gesundheits-

Netzwerk Oberfranken“ wird gemeinsam mit den Apothekerinnen und Apothekern an digitalen Lösungen für deren Alltag gearbeitet. Mittlerweile liegen die Luftraumgenehmigungen des Luftfahrt Bundesamtes vor. Somit konnten im November 2024 die ersten Testflüge stattfinden.

Pflegekonferenz

Durch die aktuellen Entwicklungen und den Fachkräftemangel in der Pflege ist es essenziell, dass gemeinsam an angepassten Lösungen gearbeitet wird. Auf Wunsch des Gesundheitsforums wurde so eine Pflegekonferenz in Bayreuth implementiert. Ziele dabei sind unter anderem eine stärkere Vernetzung der Akteure, Sturkturstärkung durch Abstimmungen und Informationsgewinn durch den Austausch von Fachwissen. Die Bayreuther Pflegekonferenz tagte am 27. Februar 2024 das erste Mal und beschloss die Geschäftsordnung. Im November 2024 schloss die zweite Sitzung nahtlos



an. In dieser wurden Teile der Pflegebedarfsgutachten aus Stadt und Landkreis Bayreuth vorgestellt und es gab einen Partizipationsansatz durch eine Methode aus dem Qualitätsmanagement.

Exkursion nach Dänemark

Eine Delegation der Gesundheitsregion Bayreuth hat sich auf den Weg nach Kopenhagen gemacht, um sich Praxisbeispiele des Nachbarlands Dänemark in Sachen Gesundheitssystem und Stadtentwicklung anzusehen. Landrat Florian Wiedemann: „Der Einblick in das dänische Gesundheitssystem war äußerst interessant. Spannend waren die städtebaulichen Themen in Kopenhagen, insbesondere Copenhill, der Ski- und Freizeithügel auf dem Dach der Müllverbrennungsanlage.“

„Pflege meets Bayreuth“

Die Wilhelminenaue in Bayreuth erlebte am 20. Juli 2024 eine Premiere: „Pflege meets Bayreuth“, eine innovative Ausbildungsmesse, lockte viele Besucher an den Kulturkiosk in der Bayreuther Wilhelminenaue. Die Veranstaltung, die erstmals in dieser Form stattfand, bot eine inspirierende Mischung aus Info, Austausch und Unterhaltung inmitten einer entspannten Atmosphäre. Möglich wurde dies durch die Unterstützung der „Hans und Emma Nützel Altenstiftung“. Vier renommierte Bayreuther Ausbildungsbetriebe – das Klinikum Bayreuth, GeBo, bfz und das BRK Bayreuth – präsentierten sich und ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Pflegebereich bei dieser Ausbildungsmesse der besonderen Art. Im idyllischen Panorama des ehemaligen Landesgartenschau-Geländes und unter strahlendem Sonnenschein konnten Interessierte direkt mit Auszubildenden und Fachkräften ins Gespräch kommen und sich über den spannenden Pflegeberuf informieren. Ein besonderes Highlight war dabei der Auftritt der bekannten Pflegeinfluencerin Franziska Böhler.

Cities for better health

„Cities for better health“ ist ein Projekt der Stiftung der Novo Nordisk GmbH. Es hat zum Ziel, Prävention, insbesondere in den Bereichen Diabetes, Adi-

positas und Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf kommunaler Ebene zu verbessern. Hierzu wurden in Bayreuth



drei Säulen aufgebaut: „Bayreuth in Bewegung“, „Kids in Bewegung“ und „Praxis in Bewegung“. Zusätzlich haben sich Landrat Florian Wiedemann und OB Thomas Ebersberger mit der Unterzeichnung der „Urban Diabetes Declaration“ dafür ausgesprochen, mehr Präventionsprojekte in diesen Themenfeldern zu bearbeiten.

„Arbeit und Psyche im Einklang?“

In Kooperation mit dem BF/M fand erstmalig im Oktober die Veranstaltung „Arbeit und Psyche im Einklang? Prävention und Bewältigung“ im Landratsamt Bayreuth statt. Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke und praktische Strategien, um eine gesunde Balance zwischen Arbeit und psychischem Wohlbefinden zu erreichen.

„Stadt Land zu Fuß“

Bei dem Wettbewerb „Stadt Land zu Fuß“ geht es darum, als Stadt oder Landkreis in den drei Aktionswochen die meisten Kilometer pro Einwohner zu erlaufen. Die zurückgelegten Kilometer werden über den Einwohnerfaktor in Punkte umgerechnet und können über die App „Stadt Land zu Fuß“ oder die Internetseite www.stadtlandzufuss.de ganz einfach gemeldet werden. Stadt und Landkreis Bayreuth nahmen dieses Jahr bereits zum zweiten Mal erfolgreich mit mehreren hundert Teilnehmenden an der Bewegungsaktion teil. Der Landkreis sammelte dabei 10.148 Kilometer.

Bewegter Adventskalender

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit schüttet der Körper mehr Melatonin aus – das führt zu Müdigkeit, schlechter Stimmung und lässt unseren Serotoninspiegel sinken. Der Winterblues schlägt zu. Der Bewegte Adventskalender fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Das Projekt hat zum Ziel, die lokalen Vereine vorzustellen und die Bürgerinnen und Bürger auch in der Winterzeit für Bewegung zu begeistern.

Abfallwirtschaft

■ Jakob Pietka übernimmt Leitungsfunktion in der Abfallwirtschaft

Seit dem 1. Oktober 2024 ist Jakob Pietka neuer Leiter der Abfallwirtschaft im Landratsamt Bayreuth. Er übernahm diese verantwortungsvolle Aufgabe von seinem Vorgänger Peter Wagner, der den Fachbereich Abfallwirtschaft gemeinsam mit Dr. Peter-Michael Habermann geleitet hatte und schon zuvor in den Ruhestand gegangen war.

■ Höhere Gewinnchancen beim Wertstoffpass-Gewinnspiel

Mit dem bereits im Jahr 2022 von der Abfallwirtschaft des Landkreises eingeführten Wertstoffpass für Elektroaltgeräte konnten in diesem Jahr teilnehmende Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bayreuth Geldpreise im Wert von insgesamt 900 Euro gewinnen. Dies sollte ein Ansporn dafür sein, Elektrogeräte korrekt zu entsorgen und damit einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Die Gewinnchancen hatten sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, denn aus dem Kreis der 120 Teilnehmenden wurden nicht wie bisher drei, sondern sechs Gewinnerinnen und Gewinner gezogen.

■ Entsorgtes Altpapier muss trocken bleiben – neue Container

Für die Entsorgung von Altpapier stehen im Landkreis Bayreuth neben der Blauen Tonne zu Hause auch mehrere 33 Kubikmeter große Papiercontainer in verschiedenen Gemeinden zur Verfügung, die entweder frei zugänglich sind oder zu den Öffnungszeiten vom Bauhof zur Entsorgung von Papier und Kartonagen genutzt werden können. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr Papiercontainer mit schräg geöffnetem Deckel, sodass das Papier vor Nässe und Schmutz geschützt ist. Denn um Altpapier recyceln zu können, muss es sauber und trocken sein. Die Papiercontainer mit Deckel stehen in Bindlach, Fichtelberg, Hollfeld, Pegnitz, Speichersdorf und Warmensteinach.

■ Faltblatt zum Thema „Brennbarer Sperrmüll“

In einem neu aufgelegten Faltblatt haben Stadt und Landkreis Bayreuth gemeinsam über die Entsorgung von brennbaren sperrigen Abfällen informiert. Darin ist aufgelistet, welche Gegenstände als brennbarer Sperrmüll kostenlos abgeholt bzw. selbst angeliefert werden können. Außerdem enthält der Flyer eine Übersicht von Gegenständen, die nicht zum brennbaren Sperrmüll gehören.



■ „McTrash packt aus“

Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Recycling – das sind Themen, die natürlich nicht nur für Erwachsene von großer Bedeutung sind. Der Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth ist es ein Anliegen, bereits bei Kindern und Jugendlichen die Sinne für diese Thematiken zu schärfen. Deshalb wird seit vielen Jahren ein vom Märchentheater Aschaffenburg e.V. entwickeltes Mitmach-Theaterstück mit dem Titel „McTrash packt aus“ an Grundschulen im Landkreis aufgeführt – dieses Jahr für die Grundschüler in Ahorntal, Betzenstein, Fichtelberg, Goldkronach, Heinersreuth, Hollfeld, Kirchenpingarten, Mehlmeisel, Mistelbach und Speichersdorf.



■ Altautosammlung im Landkreis Bayreuth

Aufgrund des großen Erfolgs der vergangenen Jahre wurde im März 2024 eine weitere Altautosammlung im Landkreis Bayreuth angeboten. Die Besitzer von Altfahrzeugen hatten die Gelegenheit, sich an die Mitarbeiter der Abfallberatung zu wenden, die die Abholung gemeinsam mit einem zertifizierten Altautoverwerter koordinierten. Kostenlos abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden insgesamt 37 Altfahrzeuge (PKWs) und Autowracks. Der jeweilige Entsorgungsnachweis wurde den Besitzern postalisch zugesendet.

■ Bessere Öffnungszeiten zur Abgabe von Elektroaltgeräten

Ein viel geäußelter Wunsch nach mehr Öffnungszeiten konnte zum 1. Juni 2024 für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises erfüllt werden: Die kostenlose Selbstanlieferung von Elektroaltgeräten bei der Gewerbemüllsortieranlage in Bindlach (Im Letterer 2) wurde auf drei Wochentage erweitert. Es ist nun möglich, dort montags, mittwochs und freitags jeweils von 9:00 bis 11:30 und 12:30 bis 16:45 Uhr Elektroaltgeräte, aber auch Leuchtmittel, Batterien aller Art, CDs, DVDs, Kabel, Druckerpatronen und Tonerkartuschen abzugeben. Die Abgabestelle in Pegnitz (Kleiner Johannes 4-6) hat weiterhin donnerstags von 14:00 bis 19:45 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat von 8:00 bis 11:45 Uhr geöffnet.

■ Oberfränkischer Umwelttag

Der Oberfränkische Umwelttag ist ein Angebot für Lehrerinnen und Lehrer sowie Umweltbeauftragte an Schulen. In diesem Jahr fand er in Kulmbach an



der Max-Hundt-Schule statt und stand unter dem Motto „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Visionen für die Schule von morgen“. Den Besuchern wurde ein vielseitiges Angebot an Ideen vorgestellt, um ihnen die praktische Umsetzung im Unterricht und Schulalltag zu erleichtern. Da die Themen Mülltrennung und Ressourcenschutz Bestandteil des Lehrplans sind, präsentierte sich die Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth mit verschiedenen Unterrichtsmaterialien, die kostenfrei verliehen werden. Besonders gefragt waren kleine Mülleimer, die für ein Abfall-Sortierspiel verwendet werden können.

■ Anpassung des „Let’s go Mehrweg“-Logos



Das Logo von „Let’s go Mehrweg“ wurde um die Überschrift „Die Umweltkampagne von Stadt und Landkreis“ und einen QR-Code ergänzt. Den Akteuren war es wichtig, dass künftig auf den ersten Blick zu erkennen ist, wer hinter der Kampagne steht und dass Interessierte schnell zur Homepage gelangen.

■ Kooperation mit dem BBC Bayreuth

Die Spieler des Bayreuther Basketballclubs BBC Bayreuth haben in diesem Jahr mit Unterstützung der Kampagne „Let’s go Mehrweg“ in verschiedenen Facebook-Beiträgen gezeigt, wie Abfall reduziert und damit ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden kann. Außerdem beteiligte sich die Kampagne „Let’s Go Mehrweg“ an der Aktion „BBC@school“, in deren Rahmen Nachwuchsspieler und -trainer in Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth ein Training durchführten.

■ Spende von Getränkegutscheinen

Im Dezember fand eine Tombola des Sportkegels Eremitenhof statt, bei der sich „Let’s go Mehrweg“ mit vier Gutscheinen im Wert von je 25 Euro für Mehrweggetränke von einem lokalen Getränkehandel beteiligte. Einmal mehr wurde damit auf die Umweltfreundlichkeit von Mehrwegflaschen hingewiesen.

■ „Sponsoring von 100 Mehrweg-Gläsern an den Unverpacktladen Bayreuth



Der Unverpacktladen des Vereins „Hamsterbacke e.V.“ zeigt den Bürgerinnen und Bürgern einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Thema Abfallvermeidung. Aus diesem Grund übergaben die „Let’s go Mehrweg“-Verantwortlichen insgesamt 100 Mehrweg-Gläser, die mit Backmischungen aus den im Laden erhältlichen regionalen, ökologischen und unverpackten Lebensmitteln befüllt werden.

■ Themenwoche mit Radio Mainwelle

„Let’s go Mehrweg mit Radio Mainwelle“ – so lautete im Oktober 2024 die Themenwoche auf Radio Mainwelle. In Hörbeiträgen und Videos sprachen Saskia Schrörs und Oliver Thomä als Vertreter der Umweltkampagne „Let’s go Mehrweg“ mit Moderatorin Nina Titus unter anderem über die Mehrweg-Angebotspflicht im To-go-Verkauf. Denn nur wenige wissen, dass der Coffee „to go“ bei Bäckereien und Tankstellen auf Nachfrage auch im Mehrwegbecher erhältlich ist. Ein weiterer The-

menschwerpunkt lag auf der Unterscheidung zwischen Einweg- und Mehrweg-Getränken. Pfand bedeutet nämlich nicht automatisch Mehrweg.

■ Mehrweg-Infos in Bäckereien

Laut einer Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2016 werden jede Stunde in Deutschland über 320.000 Coffee „to go“ bestellt – das sind 7,6 Millionen pro Tag. Der Trend ist seither weiter stark gestiegen, sodass täglich riesige Müllmengen anfallen, denn die mit Folie überzogenen Pappbecher können nicht recycelt werden und müssen stattdessen über den Restmüll entsorgt und anschließend verbrannt werden. Um diese Abfallmengen zu reduzieren, sind die Anbieter seit dem 1. Januar 2023 gesetzlich dazu verpflichtet, einen Mehrwegbecher anzubieten. Hierauf wurde an einem Infostand von „Let’s go Mehrweg“ vor einer Bäckerei aufmerksam gemacht. Einige Kunden probierten den Mehrwegbecher gleich aus.

■ Gesunde und umweltfreundliche Brotzeit

Bereits seit vielen Jahren unterstützt „Let’s go Mehrweg“ das Projekt „Gesundes Frühstück“ des Netzwerks Junge Eltern/Familien, welches vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth betreut wird. Dabei wird das Thema kindgerechte Ernährung direkt vor Ort im Kindergarten mit Hilfe verschiedener Module wie z.B. der Ernährungspyramide vermittelt. Damit dabei auch die umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung nicht zu kurz kommt, sponsort „Let’s Go Mehrweg“ Kindern jeweils ausgewählter Kindergärten in Stadt und Landkreis Bayreuth jedes Jahr Brotzeitdosen. Ergänzend erhalten die Eltern und Erzieherinnen und Erzieher Infomaterialien zur umweltfreundlich verpackten Brotzeit sowie zum abfallarmen Einkauf.



Umwelt und Natur

Ankaufsfläche in Penzenreuth

Über Ersatzgelder konnte der Landkreis in Penzenreuth bei Pegnitz einen Kalkmagerrasen erwerben. Die langjährige Pachtfläche wird mit Ziegen beweidet, um die wertvollen Magerrasenarten zu erhalten. Der östliche Teil ist standortfremd mit Fichten bestockt. Durch das Wachstum der Bäume wird der angrenzende Kalkmagerrasen immer stärker beschattet und droht zu verbuschen. Durch den Ankauf können die Fichten entfernt werden und die Weidefläche ausgeweitet werden. So kann der Magerrasen dauerhaft erhalten bleiben. Im Laufe der Zeit können sich die seltenen Pflanzenarten im neu erschlossenen hellen Lebensraum sogar noch weiter ausbreiten.



Wichtige Baumpflege

Auf einigen Streuobstwiesen bei Waischenfeld und Plankenfels breitet sich zunehmend die Laubholzmistel aus. Dieser Halbschmarotzer befällt sehr häufig Apfelbäume und entzieht den Bäumen Wasser und Nährstoffe. Im schlimmsten Fall sterben die Bäume langsam ab. Die Misteln wurden von professionellen Baumpflegerern entfernt und so an der weiteren Ausbreitung gehindert.



Landschaftspflege an der Leismühle

Das Landkreisgrundstück „Teichkette an der Leismühle“ bei Haag wurde dieses Jahr das erste Mal seit dem Ankauf und der Umgestaltung abgefishcht. In Kooperation mit dem Fischereiverein Creußen wurden einige Zentner Karpfen geborgen. Angenommen wird, dass von Unbekannten nach dem Umbau der Teichkette die Karpfen in das Gewässer gesetzt wurden. Die Fische haben in den letzten Jahren vor allem die Rohrkolben in den Flachwasserzonen des Gewässers zurückgedrängt und das Wasser getrübt, so dass sich kaum Wasserpflanzen bilden konnten. Nach dieser Maßnahme waren im Sommer wieder vermehrt Wasserpflanzen zu sehen. Außerdem wurden im Frühjahr in Kooperation mit der Fischereifachberatung des Bezirks Oberfranken und dem Fischereiverein Creußen zirka 200 Schlammpeitzger eingesetzt. Diese werden in der Roten Liste Bayerns als vom Aussterben bedroht geführt und sind nach der Flora- Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt.



Beweidung in Elbersberg

Erstmalig wurde das Landkreisgrundstück in Weidenhüll bei Elbersberg vom Wanderschäfer aus Pottenstein beweidet. Das Grundstück zeichnet sich durch die noch vorhandenen Kennarten eines Steppen-Kiefernwaldes wie das buchsblättrige Kreuzblümchen, das Große Zweiblatt, die Mücken-Händelwurz und der Wacholder aus. Die jahrhundertelange Nutzung der Dolomit-Kiefernwälder in der Fränkischen Schweiz durch den Menschen mittels Beweidung und Streunutzung schuf lichtoffene Standorte in den Wäldern, auf denen sich dadurch eine vielfältige Krautschicht ausbilden konnte. Da die ehemalige Nutzungsform der „Waldweide“ nicht mehr praktiziert wird, vergrasen und verbuschen die Flächen zunehmend, sodass Steppen-Kiefernwälder aktuell sehr bedroht sind. Auf dem Landkreisgrundstück konnte nun in enger Absprache mit den zuständigen Förstern und dem AELF wieder eine Waldweide etabliert und die seltenen Arten gefördert werden.



Klimaschutz und Umweltbildung



sammen, um Lösungen für kommunalen Klimaschutz zu erarbeiten. Im Mittelpunkt standen die Themen Finanzierung, nachhaltige Beschaffung und Klimawirkungsprüfungen.

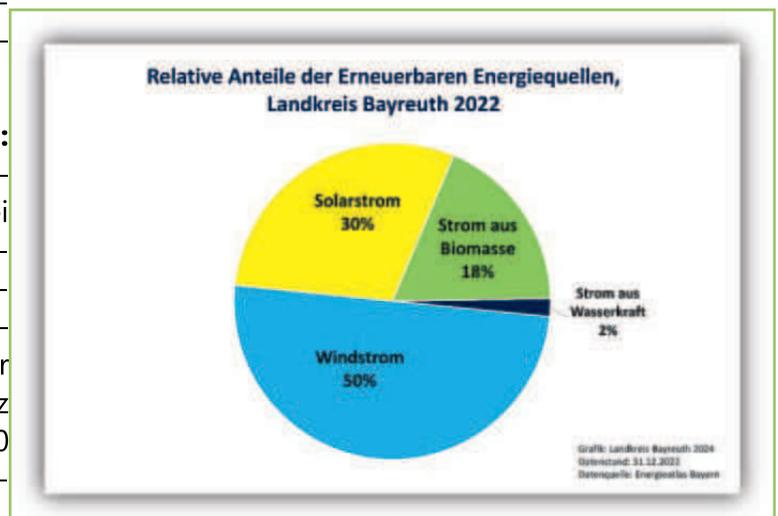
Über 1.600 Kinder als Klimaschützer aktiv: Über 1.600 Kinder aus der Region Bayreuth haben an den Klimaschutzaktionswochen des Deutschen Klimabündnisses teilgenommen. Die Kinder sammelten dabei über 21.000 klimafreundliche Meilen durch umweltfreundlich zurückgelegte Wege und andere Maßnahmen wie Energiesparen oder

Bayerischer Klimaschutzpreis 2024: Die CO₂-Challenge der Metropolregion Nürnberg erhielt von Staatsminister Thorsten Glauber den mit 8.000 Euro dotierten Bayerischen Klimaschutzpreis. Die Challenge, die jährlich veranstaltet wird, motiviert die Menschen spielerisch dazu, die eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Initiator der Challenge ist der Initiativkreis der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Metropolregion Nürnberg. An der Konzeption und der anschließenden Umsetzung war das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth maßgeblich beteiligt. Thorsten Glauber hob in seiner Laudatio hervor, dass mit der Challenge Menschen motiviert werden, „ihre Gewohnheiten kritisch unter die Lupe zu nehmen und aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten - und dies nicht mit erhobenem Zeigefinger“.

RegioCOP24, die regionale Klimakonferenz: Knapp 500 Teilnehmende arbeiteten im November 2024 in 16 Teilkonferenzen sowie bei der Auftakt- und Abschlussveranstaltung intensiv an Klimaschutzlösungen und formulierten eine Klimaschutz-Resolution. Die Klimaschutzmanagements des Landkreises und der Stadt Bayreuth organisierten die Teilkonferenz Kommunalen Klimaschutz. Sie brachte über 50 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen zu-

gesunde Ernährung.

Ausbau der erneuerbaren Energien: Im Landkreis Bayreuth sind aktuell 49 Windenergieanlagen, 53 Biomasseanlagen, 69 Wasserkraftanlagen und rund 7.300 Photovoltaikanlagen in Betrieb. Diese Anlagen decken bilanziell komplett den Stromverbrauch im Landkreis und erzeugen sogar einen Überschuss von 37%. Aktuell werden vor allem bei der Photovoltaik starke Zuwächse verzeichnet (plus 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Der Ausbau der Windenergie wird systematisch vom Planungsverband Oberfranken-Ost vorbereitet. Hier werden in den nächsten Jahren deutliche Leistungssteigerungen erwartet.



ZENOB-Beitritt: Durch den Beitritt des Landkreises zur ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH, kurz ZENOB, im Mai 2024 werden die erneuerbaren Energien in der Region durch koordiniertes und systematisches Vorgehen weiteren Schwung erhalten.

Region Bayreuth als Energielkommune des Monats ausgezeichnet: Die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) in Berlin hat die Region Bayreuth als „Energielkommune des Monats“ ausgezeichnet. „Der Landkreis und die Stadt Bayreuth treiben den



Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region gemeinsam voran. Ein Regionalmanagement gehört zum Erfolgsrezept ebenso wie aktive Energiepioniere. Diverse Windparks, ein enormer Zuwachs an Photovoltaik-Energie, zahlreiche Biogasanlagen, Strategien für grünen Wasserstoff sowie Biomassewärmernetze sind beredtes Zeugnis einer gelingenden Energiewende“, so die Begründung für die Auszeichnung.

Ausbau der Energieberatungsangebote: Durch eine Kooperation des Landkreises mit der Verbraucherzentrale Bayern und der Energieagentur Oberfranken konnten 2024 zahlreiche Privatpersonen vor Ort kostenlos von neutralen Energieberatern beraten werden. Neu hinzugekommen ist im Herbst 2024 das Angebot, diese Leistung auch Vereinen anzubieten. Bereits 30 Vereine aus dem Landkreis nahmen dieses Angebot wahr und erhielten eine erste Orientierung für die energetische Optimierung der Vereinsheime und Sportstätten. Die Vor-Ort-Beratung wird ergänzt durch monatliche Beratungsnachmittage und Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, z.B. zu den

Themen Solarenergie vom eigenen Dach, Balkonsolaranlagen, Elektromobilität, Energiesparen und Heizungsaustausch. Insbesondere die Veranstaltungen zum letztgenannten Thema waren mit bis zu 100 Besuchern stark nachgefragt.

Update des Online-Solarrechners der Region Bayreuth: Die beliebte Anwendung wurde 2024 benutzerfreundlicher und im Funktionsumfang erweitert. Hausbesitzer können damit mit wenigen Mausklicks eine Solaranlage auf dem eigenen Dach vorplanen und verschiedenste Varianten durchspielen.

Maßnahmen zur Klimaanpassung: Im Jahr 2024 haben die Klimaschutzmanagements der Stadt und des Landkreises Bayreuth drei Online-Leitfäden für Immobilienbesitzer zur Dach- und Fassadenbegrünung, Regen- und Grauwassernutzung und zur Entsiegelung von Flächen erstellt. Mit diesen Maßnahmen, deren Basis eine Informationsrecherche der KlimaKom gGmbH, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, war, soll die sogenannte blau-grüne Infrastruktur als wichtiger Teil der Klimaanpassung gefördert werden.





Mit „neuem“ Dach in die Zukunft: Die Solaroffensive des Landkreises Bayreuth nimmt weiter Fahrt auf – und zwar direkt auf dem Dach des Landratsamts Bayreuth. 2024 sind nicht nur die durch Lochfraß entstandenen Schadstellen saniert worden, sondern es wurde auch eine großflächige PV-Anlage installiert, die eine Leistung von zirka 395 Kilowatt-Peak (kWp) aufweist und Strom in einen hauseigenen Speicher mit einer Kapazität von 94 Kilowatt-Stunden (kWh) speist. Die Kosten belaufen sich auf rund 3,5 Millionen Euro, wobei die Sanierung als Einzelmaßnahme gefördert wird. Der Landkreis erhält hier vom Freistaat Bayern einen Zuschuss von maximal 15 Prozent der gesamten Bausumme inklusive Planungskosten. Nicht förderfähig ist die Photovoltaik-Anlage, die Kosten von knapp 900.000 Euro verursacht. Landrat Florian Wiedemann und Daniel Frieß, Leiter der Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Landrats im Amt, machten sich auf dem Dach des Landratsamts selbst ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten. Landrat Wiedemann: „Wir setzen hier von behördlicher Seite ein klares Zeichen, dass wir es mit der Energiewende ernst meinen. Aufgrund der Speicherlösung haben wir im Amt künftig einen ökonomisch und ökologisch ein-

wandfreien Kreislauf, auf den wir stolz sein können.“

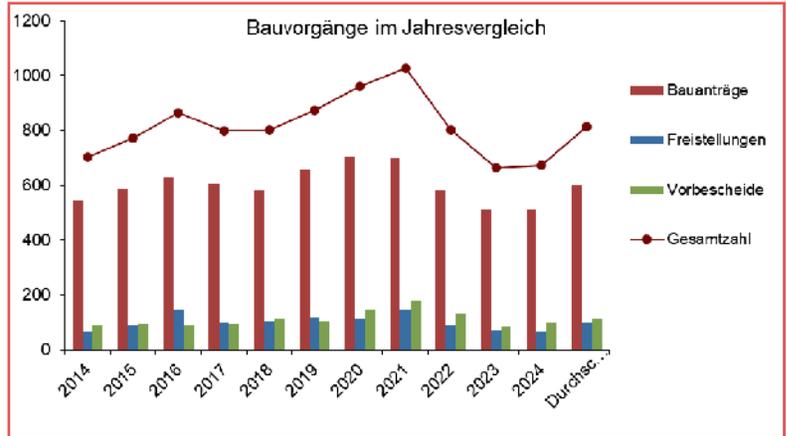
Mit dem Rad zum Amt: Im Rahmen der Aktion „Mit dem Rad zum Amt“, die von April bis Oktober dieses Jahres im Bayreuther Landratsamt lief, erstrampelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 11.400 Kilometer. Ziel der Aktion des betrieblichen Gesundheitsmanagements war es, den Weg zur Arbeit häufiger mit dem Fahrrad und seltener mit dem Auto zurückzulegen und damit sowohl der eigenen Gesundheit als auch der Umwelt etwas Gutes zu tun. Von den zahlreichen Beschäftigten des Landratsamts, die oft aus Stadt und Landkreis Bayreuth mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, haben zwanzig an dieser Aktion teilgenommen. Mit 1.363 Kilometern ist Silke Stahlmann die meisten Kilometer geradelt, gefolgt von Daniel Frieß mit 1.122 Kilometern und Isolde Kriegl mit 1.008 Kilometern. An jeweils mehr als einhundert Arbeitstagen haben Thomas Schätzlein, Theresa Glas und Daniel Frieß ihren Arbeitsweg ins Landratsamt Bayreuth mit dem Fahrrad zurückgelegt.



Sportlich unterwegs: Landrat Florian Wiedemann (rechts) und Leitender Verwaltungsdirektor Daniel Frieß (Bildmitte) mit einigen Teilnehmenden an der Aktion „Mit dem Rad zum Amt“.

Bauen

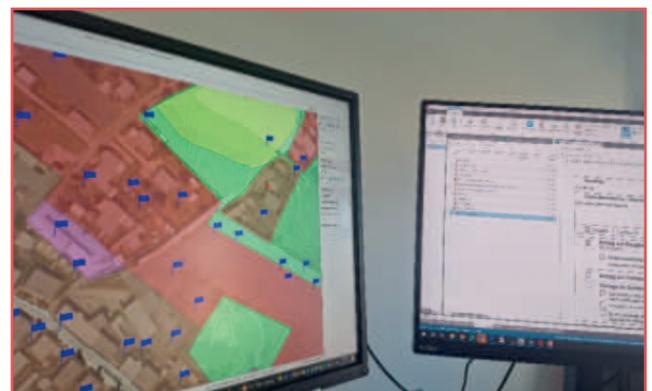
Zahl der Bauvorhaben: Im Jahr 2024 zeigt sich weiter ein niedriges Niveau der Bauvorgänge im Vergleich zu den Vorjahren. Mit insgesamt 672 Bauvorgängen – bestehend aus 511 Bauanträgen, 66 Freistellungen und 95 Vorbescheiden – wird nahezu das gleiche Antragsaufkommen wie im Jahr 2023 erreicht. Dieser Trend spiegelt sich in der gesamten Bauwirtschaft wider, die 2024 weiterhin mit Herausforderungen wie sinkender Nachfrage und höheren Finanzierungskosten zu kämpfen hat. Zudem nehmen weitere Faktoren Einfluss, wie etwa die anhaltend hohe Inflation, gestiegene Baukosten und wirtschaftliche Unsicherheiten. Auch die verstärkten regulatorischen Anforderungen könnten durchaus einen Einfluss auf die reduzierte Anzahl an Anträgen und Genehmigungen haben.



Bauaufsicht: Die Anzahl der Fälle, in denen ein Eingreifen der Bauaufsicht notwendig ist, nimmt weiterhin zu. Immer häufiger besteht der Bedarf seitens der Behörden, da Gebäude einsturzgefährdet sind, oder andere Risiken für die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellen. Gründe hierfür sind unter anderem unzureichende finanzielle Mittel oder die mangelnde Bereitschaft, eine Immobilie zu verkaufen, wenn der Eigentümer nicht mehr in der Lage ist, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

Digitaler Bauantrag: Das Landratsamt Bayreuth arbeitete im Jahr 2024 an der Verwirklichung der technischen Voraussetzungen für die Einführung des Digitalen Bauantrages. Mit Einführung des Digitalen Bauantrages besteht dann die Möglichkeit für alle Bauherren und Entwurfsverfasser, ihre Bauanträge mitsamt Planunterlagen direkt über ein Online-Portal einzureichen. Eine Papierausfertigung ist dann – zumindest im Rahmen des Genehmigungsverfahrens – nicht mehr zwingend notwendig. Auch die Kommunikation zwischen Antragsteller und Behörde wird dann ebenso wie die

Nachreichung von eventuell zusätzlich notwendigen Unterlagen digital erfolgen. Nach Abschluss des Verfahrens stehen die genehmigten Unterlagen dann ganz einfach zum Download bereit. Lediglich die Baugenehmigung selbst muss mitsamt maßstäblich verkleinerten Eingabeplänen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften noch in Papierform versandt werden. Selbstverständlich wird auch die Einreichung von Anträgen in Papierform weiterhin möglich sein. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese ab Einführung des Digitalen Bauantrages direkt beim Landratsamt einzureichen sind und nicht mehr wie bisher üblich in den Rathäusern der jeweiligen Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Die Beteiligungen der Städte und Gemeinden übernimmt dann das Landratsamt Bayreuth im Rahmen des Verfahrens.



Beispielhaftes Bauvorhaben

Hämmerlein-Haus in Creußen: Die geplante Maßnahme betrifft die Sanierung und Wiederbelebung des denkmalgeschützten Gasthofes „Obere Post“ in Creußen, ein Gebäude aus dem späten 18. Jahrhundert, das im 20. Jahrhundert als Wohnhaus und Zahnarztpraxis genutzt wurde. Nach dem Tod des letzten Eigentümers im Jahr 2011 stand das Gebäude leer, während das zugehörige Nebengebäude 2018 abgerissen wurde. Das Anwesen, ehemals eine Posthalterstation, hat eine zentrale Bedeutung für Creußen, insbesondere aufgrund seiner Lage an der Hauptdurchgangsstraße (B2).

Das Gebäude wurde in städtebaulichen Untersuchungen als sanierungswürdig eingestuft und hat seitdem hohe Priorität bei der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft. Eigentümer ist die Dr.-Hans-Hämmerlein-Stiftung, die nach dem Tod von Herrn Dr. Hans Hämmerlein gegründet wurde. Der Stiftungszweck umfasst die Sanierung des Gebäudes

und spiegelt das Engagement des Verstorbenen für den Erhalt seines Heimatortes wider. Verschiedene Nutzungskonzepte wurden geprüft, darunter ein Museum, eine Tourist-Information, gastronomische Nutzung und Wohnnutzung. Die Stadt Creußen hat jedoch aufgrund begrenzter touristischer Infrastruktur und hoher Unterhaltskosten keine eigenen Pläne für eine Tourist-Information. Auch eine dauerhafte gastronomische Nutzung konnte nicht realisiert werden. Im Erdgeschoss ist nun eine barrierefreie öffentliche Nutzung vorgesehen. Die Räumlichkeiten sollen sowohl kleineren Empfängen der Stadt dienen als auch für private Feierlichkeiten genutzt werden können.

Für das Ober- und Dachgeschoss ist eine Wohnnutzung für sozial benachteiligte Menschen vorgesehen. Hierfür besteht in Creußen ein hoher Bedarf. Allgemein eignet sich der Standort gut für die vorgesehene Nutzung.



Nordostansicht des Gebäudes

Gutachterausschuss für Grundstückswerte

Um die Neutralität der Gutachterausschüsse zu gewährleisten und zu sichern, wurden die Gutachterausschüsse als selbständige, unabhängige und nicht an Weisungen gebundene Gremien gesetzlich verankert. Die Mitglieder der Gutachterausschüsse wirken, bis auf den Vorsitzenden und

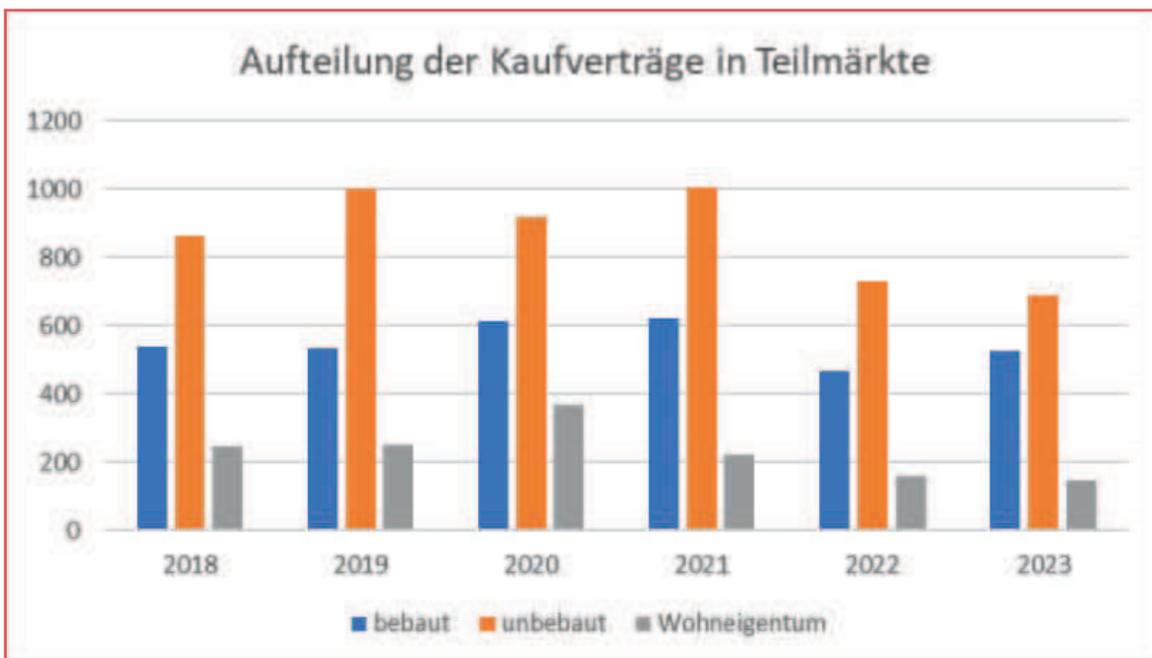
dessen Stellvertreter, als ehrenamtliche Sachverständige aus verschiedensten Fachgebieten im Bereich der Immobilienwertermittlung. Durch dieses breite Spektrum wird die Fachkompetenz der Gutachterausschüsse geprägt. Die Gutachterausschüsse bedienen sich Geschäftsstellen, die bei den jeweiligen Kreisverwaltungsbehörden angesiedelt sind. Aufgabe ist die Gewährleistung der Transparenz des Grundstücksmarktes, indem wichtige Informationen über Grundstückswerte und Marktzusammenhänge gesammelt, berechnet und veröffentlicht werden. Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben der Gutachterausschüsse ist deshalb die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung. Diese beinhaltet Informationen zu sämtlichen Erwerbsvorgängen von Grundstücken, Grundstücksteilen und grundstücksgleichen Rech-

Gesamtumsatz			
Jahr	Anzahl Kaufverträge	Geldumsatz in Mio. €	Flächenumsatz in ha
2017	1.660	141,25	627,88 ha
2018	1.649	167,67	802,16 ha
2019	1.784	199,67	690,72 ha
2020	1.898	241,21	670,73 ha
2021	1.848	280,39	666,52 ha
2022	1.355	250,98	586,12 ha
Veränderung zu 2021 in %	-26,59 %	-10,50 %	-11,85 %

ten sowie die preis- und wertbestimmenden Merkmale. Alle Analysen der amtlichen Wertermittlung erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlungen, also des tatsächlichen Marktes.

Der Grundstücksmarkt im Überblick:

Die aufgeführte Wertetabelle stellt die Entwicklung der Umsätze im Landkreis Bayreuth der letzten Jahre dar. Verglichen mit dem Jahr 2022 bleibt die Anzahl der Transaktionen am Immobilienmarkt konstant. Der Geldumsatz verzeichnet rund 76 Millionen Euro weniger Umsatz, was vor allem auf die Kauffälle im bebauten Teilmarkt zurückzuführen ist. Gegenläufig ist der Flächenumsatz um über 10 % gestiegen.



Hochbau

Zwei wichtige Maßnahmen am Bauhof Hollfeld

Ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Energiewende wurde mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 110 kWp auf den Dächern der Hauptgebäude des Bauhofs Hollfeld vollzogen. Dies reduziert nicht nur die Energiekosten, sondern trägt auch aktiv zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei. Die erzeugte Solarenergie versorgt sowohl die Betriebsgebäude als auch weitere Einrichtungen des Bauhofs mit Strom. Die Außenanlagen des Bauhofs wurden ebenfalls deutlich erweitert. Durch die Neugestaltung und Vergrößerung der Flächen gibt es nun zusätzliche Lagerkapazitäten und eine verbesserte Organisation der Arbeitsbereiche. Die erweiterte Fläche bietet zusätzlich mehr Raum für Fahrzeuge, Maschinen und Arbeitsmaterialien.



Neue PV-Anlage am Bauhof Weidenberg



Am Bauhof in Weidenberg wurde kürzlich eine neue Photovoltaikanlage mit 50 kWp installiert, um den Energiebedarf nachhaltig zu decken und Kosten zu senken. Die Solaranlage wandelt Sonnenlicht in umweltfreundlichen Strom um, um den Energiebedarf des Bauhofs zu decken. Die Anlage ist ein wichtiger Schritt hin zur Klimaneutralität und soll langfristig die Betriebskosten senken. Zusätzlich wurde eine neue Betriebs-tankstelle errichtet, da die alte Tankstelle in die Jahre gekommen war und nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprach. Die neue Anlage ermöglicht das Betanken direkt vor Ort.

Neuer Parkplatz und Tribüne für die Johannes-Kepler-Realschule

Der Parkplatz der Johannes-Kepler-Realschule wurde aufgrund von Schäden umfassend saniert. Dabei wurde die Entwässerungsanlage komplett zurückgebaut und erneuert sowie die Fläche mit neuem Asphalt und Pflaster versehen, um den Anforderungen an Stabilität und Funktionalität gerecht zu werden. Um für sportliche und schulische Veranstaltungen besser gewappnet zu sein, erhielt der Sportplatz eine Tribünenanlage, die mit der Sanierung des Parkplatzes erstellt wurde. Im Zuge der Maßnahmen entstehen außerdem ein Lagerraum für die Geräte zur Pflege der Außenanlagen sowie ein Fahrradraum, der mit wärmegeprägten Sandwichpaneelen ausgestattet wird. Zudem wird der Parkplatz mit zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausgestattet, um eine zukunftsorientierte Nutzung zu ermöglichen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 530.000 Euro brutto. Aktuell befindet sich der 3. Bauabschnitt der Sanierung der Schule in vollem Gange und wird voraussichtlich bis Mai 2025 bezugsfähig sein. Die Sanierung der Außenanlagen wird bis Oktober abgeschlossen sein. Die ersten beiden Bauabschnitte sind bereits fertig.



Errichtung Schulvorbereitender Einrichtung (SVE) an Realschule Pegnitz

Im Jahr 2024 wurde an der Realschule Pegnitz eine neue Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) ins Leben gerufen, die speziell für Kinder mit besonderen Bedürfnissen konzipiert wurde. Träger ist der Bezirk Oberfranken. Das Projekt wurde innerhalb eines Jahres realisiert. Der Umbau der Räumlichkeiten mit den nötigen Materialien wurde darauf ausgelegt, den Kindern eine bestmögliche Lernumgebung zu bieten.

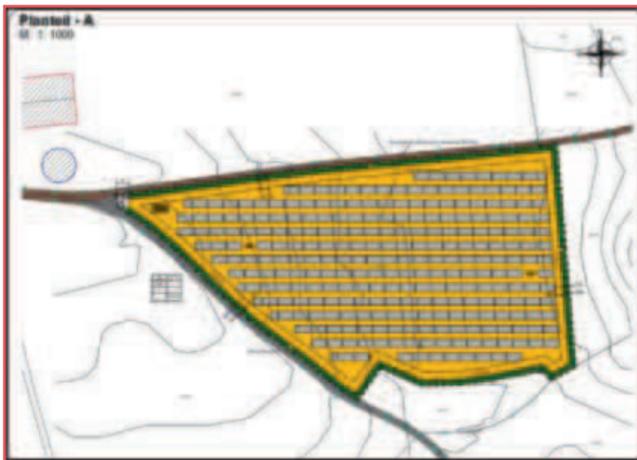
Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz

Bauleitplanung

Im Jahr 2024 zeigten sich im Bereich „Bauleitplanung“ keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr. Weiterhin bestimmten verschiedene Faktoren wie beispielsweise die allgemein angespannte Lage der Weltwirtschaft, das steigende Zinsniveau, Lieferschwierigkeiten und die hohen Preise für Rohstoffe das tägliche Handeln und somit die Nachfrage nach Bauland.

Bemerkenswert war der anhaltende Trend der sogenannten „Energieplanung“. So wurden vor dem

Hintergrund der Energiewende erneut im Jahr 2024 eine Vielzahl an Bauleitplanverfahren für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen ausgelöst bzw. durchgeführt. Waren in den vergangenen Jahren nur einzelne Verfahren für derartige Anlagen durch die Gemeinden eingeleitet worden, so ist mittlerweile hiervon zirka jedes fünfte Bauleitplanverfahren betroffen. Gleichzeitig blieben die Fallzahlen im Bereich der „Allgemeinen Anfragen“ und „Voranfragen zu Planungen“ hoch.



Denkmalschutz

Denkmalschutzmedaille für die Burgruine Hohenberneck

Am 24. Juli 2024 haben Kunstminister Markus Blume und Generalkonservator Prof. Mathias Pfeil 16 Denkmaleigentümer, Journalisten, Ehrenamtliche und Gemeindevertreter, die sich für das kulturelle Erbe Bayerns engagieren, mit der Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet, darunter die Stadt Bad Berneck, die für die Instandsetzung der Burg Hohenberneck geehrt wurde. Mit der Denkmalschutzmedaille werden seit 1978 besondere Verdienste in der Bau-, Kunst- und Bodendenkmalpflege in Bayern gewürdigt. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verleiht die Auszeichnung einmal im Jahr gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) an Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um Denkmalschutz und Denkmalpflege verdient gemacht haben.

Als eine der letzten Burgbauten am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit blickt die Burgruine Hohenberneck auf eine bewegte Geschichte zurück. Anfang des 16. Jahrhunderts nach zirka 20 Jahren Bauzeit fertiggestellt, diente sie nur kurz als Amtsburg und wurde in den Folgejahren stark vernachlässigt. Die Stadt Berneck erwarb die Burg und ihre Umgebung im Jahr 1872 vom Königreich Bayern und versprach außerdem, ihren weiteren Verfall zu stoppen.

Erst rund 150 Jahre später wurde dieses Versprechen eingelöst. Es galt, das Mauerwerk zu stabilisieren, Fenster- und Türgewölbe zu ergänzen sowie den breiten Bewuchs von Efeu und Flieder zu entfernen. Für die Instandsetzung

war dabei viel Fachexpertise nötig. In den vergangenen Jahren wurde das Denkmal mit viel Engagement saniert, um es der Nachwelt zu erhalten. Alle Akteure arbeiteten bei diesem herausragenden Projekt hervorragend und reibungslos zusammen, sodass die Ruine nun auch für kommende Generationen anschaulich die regionale Geschichte vermittelt. Zusammen mit der nahegelegenen Ruine der Marienkapelle sowie des Alten Schlosses bildet Hohenberneck ein beachtliches mittelalterliches Ensemble.



Verkehrswesen

Führerscheinstelle



Legalisierung von Cannabis: Die Legalisierung von Cannabis hat seit dem 1. April 2024 viele Fragen aufgeworfen, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen auf den Führerschein. Die neuen gesetzlichen Regelungen, einschließlich des angehobenen THC-Grenzwertes von 1 ng/ml auf 3,5 ng/ml beim Führen von Kraftfahrzeugen, beeinflussen nicht nur die allgemeine Verkehrssicherheit, sondern auch die Bedingungen für den Erhalt und die Wiedererteilung des Führerscheins. Wer Cannabis konsumiert und danach Auto fährt, riskiert weiterhin seinen Führerschein. Der Konsum von Cannabis ist unter anderem mit Einschränkungen der Konzentration und Aufmerksamkeit sowie einer Verlängerung der Reaktions- und Entscheidungszeit verbunden. Dies kann im Straßenverkehr fatale Folgen haben.

Ein Bußgeld von 500 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot wird verhängt, wenn ein Kraftfahrzeug ab einem THC-Gehalt von 3,5 ng/ml vorsätzlich oder fahrlässig geführt wird. Für Fahranfängerinnen und -anfänger sowie für Jugendliche vor Vollendung des 21. Lebensjahres gilt ein absolutes Cannabisverbot am Steuer.

Die Führerscheinstelle ordnet die Beibringung eines medizinisch-psychologischen Gutachtens an, wenn wiederholt Zuwiderhandlungen im

Straßenverkehr unter Cannabiseinfluss begangen wurden. Die Nichtvorlage dieses Gutachtens oder ein negatives Gutachten führen zwangsweise zum Führerscheinentzug.

Auch müssen die Betroffenen, die ihren Führerschein vor der geänderten Gesetzeslage verloren haben, trotz der Legalisierung in vielen Fällen weiterhin eine medizinisch-psychologische Fahrtauglichkeitsuntersuchung beibringen. Die Überprüfungen konzentrieren sich insbesondere darauf, ob ein Cannabismissbrauch vorliegt. Dies ist dann der Fall, wenn das Führen von Fahrzeugen und ein die Fahrsicherheit beeinträchtigender Cannabiskonsum nicht hinreichend sicher getrennt werden können.

Papierführerschein ist Geschichte: Wer nach dem Stichtag zum 19. Januar 2025 noch einen grauen oder rosafarbenen Papierführerschein besitzt, riskiert ein Verwarnungsgeld in Höhe von 10 Euro. Zu diesem Stichtag endete die Staffelung der Geburtsjahrgänge bis 1981, welche noch einen Papierführerschein erhalten haben. Ab 2025 bis 2033 müssen dann alle Inhaber von noch unbefristeten Kartenführerscheinen, wie sie ab dem 1. Januar 1999 ausgestellt wurden, gestaffelt nach dem Ausstellungsjahr in einen auf 15 Jahre befristeten Kartenführerschein getauscht werden.



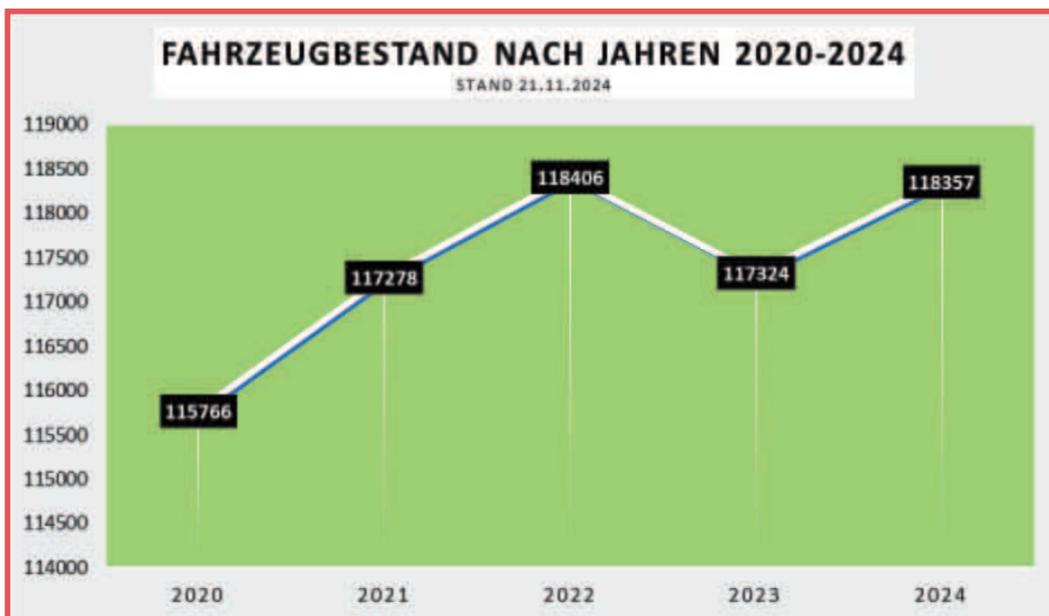
Kfz-Zulassungsstelle

Mit dem Inkrafttreten der Neufassung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) am 1. September 2023 wurden einige Online-Verfahren vollständig automatisiert und vereinfacht. Bürgerinnen und Bürger sparen sich dadurch nicht nur den Weg zur Zulassungsbehörde, sondern auch Gebühren.

Bei der Außerbetriebsetzung/Abmeldung eines Fahrzeuges wurde beispielsweise die Identifizierung des Halters/Antragstellers gestrichen. Der Vorgang kann nun ganz einfach mit dem Sicherheitscode des Fahrzeugscheins (Zulassungsbescheinigung Teil I) und dem ver-

deckten Sicherheitscode auf dem Kennzeichen durchgeführt werden. Die damit verbundene Änderung der Gebührenordnung sieht jetzt auch eine erhebliche Vergünstigung gegenüber der Antragstellung in der Kfz-Zulassungsbehörde vor. Im internetbasierten Verfahren auf der Homepage des Landkreises Bayreuth kostet die Außerbetriebsetzung zwischen 3,55 Euro und 6,15 Euro. Der Vorgang würde „vor Ort“ 16,80 Euro bzw. 19,40 Euro kosten.

Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Anzahl der Vorgänge über das internetbasierte Verfahren um das Dreifache gestiegen.



Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Fahrzeugbestand	115766	117903	118406	117324	118357
Reine Elektrofahrzeuge	400	765	1246	1175	2173
Hybrid Fahrzeuge	928	1615	2381	2974	3845

Tiefbau

Kreisstraßen

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Bayreuth umfasst 48 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 296 Kilometern. Zur Verbesserung und Beseitigung von Schwachstellen wurden Um- und Ausbaumaßnahmen sowie umfangreiche Fahrbahnsanierungen durchgeführt.

Die Straßenbaumaßnahmen werden nach verkehrstechnischen Erfordernissen und unter den

Gesichtspunkten einer landschafts- und ortsgerichten Gestaltung erstellt. Begleitende Eingrünungsmaßnahmen, ökologisch gerechte Pflege der Grünflächen an den Banketten und Böschungen und die angepasste Gestaltung der Ortsdurchfahrten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und Straßenraumgestaltung bei.

Kreisstraße	Baumaßnahme	Baulänge	Gesamtkosten
BT 1	Sanierung zwischen Staatstraße 2185 und Kreisverkehr Eckersdorf	1,70 km	220.000 €
BT 4	Erneuerung der Kreisstraße im Bereich Parkplatz Talstation Süd in und um Fleckl, BA II	0,70 km	538.000 €
BT 14	Deckensanierung zwischen Dörnhof und Eckersdorf	2,50 km	850.000 €
BT 36	Felssicherung südlich von Aufseß	-	150.000 €
BT 44	Sanierung der Brücke über die Lochau in Schönfeld	-	360.000 €
BT 46	Kreisverkehr bis BA I Bindlacher Berg	0,45 km	95.000 €
Gesamt		<u>5,35 km</u>	<u>2.213.000 €</u>



BT 1: Sanierung zwischen Staatstraße 2185 und Kreisverkehr Eckersdorf



Sanierung der BT 4: Erneuerung der Kreisstraße im Bereich Parkplatz Talstation Süd (Fleckl)

*Freigabe der Kreisstraße BT 14
zwischen Eckersdorf und Hei-
nersreuth*



*Sanierung der Lochau-Brücke in
Schönfeld bei Hollfeld*



Radwege, Mountainbike, Wandern, Loipen und Lenkungskonzepte

Das Radwegenetz des Landkreises Bayreuth lockt Radfahrende mit einer großen Auswahl an unterschiedlichsten Fern- und Themenradwegen, Rundwegen sowie Ort-zu-Ort-Verbindungen. Neben der überwiegend touristischen Nutzung des Angebots spielt der Aspekt Alltagsradverkehr eine immer wichtigere Rolle. Die stetige Überprüfung und Anpassung des Streckennetzes durch Neu- oder Ausbau von Radwegen soll diesen Wandel im Mobilitätsverhalten begleiten, erleichtern und fördern. Bauliche Maßnahmen sowie Beschilderungskampagnen im Verlauf des Jahres 2024 haben eine verbesserte Vernetzung der Radwegekonzepte der Landkreise wie auch eine Steigerung der Sicherheit zur Folge.

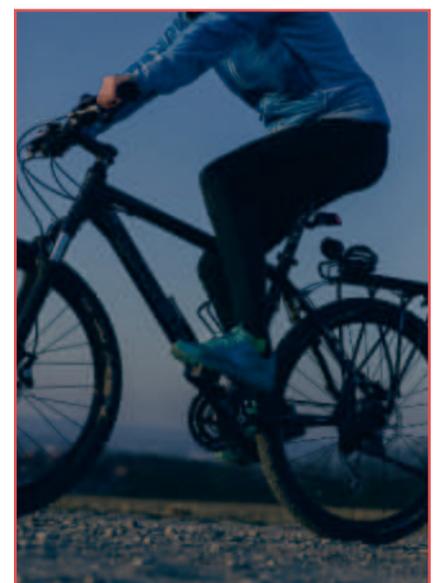
Der Umfang der Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen wie auch die Investitionen in die Beschilderungen von Radwegen, Loipen und Winterwanderwegen belief sich im Jahr 2024 auf ca. 27.300 Euro.

Ein Überblick über die Maßnahmen:

1. Der Ausbau der Kreisstraße BT 14 zwischen Heinersreuth und Cottenbach sieht auch die Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs bis kurz hinter den Abzweig nach Martinsreuth vor. Die Maßnahme soll in 2025 gestartet werden.
2. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgelegte und von allen Radverkehrsbeauftragten in Bayern überarbeitete „Radverkehrsnetz Bayern“ wurde an weitere Straßenbaulastträger zur Begutachtung übergeben. Dieser bayernweite Netzentwurf soll als zukünftiges Alltagsstreckennetz dienen. Die geplante Befahrung durch das StMB wurde noch nicht vorgenommen, Ergebnisse liegen bislang nicht vor.
3. Eine Teilstrecke des vorgenannten Entwurfs ist bereits in der Umsetzung. Die landkreisübergreifende Verbindung von Gefrees nach Weißenstadt wird durch den Straßenbaulastträger StBA Bayreuth ab Gefrees in mehreren Bauabschnitten bis zum Abzweig der GVS nach Haidlas ausgebaut.
4. Die Auswertung der Vorstudie zur Straßensanierung und zum parallelen Radwegebau (ebenfalls „Radverkehrsnetz Bayern“) entlang der Kreisstraße BT 41 zwischen Pegnitz und Willenreuth hat ergeben, dass nun weitere Ingenieursleistungen für den Bauabschnitt III (Willenreuth – Willenberg) in Auftrag gegeben werden können.
5. Das erste Kooperationsprojekt „Radregion Bayerisch-Böhmische Bäder“ (Landkreise Wunsiedel, Bayreuth, Hof, Tirschenreuth und



Zu 1.: Sandsteinbrücke bei Heinersreuth



Karlsbad) ist zum Jahresende 2024 abgelaufen. Die Anschlussförderung für weitere vier Jahre durch das Heimatministerium wurde in Aussicht gestellt. Verschiedene Routen der Landkreise sollen ein untereinander verknüpftes und auch länderübergreifendes Streckenangebot zum Thema Bäder-, Geologie- und Radtourismus abbilden. Der Landkreis Bayreuth ist weiterhin im Beirat der Koordinationsstelle wie auch in der Fokusgruppe Radfahren vertreten.



6. Im Modellprojekt „Qualitätssteigerung und Besucherlenkung Wandern, Mountainbike und Trekking in den Naturparks Fichtelgebirge und Steinwald“ wurde der erste Streckenentwurf in die GIS-Datenbanken der Landkreise eingepflegt. Die Federführung des Digital-Projekts liegt nun bei der TZ Fichtelgebirge; hierfür wurde eine dreijährige Förderung bewilligt. Seit Herbst 2024 wird dieser digitale Entwurf auf seine Umsetzbarkeit im Gelände überprüft. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist neben der Realisierung der MTB-Routen auch ein Monitoring zu Nutzung und Wirksamkeit der Lenkungsmaßnahmen. Insgesamt sind vielfach private Grundbesitzer zu beteiligen.
7. Ersatzbeschaffungen und Reparaturmaßnahmen im Loipen- und Winterwanderwegenetz halten das seit 2011 bestehende Routen- und Beschilderungskonzept aktuell. Nach Abschluss der straßenbaulichen Maßnahmen im Ortsbereich Fleckl konnte nun auch dort die Beschilderung des zertifizierten Winterwanderwegs erneuert und endgültig montiert werden. Dieser Wanderweg bietet auf fast 15 Kilometern rund um den Ochsenkopf winterliches Wandervergnügen.



Kultur

Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt

Im Bayreuther Landratsamt fanden auch im Jahr 2024 wieder Ausstellungen statt. Den Schwerpunkt bildete auch in diesem Jahr die Sommergalerie mit

wöchentlichen Aktionstagen rund um das Thema Kunst. Ansonsten war die Themenpalette jedoch breit gefächert.



Gut gelaunt: die Künstlerinnen und Künstler der Sommergalerie 2024 mit Landrat Florian Wiedemann.



Fotoausstellung „Vögel“



„Aktuelle Architektur in Oberfranken 2.0“



Eine Ausstellung, die unter die Haut ging: „Humanitäre Hilfe im Krieg“, organisiert vom Verein H.I.C., dessen Gründer Alexander Krauß (vorne im Bild, rechts) ist. Die Ausstellung zeigte Fotos und Originalstücke aus dem Ukraine-Krieg.

Ausstellungen im Landratsamt:

- **Februar 2024:** Fotoausstellung „Vögel“ (Bund Naturschutz, Ortsgruppe Pegnitz)
- **Mai 2024:** „Aktuelle Architektur in Oberfranken 2.0“
- **Juni 2024:** „Zukunftsvisionen einer BNE-Bildungslandschaft für Bayreuth und Oberfranken“ (Uni Bayreuth & Forum 1.5)
- **Juli 2024:** „Kindersprechstunde (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit)
- **August & September 2024:** Sommergalerie (Ausstellungsreihe mit Teilnahme an der Sommerlounge in Goldkronach; teilnehmende Künstler: Karin E. Pollak, Siegfried Gubitz, Sarah Trautner, Sonja Schmidt, Anja Goldammer, Christel Gollner, Merle Neumann, Stefanie Gekle, Bruno Tölzer, Selin Iger und Irist Hetz)
- **November 2024:** „Humanitäre Hilfe im Krieg“ (Verein H.I.C.)



„Zukunftsvisionen einer BNE-Bildungslandschaft für Bayreuth und Oberfranken“

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sind in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert. Der 1. Vorsitzende ist Landrat Florian Wiedemann, 2. Vorsitzender und geschäftsführend tätig ist Karl Pensky, Eckersdorf, 3. Vorsitzende ist Andrea Giesbert aus Pegnitz. Uwe Semmelmann aus Bayreuth agiert als Geschäftsführer.

In 35 Orten des Landkreises gibt es momentan Volkshochschulen. Die Einrichtungen arbeiten hinsichtlich Programmgestaltung und Kassenhoheit eigenständig, werden von ca. 100 ehrenamtlichen Kräften geleitet und besitzen Vereins- bzw. kommunalen Status. Die hauptamtlich besetzte Kreisgeschäftsstelle im Landratsamt koordiniert die gemeinsame Arbeit. Pro Semester sind etwa 200 Kursleiterinnen und Kursleiter aktiv. Die Volkshochschulen kooperieren mit zahlreichen Bildungsträgern und engagieren sich im Netzwerk der „Bildungsregion Bayreuth“. Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems EFQM sind die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth jetzt mit dem Status „Qualified by EFQM“ eingestuft.

Nach allgemeinen Rückgängen während der Corona-Zeit haben sich die Anmeldezahlen wieder normalisiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können jetzt auch wieder die vollständige Veranstaltungspalette der Volkshochschulen nutzen. Schwerpunkte des Programmangebotes sind die Bereiche Gesundheit, Gesellschaft und Kultur. Kurse zur präventiven Gesundheitsbildung erbringen über die Hälfte der gesamten Unterrichtsstunden. Im Programmbereich Gesellschaft steht das Thema „Nachhaltigkeit“ mit seinen Vorträgen weiterhin an vorderer Stelle. Diese werden vielfach in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth angeboten. Zu einem festen Bestandteil des Programms sind Veranstaltungen aus dem „Studium regionale“ geworden. Das „Studium regionale“ gewährt Einblicke in Besonderheiten der Region, ihre Kultur, Geschichte, Geografie, Wirtschaft und ihr Brauchtum.

Parallel zur demographischen Entwicklung werden Angebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger immer mehr nachgefragt. Unter dem Motto „Aktiv im Alter“ findet man vor allem speziell an-



gepasste Gesundheitskurse. Der „Digitalen Fitness im Alter“ dienen verschiedene Kurse zur Nutzung der neuen Medien über das Smartphone. Diese werden teilweise im Rahmen des Projekts „Digital Coach“ in Kooperation mit dem Landkreis Bayreuth durchgeführt und wurden von der Hans und Emma Nützel Altenstiftung gefördert.

Ergänzt wird das Angebot durch Sprach- und EDV-Kurse sowie viele Angebote im Rahmen der „Jungen vhs“.



Integration

Drittes Arbeitsjahr des MIB

Die Mitglieder des Migrations- und Integrationsbeirats (MIB) engagierten sich auch 2024 wieder auf vielfältige Weise für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und ein friedliches Miteinander der Kulturen und Religionen im Landkreis. Insbesondere in der Arbeit mit Geflüchteten sowohl mit Asylsuchenden als auch mit ukrainischen Kriegsflüchtlingen war der MIB aktiv. Neben der Begleitung zahlreicher Einzelfälle, führte der Beirat ein Gartenprojekt in der Asylbewerberunterkunft in Hummeltal durch, bei dem die Bewohner der Unterkunft unter Anleitung einen Gemüsegarten anlegten.

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus am 21. März 2024 organisierte der Beirat eine Veranstaltung mit einem Referenten des Bayerischen Flüchtlingsrats zum diesjährigen Motto des Tags, „Menschenrechte für Alle“. Dieses Motto wurde im Herbst 2024 noch einmal bei einem Malwettbewerb aufgegriffen, den der Beirat an der Gesamtschule Hollfeld ausrichtete. Thema des Wettbewerbs waren die 19 Grundrechte, die im deutschen Grundgesetz verankert sind.

Auch 2024 präsentierte der Beirat seine Arbeit wieder bei verschiedenen öffentlichen Anlässen, wie dem Apfelfest am Lindenhof, dem großen „Fest der Kulturen“ in Speichersdorf und der Sommerlounge Fichtelgebirge, die in diesem Jahr in Goldkronach stattfand.

Arbeit der Integrationslotsen

Die beiden Integrationslotsen des Landkreises Bayreuth waren auch 2024 angesichts des anhaltenden Zustroms von Asylbewerbern sowie ukrainischen Kriegsflüchtlingen dauerhaft gefordert. So standen die ersten Monate des neuen Jahres noch im Zeichen der Eröffnung neuer Unterkünfte, beispielsweise in den Gemeinden Fichtelberg, Ge-frees, Hollfeld, Heinersreuth oder Hummeltal. Die Betreuung neuer Helferkreise sowie der bestehenden, ehrenamtlichen Strukturen war weiter die Kernaufgabe der Integrationslotsen. Dazu wurden

nicht nur zwei landkreisweite Netzwerktreffen im Landratsamt veranstaltet, sondern auch viele Treffen einzelner Helferkreise besucht, sowie die Begleitung durch den ständigen Austausch und die direkte Erreichbarkeit gewährleistet. Die Bandbreite der Beratungsthemen reichte von den Möglichkeiten für Sprachkurse über die Vermittlung in Arbeitsverhältnisse bis hin zu Fragen rund um Aufenthaltstitel sowie die erste eigene Wohnung. Außerdem fand auch in diesem Jahr wieder ein Durchlauf der Ausbildung von Kulturdolmetschern statt. Als Ergebnis des Kurses in Bad Berneck stehen dem Landkreis nun zwölf neue ehrenamtliche Dolmetscher für verschiedene Sprachen parat.

„Demokratie leben!“

Im fünften Förderjahr der aktuellen Förderperiode wurden im Landkreis 23 Projekte mit Mitteln aus dem Bundesprogramm gefördert. Ein Themenschwerpunkt der durchgeführten Projekte war die Stärkung demokratischer Einstellungen und Verhaltensweisen. Der Landjugendbezirksverband Oberfranken führte unter anderem ein Argumentationstraining gegen Rechtspopulismus durch. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Antidiskriminierungsarbeit und die Durchführung von interkulturellen Begegnungen. Der Unterstützerkreis Pegnitz führte hierzu mehrere Projekte in Pegnitz durch, in Speichersdorf wurde ein großes Fest der Kulturen gefördert und in Bad Berneck entsteht mittels der Förderung ein Gedenkort für im 18. Jahrhundert dort ermordete sogenannte Zigeunerinnen.

Positiv war, dass in diesem Jahr auch zwei große Jugendprojekte durchgeführt wurden. Unter dem Dach von „Demokratie leben!“ fand im März eine Begegnung von einheimischen und tschechischen Jugendlichen aus unserer Partnerregion Marienbad in der Jugendstätte Haidenaab statt. Im Herbst legte dann der Jugendverein Midananna e. V. in ehrenamtlicher Arbeit einen Pumptrack für jugendliche Biker an, wobei das Material aus dem Bundesprogramm gefördert wurde.

Nach zwei Förderperioden wird es ab 2025 leider keine weitere Förderung für den Landkreis geben.

Regionale Entwicklung

„rundum“ geht in die dritte Runde – und gewinnt Award



Glücklich mit einem „rundum“-Exemplar in der Hand: Vertreterinnen und Vertreter aus dem Landratsamt, der Politik und der Wirtschaft bei der Vorstellung der 3. Ausgabe des Landkreis-Magazins.

Das Landkreis-Magazin „rundum“ erschien 2024 bereits zum dritten Mal – und die Verantwortlichen hatten sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch mehr Lust auf den Landkreis Bayreuth zu machen. Wer die 3. Ausgabe in Händen hält, der taucht ein in die „Wasserwelten“ des Landkreises Bayreuth, der entdeckt außergewöhnliche Sportarten und genießt kulinarische Schätze, die es so nur in der Region gibt. „rundum“ – im Januar 2024 in Frankfurt am Main mit dem renommierten German Design Award ausgezeichnet – stand auch diesmal für Geschichten über einzigartige Menschen, spannende Unternehmen und unvergleichliche Naturlandschaften, die nur darauf warten, erkundet zu werden.

Bei der Vorstellung der 3. Ausgabe im Schlosscafé Fantasie in Eckersdorf wurde schnell klar: Im

Landkreis-Magazin soll sich jeder Bürger, jeder Tourist und jeder Fan des Landkreises Bayreuth wiederfinden. „Unser Landkreis bietet derart viele schöne Ecken, derart viele Freizeit- und Entfaltungsmöglichkeiten, dass wir auch in dieser Ausgabe keinerlei Probleme hatten, geeignete Themen zu finden“, betonte Landrat Florian Wiedemann bei der Vorstellung des Magazins, die wieder gemeinsam mit „rundum“-Herausgeber GMK über die Bühne ging.

Auch die 3. Ausgabe von „rundum“ zählt mehr als 100 Seiten voller vielfältiger Geschichten. „Im Entstehungsprozess haben wir gemerkt, dass es eine unglaublich breite Palette spannender Themen für den Landkreis Bayreuth gibt“, sagte GMK-Chef Jörg Lichtenegger.

Wo ist „rundum“ erhältlich?

Das Landkreis-Magazin erscheint jährlich in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und ist kostenlos im Bayreuther Landratsamt sowie in allen Gemeindeverwaltungen erhältlich. Zudem wird „rundum“ unter anderem über den Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Tourist-Infos, Arztpraxen und weitere publikumsintensive Stellen in Stadt und Landkreis Bayreuth verbreitet. Auch digital gibt es das Landkreis-Magazin unter www.rundum-magazin.de.



Jubel nach dem Gewinn des German Design Awards 2024 (von links): Carolin Knauer-Lichtenegger (GMK Finanzen & Human Resources), GMK-Chef Jörg Lichtenegger, Landkreis-Pressesprecher Hannes Huttinger und Wirtschaftsförderin Jana-Lisa Mönch.

Der Wald im Fokus – Schaffung des „WaldLebensWegs“

An einem Herbst-Wochenende 2024 fanden die Mengersdorfer Waldtage statt, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region anzogen. Dabei standen vielfältige Themen rund um den Wald im Mittelpunkt der Veranstaltung. Insbesondere die Bereiche Forschung, Erholung und Genuss wurden beleuchtet, um das Bewusstsein für den Wald als wertvollen Lebensraum und Ressource zu stärken.

Bereits am Samstagvormittag eröffneten die Waldtage mit einer Reihe von Vorträgen und Informationsständen, die Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zur Waldökologie, Klimaschutz und nachhaltiger Forstwirtschaft gaben. Auch Exkursionen lockten die Besucherinnen und Besucher in den Mengersdorfer Wald. Einer der Höhepunkte war der Klima-Escape-Room der Region Bayreuth, der auf spielerische Weise das Thema Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wälder thematisierte. Diese interaktive Erfahrung bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit der Dringlichkeit des Klimaschutzes auseinanderzusetzen und Lösungsansätze zu entdecken.

Neben den informativen Elementen stand vor allem am Sonntag auch der Erholungsaspekt des Waldes im Vordergrund. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, in der natürlichen Umgebung des Mengersdorfer Waldes zu entspannen und den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Ergänzend dazu präsentierten regionale Anbieter ihre Produkte aus dem Wald und boten Köstlichkeiten aus lokaler Erzeugung an, die den Genuss von Wald und Natur in den Fokus rückten. Die Dachmarke Bayreuther Land bot zu diesem Thema eine Verlosung an.

Highlight der diesjährigen Waldtage war die Eröffnung des Walderlebniswegs („WaldLebensWeg“), zu der auch Landrat Florian Wiedemann mit vor Ort war. Dieser Rundweg ermög-

licht es den Besuchern, den Wald mit allen Sinnen zu erleben und gleichzeitig mehr über die regionale Forst- und Landwirtschaft zu erfahren. Entlang des Weges werden auf anschauliche Weise Themen wie die Bedeutung der regionalen Erzeuger für den Erhalt der Kulturlandschaft vermittelt. Der Waldlebensweg startet und endet am Mengersdorfer Gutshof. Inhaber Wolf von Aufseß hat den Weg in enger Abstimmung mit der ILE Neubürg geplant, zudem waren auch Verantwortliche der Regionalen Dachmarke Bayreuther Land mit vor Ort.

Bei den Waldtagen in Mengersdorf waren sich am Ende in einer Sache alle einig: Die Mühen haben sich gelohnt!



Freuen sich über den neuen „WaldLebensWeg“: Landrat Florian Wiedemann (links) und ILE-Manager Philipp Herrmann.

Mobilität

Fifty-Fifty-Taxi: Nachfrage geht weiter nach oben

Seit 2019 gibt es das Fifty-Fifty-Taxi im Landkreis Bayreuth. Ein Verkehrsmodell für den Freizeitverkehr an Wochenenden, das sich immer mehr zu einem durchschlagenden Erfolg entwickelt hat. Das Prinzip ist einfach: Der Fahrgast meldet bei einem im System integrierten Taxiunternehmen seinen Fahrtwunsch an, umgehend macht sich dann ein Taxi auf den Weg, um den Fahrgast von A nach B zu transportieren. Der Fahrgast zahlt die Hälfte des Taxipreises. Die Fahrt wird für den Einzelnen umso günstiger, je mehr Fahrgäste sich ein Taxi teilen.

Das Fifty-Fifty-Taxi gibt es jeweils im Zeitfenster von 21 bis 5 Uhr in der Nacht von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag. Die Resonanz ist überdurchschnittlich gut: An Spitzenwochenenden sind es zwischen 700 und 800 Personen, die das Fifty-Fifty-Taxi nutzen. Im gesamten Jahr 2024 können ca. 34.000 Beförderungen registriert werden. Insbesondere unter dem Aspekt Verkehrssicherheit in der Freizeitmobilität ist das Fifty-Fifty-Taxi ein wirkungsvoller Beitrag zur Reduzierung der Unfallgefahren, speziell in den überwiegend jugendlichen Zielgruppen.

Tipp: Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann das Fifty-Fifty-Taxi auch für einmalige Veranstaltungen/Events aktiviert werden. Ein Anruf beim Mobilitätsteam im Landratsamt genügt, um hierzu die Weichen zu stellen.

Bürgerbus: Landkreis Bayreuth zu zwei Dritteln abgedeckt

Mit mittlerweile 35 Betriebsjahren sind die Bürgerbusse im Landkreis Bayreuth („Bürger fahren für Bürger Bus“) „Meilensteine“ für Nahverkehrsentwicklung im Länd-

lichen Raum allgemein. Mit dem im Winter 2023 gestarteten Bürgerbus „Fichtelgebirge“ wurde speziell für den touristischen Verkehr ein weiterer Impuls gesetzt. Insgesamt sind in den Bürgerbusprojekten „Jurahochfläche“, „Pottenstein/Betzenstein“, „Creußen/Speichersdorf“ und „Fichtelgebirge“ 45 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer im Einsatz; speziell ausgerichtet auf die Verkehrsbedürfnisse im Einzugsbereich ländlicher Versorgungsschwerpunkte ist das bürgerschaftliche Selbsthilfemodell ein wirkungsvoller Eckpfeiler für eine attraktive Nahmobilität. Zwei Drittel der Landkreisfläche sind mittlerweile über Bürgerbusse abgedeckt.

Der Bürgerbus lebt von der Gemeinschaft der ehrenamtlichen Fahrer und von der „besonderen“ Chemie zwischen Fahrer und Fahrgast. Der Bürgerbus ist „lebendig“, alles andere als „anonym“ und vor allem sozial und kommunikativ: Hier erfährt man, was in der Gegend so los ist. Deshalb sind die Bürgerbusse auch fest verankert in der kommunalen Gemeinschaft.

Das Jahr 2024 war, was die Nachfrage anbelangt, sehr erfolgreich: Insgesamt wurden 7.900 Beförderungen verzeichnet, die Prognose für 2026 weist auf eine Beförderungszahl von mehr als 10.000 hin. Heißt: Der Bürgerbus setzt sich auch weiter durch und ist insbesondere für immobile Mitbürgerinnen und Mitbürger ein unverzichtbares Verkehrsangebot.



Arbeiten, Leben und Wirtschaft

Wirtschaftsempfang 2024 vor malerischer Kulisse

Im September 2024 fand der 2. Wirtschaftsempfang der Stadt und des Landkreises Bayreuth statt – und das vor einer außergewöhnlichen Kulisse. Rund 80 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region kamen zusammen, um sich über das Schwerpunktthema „Generationenübergreifendes Arbeiten und Kultur des Miteinanders in Betrieben“ auszutauschen. Die Veranstaltung wurde in der Ochsenkopfreion im Fichtelgebirge ausgerichtet und bot damit eine einzigartige Kombination aus Naturschönheit und moderner Tagungskultur.

Landrat Florian Wiedemann betonte: „Der Landkreis Bayreuth kann auf eine Vielzahl innovativer Projekte verweisen, die sowohl von kleinen und mittelständischen Unternehmen als auch von größeren Industrieunternehmen vorangetrieben werden. Insbesondere im Bereich der grünen Technologien und der nachhaltigen Produktion sehen wir derzeit viele spannende Entwicklungen.“ Natürlich verwies der Bayreuther Landrat auch auf das Leuchtturmprojekt „Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen“, welches noch 2024 abgeschlossen wurde.

Die Wahl der Location unterstrich den besonderen Charakter des Wirtschaftsempfangs. Zu Beginn des Nachmittags genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kostenlose Seilbahnfahrt auf den Ochsenkopf, einen der höchsten Gipfel Nordbayerns. Die beeindruckende Aussicht und die frische Bergluft boten eine willkommene Gelegenheit zum lockeren Austausch in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss daran begab sich die Gruppe in das hochmoderne BLSV-Sportcamp, das den Hauptteil des Events beherbergte. Die innovative Location steht für Dynamik, Fortschritt und Begegnung – Werte, die auch für das The-

ma generationenübergreifender Zusammenarbeit wichtig sind.

Im Zentrum des Abends stand der Vortrag (mit anschließendem Workshop) des renommierten Jugendforschers und Arbeitgeber-Coaches Simon Schnetzer. Mit seinen fundierten Einblicken in die Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Generationen am Arbeitsplatz lieferte Schnetzer den Unternehmern wertvolle Impulse für den Umgang mit der Vielfalt im eigenen Betrieb. Sein Fokus lag darauf, wie Unternehmen eine Arbeitskultur schaffen können, die sowohl die jüngere als auch die ältere Generation gleichermaßen anspricht und fördert.



Zufrieden mit dem Wirtschaftsempfang (von links): Eva Rundholz (Regionalmanagerin Stadt Bayreuth), Landrat Florian Wiedemann, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, Referent Simon Schnetzer und Landkreis-Wirtschaftsförderin Jana-Lisa Mönch.

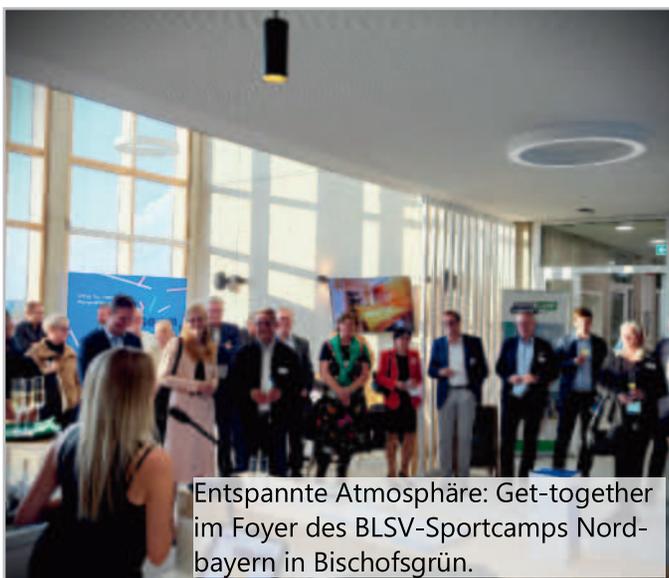
Der Wirtschaftsempfang 2024 in Bildern



Hoch oben: Landrat Florian Wiedemann (links) empfängt die Teilnehmenden des Wirtschaftsempfangs auf dem Ochsenkopf-Gipfel.



Wie gelingt generationenübergreifendes Arbeiten? Hierzu tauschten sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus.



Entspannte Atmosphäre: Get-together im Foyer des BLSV-Sportcamps Nordbayern in Bischofsgrün.



Hatte Spannendes zu erzählen: Generationenforscher Simon Schnetzer.



■ Shooting für die Wirtschaftsregion

Eine funktionierende Wirtschaft ist für einen Landkreis aus mehreren Gründen wichtig. Sie schafft Arbeitsplätze, fördert die Lebensqualität und ist gut für die Gemeinschaft vor Ort. Letztlich stärkt eine florierende Wirtschaft auch die lokale Identität und den Stolz der Bewohner auf ihre Region. Diesen Gedanken hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bayreuth in Zusammenarbeit mit der Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH aufgenommen und versucht, den Landkreis Bayreuth einerseits als attraktive Arbeitgeber-Region darzustellen, andererseits wollen die Verantwortlichen zeigen, welche starken Unternehmen und Potenziale es in der Region gibt – von größeren Firmen über Hidden Champions bis hin zu kleinen, zukunftsorientierten Familienbetrieben. Über einen Standort-Marketing-Wettbewerb im Zuge der aus der Stadt Bayreuth bekannten Kampagne „Meine Bühne Bayreuth“ durften sich Betriebe aus dem Landkreis bewerben. Der Preis: ein professionelles Fotoshooting mit der Kieler Agentur „boy“. Mit der Frenzelit GmbH (Bad Berneck), der Sigmund Lindner GmbH (Warmensteinach), der Hermos AG (Mistelgau) und der Geseeser Landbäckerei (Gesees) haben sich vier Firmen durchgesetzt, die allesamt auf spektakuläre Art und Weise vor der Kamera in Szene gesetzt wurden. Die Botschaft: Was im Landkreis Bayreuth wirtschaftlich geboten ist, muss gezeigt werden!

■ Bayreuther Unternehmertage

Ende Oktober fanden unter Federführung des BVMW Oberfranken die Bayreuther Unternehmertage

im Landratsamt Bayreuth statt. Diese Veranstaltung richtete sich sowohl an Jungunternehmer und Start-ups als auch an etablierte Unternehmer aus der Region und bot ein umfangreiches Programm rund um aktuelle Herausforderungen und Chancen im Unternehmertum. Die feierliche Eröffnung erfolgte im Sitzungssaal des Bayreuther Landratsamts durch den Landrat des Landkreises Bayreuth, Florian Wiedemann, den Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, Thomas Ebersberger, sowie den Regierungspräsidenten von Oberfranken, Florian Luderschmid. Motto dabei: „Wissen. Diskussion. Austausch.“

■ Beratungsangebote

Gemeinsam mit dem Fachberater der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken und den Aktivsenioren Bayern e.V. veranstalten die Wirtschaftsförderungen des Landkreises und der Stadt Bayreuth jeden ersten Donnerstag im Monat einen Beratungstag für Gründungsinteressierte, Jungunternehmer sowie Inhaber kleiner und mittlerer Betriebe. Der Beratungsumfang ist weit gespannt – so geht es thematisch unter anderem um die Konkretisierung des Gründungsvorhabens, Gründungsformalitäten, Wachstumspläne oder etwa Finanzierungsmöglichkeiten durch staatliche Förderhilfen.

■ „F*ckup Night“ findet Fortsetzung

Im Rahmen der „F*ckUp Night“, organisiert von den Bayreuther Wirtschaftsjuvenen sowie der Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis, trafen sich am 14. November 2024 Unternehmerinnen und Unternehmer im Zentrum der Stadt Bayreuth zum Austausch über Fehler, Rückschläge und Scheitern in der Firmenführung. Mit dem Fokus auf das Thema #FEHLERKULTUR bot die Veranstaltung eine wichtige Plattform, um das Scheitern als wertvolle Lernquelle zu betrachten. Die Keynote-Speakerin, Anne Koark, nutzte darüber hinaus die Gelegenheit für einen Appell an die Gesellschaft und Politik, den Umgang mit Scheitern zu überdenken. Das Format „F*ckup Night“ fand damit nach dem Start im Jahr 2022 eine erfolgreiche Fortsetzung.

Regionale Schätze

Dachmarke Bayreuther Land

Tierwohl und Marketing im Zentrum der Mitgliederversammlung

Tierwohl und Stärkung der Marke – diese beiden Themen waren zentral bei der Mitgliederversammlung der Dachmarke Bayreuther Land im Landratsamt. Die Verantwortlichen trafen mit der Vorstandswahl auch eine wichtige Entscheidung für die zukünftige Ausrichtung der Marke. Ein zentrales Ergebnis war dabei die Wiederwahl von Christa Reinert-Heinz als Vorsitzende des Vereins, was als deutliches Zeichen der Kontinuität und Stabilität zu werten ist. Dem Vorstandsteam zur Seite steht Geschäftsführerin Jana-Lisa Mönch, die den Geschäftsbericht vortrug. Im Fokus der diesjährigen Präsentation standen die Themen Tierwohl und Marketing, zwei zentrale Bereiche, die auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden. Mönch betonte, dass Tierwohl nicht nur ein ethisches Anliegen sei, sondern letzten Endes auch einen wirtschaftlichen Vorteil darstellen könne. „Insgesamt war und ist es von enormer Bedeutung, dass wir in diesem Bereich weiter Aufklärungsarbeit betreiben“, betonte die Geschäftsführerin, die gleich noch eine gute Nachricht parat hatte: Das Bayreuther Land freut sich nämlich auch im Zeitraum von 2025 bis 2027 über eine Förderung des Freistaats Bayern und hat das große und ehrgeizige

Ziel, sich innovativ aufzustellen und seine Mitgliederbetriebe in Zeiten der Digitalisierung zu Leuchtturmbetrieben im Bereich der regionalen Produktion zu machen.

Zweiter Hofladen mit regionalen Produkten der Dachmarke

Eier, Fleisch, Milch, Liköre und Co.: Nach dem beliebten Hofladen im Schneider-Supercenter in der Otto-Hahn-Straße gibt es in der Stadt Bayreuth nun einen weiteren Hofladen, der fast vollständig mit Produkten der regionalen Dachmarke Bayreuther Land bestückt wird. Zu finden ist dieser im Edeka Schneider, der sich im neuen Riedinger-Center im Bayreuther Industriegebiet befindet. Ende November war unter anderem Landrat Florian Wiedemann dort bei der feierlichen Einweihung zu Gast.

Adventskalender

Besondere Aktion vor Weihnachten: Auf der Instagram-Seite der Dachmarke Bayreuther Land war im Dezember 2024 ein Adventskalender zu finden. Jeden Tag gab es unter den Kommentierenden und Likenden eine Spezialität aus dem Bayreuther Land zu gewinnen. Die Gewinne, zum Beispiel Präsentkörbe, Gutscheine, Geschenktaschen und einzelne Produkte, wurden von den teilnehmenden Bayreuther-Land-Mitgliedern gestellt. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von der Aktion erfahren konnten, wurde der Adventskalender durch Radio Mainwelle beworben. Die Aktion war durchaus ein großer Erfolg.



Gut gelaunt Richtung Zukunft: die Verantwortlichen der Dachmarke Bayreuther Land.